

**Kultur I:** Loud and fun – die Rieherer Punkband «Kopfnuss»

SEITE 3

**Kultur II:** Rousseaus Dschungelbilder in der Fondation Beyeler

SEITE 7

**Sport:** Erfolgreicher Heimauftakt der Rieherer Handball-U13

SEITE 14

**Wahlen I:** Präsidiums-kandidaten Fischer und Wilde an einem Tisch

SEITE 17

**Wahlen II:** Wahlk(r)ampff der Rieherer Parteien im Internet

SEITE 19

**WAHLPODIUM** Alle zwölf Gemeinderatskandidierenden sprachen im Bürgersaal

## Eine Wahlplattform der anderen Art

Im Bürgersaal sprachen am vergangenen Dienstag alle zwölf Kandidierenden der Gemeinderatswahl vom 7. Februar zu sechs Themen, die Gesprächsleiter Patrick Marcolli ausgewählt hatte.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Jeweils zwei Gemeinderatskandidierende diskutieren über ein Thema, die anderen zehn Kandidierenden können mit einer «roten Karte» je zweimal pro Abend in eines der Streitgespräche eingreifen. Das war die Ausgangslage, die sich Gesprächsleiter Patrick Marcolli für das ungewöhnliche Wahlpodium ausgedacht hatte. Zwölf Leute auf einem Podium – das sei etwas ganz Neues für ihn, meinte der Chef des Lokalressorts der «Basler Zeitung». Sein Experiment gelang. Es wurde ein abwechslungsreicher Abend.

### Albietz vs. Bürgenmeier

Die Reihe der Rededuelle eröffneten durften Daniel Albietz (Einwohnererrat, CVP) und Christoph Bürgenmeier (Gemeinderat, LDP) zum Thema Dorfkernentwicklung. Nachdem eine Gesamtplanung im Dorfkern zweimal gescheitert sei, wolle die CVP einen autofreien Dorfkern realisieren, führte Daniel Albietz aus. Die verkehrsfreie Zone solle vom Sarasinpark bis zur Wettsteinanlage reichen und die gesamte Schmiedgasse mit einbeziehen. Christoph Bürgenmeier sagte, eine Anzahl von oberirdischen Kurzzeitparkplätzen sei für die Dorfgeschäfte wichtig. Ausserdem brauche es im Dorfzentrum eine Tiefgarage. Bürgenmeier betonte ausserdem das Potenzial an der Bahnhofstrasse. Zwischen Landi und Lergenmüller-Areal sowie beim Weissenbergerhaus, das man am besten durch einen Neubau ersetzen würde, sei Neues möglich. Wortmeldungen gab es von Roland Lötscher (SP), der betonte, die Dorfgeschäfte könnten von einem verkehrsfreien Dorfkern nur profitieren, von Irène Fischer (SP), die die Umnutzung des Weissenbergerhauses in ein kleines Freizeitzentrum anregte, von Annemarie Pfeifer (EVP), die die versuchsweise Sperrung der Schmiedgasse während den Wochenmarktterminen vorschlug, und Thomas Zangger (GLP), der sich Freizeitzentren im verkehrsfreien



Das erste Rededuell mit Christoph Bürgenmeier (am Tischchen links) und Daniel Albietz, am langen Tisch von links Roland Lötscher, Marianne Hazenkamp, Irène Fischer, Ernst G. Stalder, Annemarie Pfeifer, Maria Iselin, Heinrich Ueberwasser, Andreas Zappalà, Thomas Zangger und Thomas Meyer.

Foto: Patrick Herr

Dorfkern wünschte – bis hin zum Openairkino.

### Meyer vs. Hazenkamp

Zum Thema Gesundheitszentrum sprachen Thomas Meyer (Einwohnerratspräsident, FDP) und Marianne Hazenkamp (Einwohnerin, Grüne). Thomas Meyer zeigte sich zufrieden mit dem Start des Gesundheitszentrums. Dessen Betrieb müsse man nun den Verantwortlichen überlassen. Die Politik solle die Themen Ambulatorium und stationäres Spital den Fachleuten überlassen und dort aktiv werden, wo es um Prävention gehe, zum Beispiel bei der Schulzahnklinik. Marianne Hazenkamp sah das Gesundheitszentrum als Institution mit Entwicklungspotenzial – nun müsse man sehen, welche Angebote dort eingebaut werden könnten. Auf jeden Fall solle sich die Politik weiter mit dem Thema auseinandersetzen und gegebenenfalls Synergien nutzen. Daniel Albietz kritisierte die fehlende Einbindung der Rieherer Hausärzte und Ernst G. Stalder (SVP) höhnte, das Gesundheitszentrum, das bald wie ein Kartenhaus zusammenstürzen werde, sei nur eine «teure Wahlkampfstrategie».

### Lötscher vs. Iselin

Zum Thema Moostal duellierten

sich Roland Lötscher (Einwohnererrat, SP) und Maria Iselin (Gemeinderätin, LDP). Lötscher anerkannte die legitimen Interessen der Landeigentümer, befürwortete den geplanten Landkauf und betonte, das Moostal müsse ganz von einer Überbauung freigehalten werden – man müsse im bestehenden Siedlungsgebiet verdichten und dürfe nicht über die heutigen Siedlungsränder hinaus bauen. Maria Iselin fasste die Moostalgeschichte seit 1987 zusammen und sagte, mit dem vorgeschlagenen Landkauf stehe man kurz vor dem Durchbruch – analog zum Bäumlihofareal, das durch einen Landkauf des Kantons habe freigehalten werden können. Die «neue Moostalinitiative», deren Notwendigkeit Marianne Hazenkamp mit ihrer «roten Karte» betonte, stelle ein Misstrauensvotum gegenüber dem Einwohnererrat dar, sagte Iselin, denn das Parlament bestimme, ob noch eine Randbebauung möglich sei oder nicht. Heinrich Ueberwasser (SVP) sagte, der Gemeinderat hätte den Verwaltungsgerichtsentscheid nicht akzeptieren dürfen, Andreas Zappalà (FDP), die Option einer Randüberbauung müsse man sich offen halten und Thomas Zangger (GLP) wandte sich gegen ein mögliches «Gegengeschäft» durch Zulassung einer Teilüberbauung im Moostal.

### Fischer vs. Ueberwasser

Zum Thema Naturbad sprachen Irène Fischer (Gemeinderätin, SP) und Heinrich Ueberwasser (Einwohnererrat, SVP). Irène Fischer, in deren Ressort das Badi-Projekt liegt, verteidigte das Naturbadprojekt als familienfreundliches Angebot mit einer einzigartigen Wasserqualität ohne Reizstoffe. Ausserdem sei die Schwimmfläche beim neuen Projekt doppelt so gross wie bei der alten Badi. Heinrich Ueberwasser warnte vor einem «Algenschwimmen» in einem viel zu kleinen Schwimmbad. Man solle nun den Volksentscheid abwarten, dann sehe man weiter. Daniel Albietz rügte, dass die Badi-Gegner sich nicht schon beim Projektierungskredit gemeldet hätten und kritisierte die «Verfälschung» mit Leuten, die persönliche Interessen verfolgen würden. Ernst G. Stalder warf den Badi-Befürwortern Wahlkampfabsichten vor, Annemarie Pfeifer sagte, man müsse nun das konkrete Projekt abwarten, bevor man dazu Stellung nehmen könne. Maria Iselin betonte, das Naturbad werde wesentlich kostengünstiger zu haben sein als ein konventionelles Bad.

### Pfeifer vs. Zappalà

Zum Thema Steuern sprachen Annemarie Pfeifer (Einwohnerin, EVP) und Andreas Zappalà (Einwohnererrat, FDP). Die kürzlich beschlossene Steuersenkung könne sich die Gemeinde leisten, doch würden die Falschen begünstigt, so Annemarie Pfeifer, sie hätte sich eine substantielle Steuerermässigung für Familien gewünscht, durch einen direkten Abzug von 350 Franken pro Kind vom effektiv geschuldeten Steuerbetrag. Andreas Zappalà verteidigte die allgemeine Steuersenkung – schliesslich seien es auch die besser Verdienenden, die mit ihren Steuern in hohem Mass zum Gesamtwahl beigetragen hätten. Die Steuersenkung rechtfertige sich mit den durch die Spitalschliessung im Gesundheitswesen frei gewordenen Geldern. Roland Lötscher sprach von einer unsozialen Steuersenkung, die angesichts der bis 2012 budgetierten Defizite zu früh komme, Irène Fischer betonte, der Staat müsse genügend Mittel zur Verfügung haben, um dem Gewerbe mit Investitionen zu helfen, und Christoph Bürgenmeier betonte, es seien 20 Prozent der Steuerpflichtigen, die 80 Prozent der Steuereinnahmen bringen würden, zu denen müsse man Sorge tragen.

### Stalder vs. Zangger

Zum Stettenfeld schliesslich sprachen Ernst G. Stalder (Gemeinderatskandidat, SVP) und Thomas Zangger (Gemeinderatskandidat, GLP). Zangger warnte davor, im Stettenfeld ohne wirkliche Not dem Überbauungsdruck des Kantons nachzugeben. Er forderte eine Gesamtplanung für die ganze Gemeinde, und da könne zum Beispiel die Verlegung von Familiengartenarealen vom Niederholz ins Stettenfeld ein Thema werden. Ernst G. Stalder sagte, eine neue Siedlung mit tausend Personen im Stettenfeld würde die Infrastruktur Riehens sprengen. Man müsse langsam vorgehen und die dort ansässigen Vereine berücksichtigen. Heinrich Ueberwasser warnte: «Hände weg von den Familiengärten!», Maria Iselin mahnte, um die Bevölkerungszahl in Riehen zu halten, brauche es stetig mehr Wohnraum, Thomas Meyer warf dem Gemeinderat vor, die Zonenplanung verschleppt zu haben, Christoph Bürgenmeier forderte neue Einfamilienhauszonen und Marianne Hazenkamp sagte, Riehen verfüge für die nächsten zehn Jahre über genügend Reserven und müsse weder das Moostal noch das Stettenfeld antasten.

Reklameteil

**Henzi**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität

**Jetzt Hackbraten in Variationen nach Grossmutter Rezept oder nach Walliserart**

Telefon 061 643 07 77



**WAHLEN** Eine Infoveranstaltung von Hansjörg Wilde soll gestört worden sein

## Hansjörg Wilde beklagt Eklat – EVP kontert

rz. Gemeindepräsidentkandidat Hansjörg Wilde beklagt einen Eklat an einem Informationsanlass, zu dem er eingeladen hatte. Neben interessierten Einwohnern hätten sich auch Politiker von Links bis Rechts eingefunden, wie Wilde mitteilt. Nachdem er sich vorgestellt hatte, eröffnete Wilde den Dialog. An diesem beteiligten sich laut Wilde auch Einwohnerratskandidat Roland Engeler (SP) sowie Einwohnerratskandidatin Cécile Schatz (SVP) engagiert und konstruktiv. EVP-Kassier Max Kölliker-Gerk ergriff dann gemäss Wilde das Wort und liess seinem Unmut über so viel «Miteinander» freien Lauf. Wilde: «Er beschimpfte die Anwesenden

als Polemiker und generell als Unwissende.» Hansjörg Wilde habe Kölliker «unter Nachdruck bitten müssen von weiteren Beschimpfungen abzusehen». Die Reaktion der EVP ist geharnischt: «Aus jeder Mücke einen Elefanten machen oder wie schaffe ich es ständig in die Medien» titelt die Stellungnahme. Der parteilose Kandidat Hansjörg Wilde suche fieberhaft die Öffentlichkeit und lasse keine Möglichkeit aus, sich gegenüber Vertreterinnen und Vertretern anderer Parteien zu äussern. Die EVP-Version der Geschichte: Gemäss Aussagen von Personen, die am Anlass teilgenommen haben, wurden einige Aussagen des

SVP-nahen Kandidaten durch EVP-Mitglied Max Kölliker kritisiert. Er habe unter anderem bemängelt, dass Hansjörg Wilde die Erhöhung der Mitarbeiterzahl der Gemeinde kritisierte, dabei aber nicht erwähnte, dass dies die neu zur Gemeinde gestossenen Lehrpersonen seien. Zusätzlich wies er auf die «Verhinderungspolitik der SVP» in Bezug auf das Schwimmbad hin.

Ob dies die viel gepriesene Kommunikations- und Konsensfähigkeit von Hansjörg Wilde sei, fragt die EVP zurück.

Fazit: Ein gemeinsames Ferienlager werden Wilde und die EVP in diesem Leben nicht mehr organisieren.

Reklameteil

**Kompetent und vertrauenswürdig**

**Annemarie Pfeifer**  
in den Gemeinderat

www.evp-riehen.ch **EVP**

## Gemeinde Riehen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 27. Januar 2010, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

### Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Lötscher) in die Wahlprüfungskommission
3. Nachkredit zum Leistungsauftrag 2006/09 der Produktgruppe 1, «Volksabstimmungen und Behördendienste»
- a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 06-10.198)
- b) Bericht der Finanzkoordinationskommission (Nr. 06-10.198.1)
4. Bericht des Gemeinderats zur Initiative zum Schutz von Familiengartenarealen in Riehen; Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit (Nr. 06-10.204)
5. Aufhebung der Datenschutzordnung (Vorlage Nr. 06-10.200)
6. Sammelbericht des Gemeinderats vom Dezember 2009 zu Anzügen aus den Politikbereichen 8, Allmend und Verkehr, und 9, Versorgung und Entsorgung
7. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Martin Abel und Kons. betreffend Lehrmittel zur Heimatkunde Riehen (Nr. 06-10.562.1)
8. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug David Atwood und Kons. betreffend energetische Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften (Nr. 06-10.552.2)
9. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Lötscher und Kons. für eine faire und verantwortungsvolle Einkaufs- und Beschaffungspolitik (Nr. 06-10.630.1)
10. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Neues Bauen in Riehen (Nr. 06-10.589.1)
11. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Hans-Rudolf Hettshäuser und Kons. betreffend klimaneutrale Verwaltung (Nr. 06-10.626(a).1)
12. Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend «Anbindung des Gebietes zwischen dem Friedhof Hörnli und dem Wenkenhof an den öffentlichen Verkehr» (Nr. 06-10.664.1)
13. Mitteilungen

Der Präsident: *Thomas Meyer*

### Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 16. Dezember 2009 gefassten und im Kantonsblatt vom 19. Dezember 2009 publizierten Beschluss betreffend

### Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2010

ist die Referendumsfrist am 17. Januar 2010 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 19. Januar 2010

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter-Stellvertreter: *Urs Denzler*

### Hinweis zu den Wahlunterlagen

Geschätzte Wählerinnen und Wähler Sie haben in den vergangenen Tagen die

#### Stimmrechtsausweise

für die Gesamterneuerungswahlen 2010 erhalten. Leider hat sich in den Wahlunterlagen ein Druckfehler eingeschlichen.

Auf einem Wahlzettel für den Gemeinderat steht Daniel Albietz. Richtig ist: Daniel Albietz.

Stimmen mit der falschen Schreibweise Albietz werden Daniel Albietz zugeordnet und sind gültig. Wir bitten für diesen Fehler um Entschuldigung.

Gemeindeverwaltung Riehen

### Reklameteil




Patrick Huber  
1991

Lukas Strickler  
1991

«Kompetente Jungpolitiker.»

Liste 7

CVP Riehen

## POLITIK SP-Parteipräsident Christian Levrat sprach in Riehen

# Ein Präsident zu Gast am Rande der Schweiz

Christian Levrat, Präsident der SP Schweiz, unterstützte die Riehener Sektion im kommunalen Wahlkampf mit einem Auftritt vor Publikum. Er war der Gast der 4. Polit-Talk-Bar, die von der Partei organisiert wurde.

### TOPRAK YERGUZ

Charismatisch und gewitzt, so wie man ihn aus den Medien kennt, präsentierte sich Christian Levrat bei seinem Besuch in Riehen. Die gute Laune liess sich der Präsident der SP Schweiz auch dadurch nicht verderben, dass zu seinem Auftritt gerade mal rund vierzig Besucher kamen. Für den Präsidenten einer etablierten nationalen Partei ist dies eine eher magere Kulisse.

«Hätten wir dieselbe Veranstaltung mit dem SVP-Präsidenten gemacht, wären über 250 Leute gekommen», mutmasste auch Moderator Roger Ehret und fragte Levrat direkt: «Wieso nicht bei der SP?» Die SP sei «keine Partei von Supportern wie die SVP», erklärte Levrat sein Verständnis des Unterschieds zwischen beiden Parteien: «Bei der SVP tun viele Leute ihre Sympathien kund, leisten aber sonst nichts.» SP-Mitglieder hingegen seien aktiv am Geschehen beteiligt: «Bei uns müssen sie sich engagieren und eine Leistung bringen.»

Levrat hatte erwartungsgemäss zur politischen Lage in Riehen wenig zu sagen und bezog seine Aussagen auf sein eigenes Wirkungsfeld, die nationale Politik. Zum Lieblingsziel seiner Attacken erkor er Bundesrat Hans-Rudolf Merz, womit er vor dem ihm wohlgesinnten Publikum ein leichtes Spiel hatte. Auf Ehrets provokative Frage, ob er denn die weitläufige Meinung teile, dass die beiden Bundesräte Hans-Rudolf Merz (FDP) und Moritz Leuenberger (SP) zurücktreten sollten, antwortete Levrat: «Zur Hälfte bin ich damit einverstanden.» Ganz sicher war er sich jedoch nicht, ob er Merz tatsächlich aus dem Bundesrat entfernt haben möchte: «Hans-Rudolf Merz hat in drei Tagen mehr erreicht für die Abschaffung des Bankgeheimnisses als die SP in dreissig Jahren. Insofern sollte er im Amt bleiben.»

Roger Ehret holte sich bei den für den Gemeinderat kandidierenden Irè-

ne Fischer-Burri (bisher) und Roland Lötscher Fragen für den prominenten Gast. Fischer-Burri wollte wissen, ob man für 2010 einen ethischen Fortschritt in der Wirtschaftswelt erwarten kann. Levrat musste sie enttäuschen: «Es hat sich nichts geändert.» Im Gegenteil, die Bürgerlichen hätten «den Sozialstaat im Auge». Er rechnet gar mit sozialen Spannungen in der Schweiz, da die Bevölkerung nicht verstehen könne, wieso viel Geld für die Banken aufgeworfen wird, das dann bei den Kleinen wieder eingespart werde: «Die Leute haben das Gefühl, ungerecht behandelt zu werden.»

Lötschers Frage, ob es zu einer Rückkehr zum Frühkapitalismus komme, verneinte Levrat: «Die Ge-

schichte wiederholt sich nicht.» Er räumte jedoch ein, dass bisher noch keine Antwort auf die globalisierte Wirtschaft gefunden werden konnte: «Früher dachte man, dass man sich für oder gegen die Globalisierung entscheiden kann.» Tatsächlich könne diese Entscheidung aber gar nicht getroffen werden, weil Globalisierung kein bewusster Prozess sei und sowieso stattfinde. Es müsse vielmehr die Frage geklärt werden, wie darauf zu reagieren ist.

Der SP-Präsident war schon mehrmals in Basel, aber erstmals in Riehen. Hier, im äussersten Zipfel der Schweiz, hatte er den Anwesenden Überraschendes über das Dasein als «Randregion» zu erzählen. Die Klage, in Bern nur als solche Randregion wahr-

genommen zu werden, sei überhaupt kein Basler Phänomen. «Diese Befürchtungen gibt es überall in der Schweiz», sagte Levrat. Sogar Orte in der Zentralschweiz wie Luzern fürchten, von anderen Regionen oder Städten an den Rand gedrängt zu werden. Ausser in der Hauptstadt Bern oder in Zürich, das sich in seiner Wahrnehmung als «Downtown Switzerland» sieht, sei diese Denkweise überall in der Schweiz vorhanden.

### «Die SP im Aufbruch»

wü. Die Riehener Gesamterneuerungswahlen und die Herausforderungen künftiger Gesundheits- und Spitalpolitik waren die thematischen Schwerpunkte am Parteitag der baselstädtischen Sozialdemokraten, der im Riehener Landgasthof stattfand. Parteipräsident Martin Lüchinger stellte seine Rede unter das Motto «Die SP im Aufbruch» und sagte: «Angesichts der neuen Kräfteverhältnisse im Grossen Rat seit den Wahlen 2008 müssen wir weiterkommen und unser Profil schärfen. Denn mit der von neoliberalen Kräften verursachten Wirtschaftskrise treten neue und grosse politische Herausforderungen an uns heran.» Immer mehr Menschen würden in einem durch rechtspopulistische Kreise geschnittenen Klima der Angst ausgegrenzt. Damit werde aber bloss von den wahren Ursachen für die sich auch in der Schweiz immer weiter öffnende Schere zwischen Arm und Reich abgelenkt.

In zwei Grundsatzreferaten skizzierten SP-Nationalrätin Silvia Schenker und SP-Grossrat Philippe Macherel die Rahmenbedingungen künftiger nationaler und kantonaler Gesundheits- und Spitalpolitik. Im Fokus ihrer Ausführungen standen dabei die Schaffung einer Einheitskrankenkasse, das System der sogenannten «Managed care» (Vernetzung medizinischer Dienstleister) sowie die mögliche Auslagerung der staatlichen Spitäler in Basel-Stadt aus der kantonalen Verwaltung.

Aus aktuellem Anlass nutzte auch die SP Riehen die Plattform des kantonalen Parteitages. Gemeinderätin Irène Fischer und Gemeinderatskandidat Roland Lötscher vermittelten ihren Parteikolleginnen und -kollegen aus der Stadt einen Überblick über die aktuellen Themen der Riehener Lokalpolitik.



Christian Levrat bei seinem Besuch in Riehen.

Foto: ZVG

## EINWOHNERRAT Vor der Sitzung vom 28. Januar 2010

# Politische Vorstösse in der Pipeline

rs. Eine Fülle von Berichten zu politischen Vorstössen steht auf der Traktandenliste der Parlamentssitzung vom kommenden Mittwoch. Dabei geht es um den öffentlichen Verkehr, die Cablecom, ein Lehrmittel zur Riehener Heimatkunde, die energetische Sanierung von Gemeindeliegenschaften, die Beschaffungspolitik der Gemeinde, die Bedeutung des «Neuen Bauens» in Riehen und eine klimaneutrale Verwaltung.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die «Initiative zum Schutz von Familiengartenarealen»

für gültig zu erklären und dem Gemeinderat zur Berichterstattung zu überweisen. Der Gemeinderat möchte die Initiative auch im Zusammenhang mit der laufenden Zonenplanrevision überprüfen und erwägt die Erarbeitung eines Gegenvorschlags.

In einer Interpellation fordert Heinrich Ueberwasser (SVP) eine «vollständige Information der Bevölkerung über das ambulante Gesundheitszentrum noch vor den Riehener Wahlen» und wirft dem Gemeinderat vor, den Volksentscheid vom 6. September nicht vollumfänglich umzu-

setzen. Ausserdem wurden neue politische Vorstösse eingereicht. Annemarie Pfeifer (EVP) schlägt vor, dass Familien pro Kind eine Reduktion von 350 Franken auf den geschuldeten Steuerbetrag erhalten. Roland Engeler (SP) will die Förderung des familienfreundlichen Wohnungsbaus als Leistungsziel im entsprechenden Leistungsauftrag verankern. Siegfried Gysel (SVP) fordert die Wiedereinführung eines Recyclingparks auf dem Werkhof am Haselrain, David Atwood (SP) Massnahmen zur Reduktion des Stromverbrauchs in Riehen,

Marianne Hazenkamp (Grüne) eine publikumsintensivere Nutzung des Postgebäudes an der Bahnhofstrasse mit einem direkteren Zugang zum Bahnhof, Martin Abel (EVP) eine autofreie Schmiedgasse während dem Wochenmarkt vom Freitag, Salome Hofer (SP) eine Zwischennutzung des Rüchligareals für Freizeitangebote und Heinz Oehen (SP) eine Umnutzung des heutigen Parkplatzes an der Bahnhofstrasse durch eine Überbauung mit einem zumindest teilweise öffentlichen unterirdischen Parking.

## NEUJAHR Neujahrs- und Wahlapéro der Grünen Riehen und Basel-Stadt

# Angeregter Apéro im Zeichen der Wahlen

Der Neujahrsapéro der Grünen Basel-Stadt stand dieses Jahr im Zeichen der Gemeindewahlen und fand deshalb als Wahlapéro im Riehener Gemeindegarten statt. Vor dem Apéro wurde der aufrüttelnde Umweltfilm «Home» von Yann Arthus Bertrand gezeigt, der die Schönheit der Natur, aber auch deren Bedrohung zeigt.

Mit diesem Film wollten die Grünen bekräftigen, dass sie lokale Politik mit dem Blick aufs Ganze verbinden. Dies bekräftigten die Grünen auch im

Dezember kurz vor dem Klimagipfel in Kopenhagen mit einer Aktion auf dem Marktplatz. Wenn die vom Menschen verursachte Klimaerwärmung zwei Grad Celsius übersteigt, ist mit Ernteaussfällen, Wasserknappheit und Hungersnot von Millionen von Menschen zu rechnen. Auch hier in der Schweiz ist mit schlimmen Konsequenzen zu rechnen.

Zu Beginn seiner Rede wünschte der Präsident Jürg Stöcklin den Riehener Grünen und Marianne Hazen-

kampf als Gemeinderatskandidatin viel Erfolg im kommenden Wahlkampf. Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Finanzkrise, die sich zu einer ebenso globalen Finanzkrise ausgeweitet hat, mit steigender Arbeitslosigkeit, leeren Staatskassen und mehr Armut. Umso deutlicher ist geworden, dass ökologisches Umdenken not tut, in der Wirtschaft, bei der Bewältigung der drohenden Klimakatastrophe, im Kampf für mehr Gerechtigkeit, hier bei uns aber auch

im Verhältnis zwischen dem reichen Norden und dem Süden.

Grüne Politik orientiert sich auch in einer Gemeinde wie Riehen daran, dass ökologische, soziale und wirtschaftliche Ziele in Übereinstimmung gebracht werden müssen. Riehen kann sich dem Wandel nicht entziehen. Deshalb soll Riehen grüner, autofreier und lebendiger werden.

Bei Wein, Käse und Süsssem klang der Abend mit angeregten Gesprächen aus. *Marianne Hazenkamp*

## CARTE BLANCHE

## Jugend in Riehen!



Daniel Thiriet

Ich lebe mit meiner Familie (eine Frau, drei Kinder zwischen 12 und 18 Jahren, 24 Fische, drei Mäuse und einer Katze) in Riehen und zwar schon seit über zehn Jahren. Wir lieben Riehen. Mein Sohn (15) fühlt sich als 4125er und wahrscheinlich gefällt es unserer Katze in den Hintergärten des Grenzacherweges auch viel besser als auf dem Aeschenplatz. Wir haben in der Zwischenzeit unser charmantes Dorf analysiert: Da gibt es die Fraktion der jungen Familien (Kinderlieferanten, mit oder ohne Migrationshintergrund) und jene der temporären, reicheren GastbewohnerInnen (bleiben zwei Jahre und ziehen – je nach Job des Vaters – weiter). Und es gibt die Fraktion der alteingesessenen RieherInnen. Eigentlich funktioniert das Nebeneinander gut. Die Jungen sind im Durchschnitt anständig und die «Ureinwohner» sind tolerant und geniessen die zunehmende Verjüngung der Dorfbevölkerung. Was aber fehlt, trotz mannigfaltiger Bemühungen von einzelnen Organisationen, ist eine Beschäftigung, ein Treffpunkt für die Jungen zwischen fünfzehn und zwanzig in unserem Dorf. Etwas, was die «Ureinwohner» oder generell die älteren BewohnerInnen nicht stört.

Wenn mein Sohn am Samstagabend deklariert, er gehe «ins Dorf, um mit seinen Freunden zu chillen», dann beschleicht mich ein grosses Fragezeichen! Was für Freizeitmöglichkeiten gibts für diese Altersgruppe? Eine Disco? Ein jugendfreundliches Lokal? Ein Platz, wo sie bei – legalem – Feuer sitzen und konsumieren können? Ein Jugendzentrum? Ein Bolzplatz? Eine – richtige – Skaterpiste? Oder, wie zum Beispiel in Holland, eine legale Spraywand. Es ist nicht wirklich viel vorhanden. Das Resultat ist oft der 6er in die Stadt («I gang an Rhy oder in d Staine») oder das Kino und die Kartbahn im benachbarten Ausland. Abwechslung gibts allenfalls bei einer spontanen Hausbesetzung (mit grandiosem Erfolg) oder einer Disco/Rock-Night im «Landi». Oder eben: das Herumhängen im Dorfkern, was die Gesetzeshüter vom Erlensträsschen und die ruhliebenden Ur-Rieherer mit grosser Skepsis beobachten. Die Folgen davon (Schmierereien an der Wand, Getränke Dosen im Gebüsch) werden mit grossem Kaliber, auftragsgemäss, bekämpft.

Ich werde in Zukunft noch ein paar Mal auf dieses Thema zurückkommen. Denn ein «richtiges Dorf» dürfte für seine Jugend auch etwas mehr machen als nur ein paar Alibi-Skater-Röhrchen oder ein wirklich gut geführtes Go-In, welches aber für Kids ab fünfzehn eher «out» ist. Vielleicht gibt es ja auch andere Möglichkeiten. Nur: Ich kenne diese noch nicht. Meine Kids auch nicht. Und der Katze ist es egal. Die kann notfalls unsere Mäuse beobachten ...

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Patrick Herr

**Redaktion:**  
Patrick Herr (ph), Leitung  
Rolf Spruessler-Brander (rs)  
Sandra Ziegler (sz)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Toprak Yerguz (ty)

**Inserate:**  
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**

Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## MUSIK «Kopfnuss» – die Punkband aus Riehen arbeitet an neuer CD

## «... und möglichst lauten Punk zu spielen»

Seit Herbst 2003 ist im Landauer die Band «Kopfnuss» am Werk. Das Quartett, welches zu drei Vierteln aus Rieherern besteht, hat bis heute schon zahlreiche Konzerte gegeben und auch einen Tonträger eingespielt. Jetzt ist die zweite CD in Vorbereitung.

Mir gegenüber sitzen Cedric (Gitarre), Jörn (Gitarre, Gesang), Lorenz (Bass) und David (Schlagzeug). Vier junge Leute, die einiges vorhaben und sich mit ihrer Band «Kopfnuss» mit Haut und Haaren ihrer Passion – der Musik – verschrieben haben.

Begonnen hat alles im Sommer vor sechs Jahren. Cedric und David, die sich vom Bäumlihof-Gymnasium her kannten, gingen gemeinsam an regionale Punkkonzerte – Schauplätze waren damals das «Hirschenneck», das

«Sommercasino» und das Kornfeldfest in Riehen. Schon bald stiessen Jörn und Lorenz hinzu, die Gruppe «Kopfnuss» war komplett. «Am Anfang ging es darum, dass wir uns treffen, Bier trinken und möglichst lauten Punk spielen», berichtet Lorenz. «Wir haben einfach die Sau rausgelassen – und das ist immer noch so», grinst Jörn, und die beiden anderen ergänzen: «Ein halbes Jahr haben wir geprobt, an den freien Nachmittagen – dann waren wir bereit für Konzerte. Unser Repertoire haben wir selber erarbeitet und nie etwas gecovered.» Musikalisch steht bei «Kopfnuss» klar der Punk-Rock im Zentrum. Drumherum gruppieren sich die verschiedensten stilistischen Einflüsse, vom Melodic Punk zum

Garage, Punk bis hin zu Ska, Reggae und karibischer Musik, die dem Sound kraft ihrer Off-Beats einen ganz speziellen Touch verleihen und das Publikum zum Shaken animieren.

Seit dem Sommer 2004 probt die Formation im Freizeitzentrum Landauer in Riehen, wo auch noch andere Rieherer Local Heroes domiziliert sind. Konzerte hat das Quartett schon einige absolviert, sowohl im eigenen Rayon – «Hill Chill Festival», Gewölbekeller Riehen, Kornfeldfest (gemeinsam mit «Bitch Queens») und Landauer Riehen – als auch auswärts, in Bern, Luzern, Zürich und im Tessin. Die Anfragen zu diesen Konzerten kamen anfänglich vor allem von Freunden und Kumpeln, heute werden sie auch von grösseren Veranstaltern kontak-

tiert, die mit Punk zu tun haben. «Wir spielen sehr gerne live», erklären die Musiker. «Besonders gefallen würde uns eine Kurz-Tour. Bereit dafür sind wir schon lange, wir haben auch schon Gigs mit bekannteren Acts gemacht, zum Beispiel mit «Zaunpfahl», «Cor», «Betontod» oder «Bottrops» (Nachfolgebänd von «Terrorgruppe»).

Ihr aktueller Tonträger wurde im Sommercasino aufgenommen – dies ist allerdings schon längere Zeit her. Ein neuer Tonträger ist im Tun. Die CD, zu der es auch ein Booklet geben wird, trägt den Titel «Jetzt kommen wir». Wer noch mehr über «Kopfnuss» wissen möchte, kann im Internet die Adressen www.kopfnussband.com und www.myspace.com/kopfnusspunk anwählen.

Lukas Müller



Stilistische Vielfalt im Genre des Punk-Rock: «Kopfnuss» aus Riehen.

Foto: zVg

## RENDEZ VOUS MIT...

## ... Lukas Minder

Im. Der Rieherer Bürger Lukas Minder ist mit Leib und Seele Fasnächtler und Tambour. Am «Offizielle Brysdrummen und -pfyffe 2009» wurde der engagierte «Seibianer» zum «Drummelkeening» bei den Alte gekürt.

In Riehen und Bettingen ist er aufgewachsen, in Riehen hat er auch die Schulen besucht: Lukas Minder. «Trommeln und Fasnacht ist meine Leidenschaft, es ist etwas sehr Zentrales in meinem Leben», erklärt der 25-Jährige. «Meine Eltern haben sich in der Pfyffer- und Tambourengrube «Die Bschiessene» kennengelernt: Dort durfte ich jeweils am Fasnachtsdienstag mittrommeln. Bevor ich richtig zu trommeln anfang, besass ich eine kleine Binggis-Trommel – die ist kleiner als eine Viertel-Trommel. Mit dieser habe ich dann ganze Cliques abgelenkt und aus dem Rhythmus gebracht.»

Als es dann für Lukas Minder um die Wahl der Fasnachtsclique ging, standen zwei Vereine im Vordergrund – VKB oder Seibi. «Es war ein langes Ringen», berichtet er. «Bei der VKB wirkte damals mein Onkel Peter Stalder (Spielchef bei den 3E, heute bei der Fasnachtsgesellschaft 1884) mit, bei der Seibi mein Cousin Laurent Longhi (er ist seit 2002 bei den «Streifer» dabei). Ich entschied mich für die Seibi». Als es 2002 bei der Seibi zu internen Meinungsverschiedenheiten kam, blieb der sympathische «Seibianer» weiterhin mit dabei. Er wollte den Schritt von der Jungen Garde in den Stamm vollziehen und zuerst abwarten, wie es so läuft. Unterdessen hat er in seiner Clique leitende Funktionen übernommen und trägt Verantwortung. «Ich möchte das Wissen



Dr «Drummelkeening» in Aktion – dieser Schnappschuss entstand am Ruesser Cup 2009 im Restaurant «Schafack».

Foto: Lukas Müller

weitergeben, seit zehn Jahren wirke ich als Trommelinstruktor», sagt er.

Am «Offizielle Brysdrummen und -pfyffe» beteiligt er sich seit seinen Zeiten als Junggardist. 1996 wurde er Neunter, 1997/98 jeweils Zweiter und 1999/2000 zweimal «Drummelkeening» bei den Jungen. Sein tromm-

lerisches Handwerk gelernt hat er bei Walti Büchler. Mit Marco Balmelli, Laurent Longhi & Co. wirkt er in der «Zischtiggrube Mulderötzer». Gemeinsam mit Marco Balmelli komponierte er für diese Formation auch den Strassenmarsch «Mulderötzer», welcher auch schon von der Infanterie

Brigade 4 im WK gespielt worden ist. Als junger «Drummelkeening» durfte Lukas Minder 1999 und 2000 bei den Alten im Final mittun, es reichte zu zwei dritten Plätzen. Seit 2002 erreichte er jedes Jahr den Final bei den Alten. Letztes Jahr folgte die Krönung. Für den Final hatte er «d Mätzli», «Pumpenniggel» und «Celanese» als Märsche angegeben, er zog «d Mätzli» und setzte sich gegen ganz starke Konkurrenz durch. «Es braucht seine Zeit, bis man die Reife besitzt, um «Drummelkeening» zu werden. Es gilt darauf zu achten, eine Kontinuität ins Trommeln hineinzubringen, und darauf zu achten, dass alle Grundlagen immer gleich kommen», betont er.

Im Herbst wirbelte der amtierende «Drummelkeening» im Rahmen von «Top Secret – die Show», in der Basler St. Jakobshalle. Am «Offizielle Brysdrummen und -pfyffe» vom 28. bis 30. Januar 2010 in der Messe Basel wird Lukas Minder seinen Titel im Einzel nicht verteidigen. Eine erneute Teilnahme zu einem späteren Zeitpunkt könnte er sich gut vorstellen. Allerdings müsste es mit seinem Beruf vereinbar sein – er ist bei der Manor in Basel tätig als Rayonchef Assistent in den Abteilungen Papeterie und Bijouterie. Eventuell geht Lukas Minder am «Offizielle» mit einer Tambourengruppe an den Start, nachdem er von 2005 bis 2007 zusammen mit Philipp Glaser und Dominic Labhardt dreimal gewonnen hatte. Ganz sicher auf der Bühne stehen wird er bei der neu geschaffenen Konkurrenz «Solo Duo», bei welcher jeweils ein Pfyffer und ein Drummler gemeinsam auftreten. Zusammen mit seiner Schwester Katrin (Vierte im Einzel letztes Jahr) wird er den «10. Vårs» aufführen.

**Wir starten: IG 50 plus, Riehen**

**Hansjörg Wilde** stellt sich vor ...

**Mischa Hauswirth**

Redaktor BaZ, stellt kritische Fragen

**Peter A. Vogt,**  
Gesprächsleitung

**Montag, 25. Januar, 20 Uhr, Restaurant Schlipf**

Fragen aus dem Publikum erwünscht.

RZ020769

RZ020404

Gemeindeverwaltung



**Winterdienst in der Gemeinde!**

Die Werkdienste der Gemeinde Riehen sind gut auf den Winter vorbereitet. Die Streuer und Schneepflüge sind kontrolliert und die Splittkisten verteilt und aufgefüllt. Der Unterhalt der Strassen, Trottoirs und Plätze wird nach dem bewährten Konzept der letzten Jahre durchgeführt.

Für den Winterdienst auf den Trottoirs tragen die Anwohnerinnen und Anwohner die Verantwortung. Gemäss Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen vom 22. November 1967 sind diese verpflichtet, die Trottoirs vor den Liegenschaften von Schnee und Glätteis freizuhalten. Weiter wird von den Anwohnerinnen und Anwohnern verlangt, dass Sträucher und Baumäste, die in einer Höhe von weniger als 4.50 m über die Allmendgrenze vorragen, beseitigt werden. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2.20 m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden. Dabei gilt es zu beachten, dass bei Regen und Schnee die Äste wesentlich tiefer hängen, die Durchgangshöhen aber aus Sicherheitsgründen trotzdem eingehalten werden müssen.

Mit der Einhaltung dieser Vorschriften leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Strassenverhältnisse bei Schnee und Eis und somit auch zur Unfallverhütung.

Weitere Informationen zum Winterdienst (Routenplan, Verantwortlichkeiten etc.) finden Sie auf der Homepage: [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch) unter dem Stichwort Winterdienst.

Wir danken für Ihre Mithilfe!

Abteilung Tiefbau und Verkehr



**Fragen zur Kantons- und Stadtentwicklung?**  
Auf [www.entwicklung.bs.ch](http://www.entwicklung.bs.ch) finden Sie die Antwort!



**Villringer expert Lössrach**  
bei Hieber's Frische Center  
**Markengeräte so billig!**  
Miele  
IMMER BESSERE  
Waschmaschine  
W 1664 Exklusiv  
16 kg Fassungsvermögen  
1400 Schleudertouren  
**Bar-Abholpreis 799.-**  
Auch in Rheinfelden und Schopfheim

Besuchen Sie unsere Website **ja** SP  
[www.sp-riehen.ch](http://www.sp-riehen.ch)

**LANDSRATH**  
Bedachungen seit 1854  
Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer  
Telefon 061 272 50 29  
Emil Landsrath AG  
Morgartenring 180  
CH-4015 Basel  
info@landsrath.ch  
www.landsrath.ch

**Grosser Unterhaltungsabend des Bernervereins Basel im Landgasthof Riehen**  
Samstag, 30. Januar 2010  
Beginn: 19.30 Uhr  
Saalöffnung: 18.30 Uhr  
Mitwirkende: Jodlerclub «Hühnerbach», Langnau i. E. Alleinunterhalter «Geissepeter» Theatergruppe Bernerverein Basel Schwyzerörgeli Quartett «Spätzünder»  
Die Theatergruppe führt das Lustspiel auf «Der fidele Strohwitwer»  
Eintrittspreis Fr. 15.–  
Schöne Tombola  
Der Bernerverein Basel und das Team vom Landgasthof laden alle freundlich ein.

Restaurant **WALDRAIN**  
Bettingen **St. Chrischona**  
von Oktober bis und mit März von 9 bis 18 Uhr  
Montag und Dienstag Ruhetag  
**... immer eine gute Idee!**  
[www.waldrain.ch](http://www.waldrain.ch) ... natürlich, hausgemacht

In den Einwohnerrat "Liberal sein heisst, Freiräume für Eigenverantwortung schaffen und erhalten."  
Stephan Villiger  
lic. rer. pol., Leiter Finanzen  
Zino Davidoff  
**FDP**  
Die Liberalen  
**Liste 1**

**HISTO**  
TV- UND HEIMBEDARF AG  
LCD-Farbfemseher / Video / Hifi  
alle bekannten Marken  
Preisvergleich lohnt sich!  
**IHR FAIRER PARTNER**  
Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10  
Fax 061 693 00 12 · [www.histo.ch](http://www.histo.ch) · [histo@histo.ch](mailto:histo@histo.ch)

**ARENA**  
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN  
FACHAUSSCHUSS LITERATUR BS/BL  
**Lese 10**  
Die vom Fachausschuss 2009 geförderten Autorinnen und Autoren:  
**Wolfgang Bortlik, Irena Brežna, M. K. Menzinger, Verena Stössinger, Daniel Zahno.**  
werden von Anne Schöfer und Jürg Seiberth vorgestellt und lesen aus ihren Projekten.  
Donnerstag, 28. Januar 2010, 19.00 Uhr  
im Kellertheater der Alten Kanzlei (Eingang Erlensträsschen)  
Eintritt frei  
Gemeinde Riehen [www.arena-riehen.ch](http://www.arena-riehen.ch)

**Kirchzettel**  
vom 24. 1. bis 30. 1. 2010

- Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zugunsten: Frauenförderungsfonds Mission 21
- Dorfkirche**  
So 10.00 ökumenischer Gottesdienst  
Predigt mit Abendmahl: Pfr. R. Atwood und Christoph Schneider, Mitwirkung: Kirchenchöre St. Franziskus, Kornfeld und Andreas  
Nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde  
Kinderprogramm  
Kinderhüte in der Martinsstube  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal  
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal  
Fr 17.45 roundabout in der Eulerstube
- Kirchli Bettingen**  
Sa 19.30 Konzert der «Eichener Sonntagsmusik», Violinkonzert  
Mitwirkung: Louise Hugenschmidt  
Kollekte zugunsten Pfarrstelle Bettingen  
So Der Gottesdienst ist in der Dorfkirche  
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
20.00 Reisebericht über Israel und Jordanien mit Susanne und Peter Bolliger  
22.00 Abendgebet für Bettingen
- Kornfeldkirche**  
So Der Gottesdienst ist in der Dorfkirche  
Di 19.00 Jugendgruppe  
Mi 20.00 Kornfeld-Forum: «Einsamkeit, Alleinsein», Gesprächseinführung durch Marianne Wieland im kleinen Saal  
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer  
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal  
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer
- Andreaschhaus**  
So Der Gottesdienst ist in der Dorfkirche  
Do 8.45 Andreaschor  
10.00 Biostand  
13.00 Kleiderbörse  
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer  
14.30 Käffeli im Foyer  
17.15 «Gschichte-Kischte», Märlistunde mit Edith Brunner  
18.00 Nachtessen  
19.15 Abendlob  
20.00 Jugendtreff  
Jugendchor AlliCante  
Fr 20.00 Aha-Theater spielt «Foyer der Oper»  
Sa 20.00 Aha-Theater spielt «Foyer der Oper»
- Diakonissenhaus**  
So 20.00 Abendmahlsgottesdienst  
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
- Freie Evangelische Gemeinde Riehen Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch**  
So 10.00 Gottesdienst, S. Schweyer  
10.00 Kids-Treff  
19.00 Lobpreisgottesdienst  
Di 14.30 Bibelstunde
- St. Chrischona**  
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche  
Predigt: Dozent Horst Born
- Regio-Gemeinde, Riehen**  
Lössracherstrasse 50, [www.regiogemeinde.ch](http://www.regiogemeinde.ch)  
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Wolfram Nilles, Kinderprogramm

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Gross-, Urgrossmutter und Schwester

**Leni Wolff-Wiesinger**

23. November 1914–15. Januar 2010

Ein langes Leben hat seinen ruhigen Abschluss gefunden.

- Irene und Jürg Hatz-Wolff
- Florian und Katja Hatz-Wurziger mit Sarah und Julia
- Michael und Simone Hatz-Kirchhoff mit Bigna und Ladina
- Matthias Hatz
- Roman Hatz
- Dorothee Wiesinger

Die Trauerfeier findet am Samstag, 23. Januar 2010, um 15 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt.

Traueradresse: Irene Hatz, Sonnenbühlstrasse 32, 4125 Riehen

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.  
Psalm 37,5

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Mutti, Ogütli und Ogü

**Clara Scheidegger-Joss**

1. August 1916 – 16. Januar 2010

Nach kurzer, sehr schwerer Krankheit durfte sie im Beisein zweier ihrer geliebten Enkelkinder ruhig einschlafen. Wir werden dich sehr vermissen.

Käti Schnurrenberger-Scheidegger und Pierre Jester  
Michel Schnurrenberger und Alexandra Wenger  
André Schnurrenberger

Vreni und Tobias Waldner-Scheidegger  
Ursula Waldner  
Barbara und Philippe Bieri-Waldner  
Kurt Scheidegger-Huber und Familie

Die Abdankungsfeier und die anschliessende Urnenbestattung finden am Freitag, 22. Januar 2010, um 14.00 Uhr auf dem Gottesacker Riehen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Spitex Riehen-Bettingen, PC-Konto 19-438284-0, oder der Gegenseitigen Hilfe Riehen-Bettingen, PC-Konto 40-33190-1.

Traueradressen:

Käti Schnurrenberger-Scheidegger, Grenzacherweg 124, 4125 Riehen  
Vreni Waldner-Scheidegger, Grubenstrasse 36, 3322 Urtenen-Schönbühl

RZ020756

## AUSSTELLUNGEN

## SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAU-MUSEUM, BASELSTRASSE 34

**Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.**  
Sonderausstellung: **Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern.** Bis 5. April 2010.

**Freitag, 22. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht** (www.museumsnacht.ch):  
18–21 Uhr: «Keines der Bettchen passte ihr!» Wetträteln um Märchen.

18–21 Uhr: «Komm auf das Sofa, Louise!», Quickchillen mit Erinnerungsfoto.  
19 Uhr: Onkel Otto sitzt in der Badewanne. Schabernack mit Wörtern.

21 Uhr: «Plötzlich stach ihr der Schrank ins Auge». Die Fortsetzung der Geschichte findet das Publikum.

22 Uhr: Frag einfach Anna! Wettschrauben mit Gewinn.

23 Uhr: Auf dem Buffet stand der Käfig mit dem toten Papagei. Rätselspiel für Literaturfans.

24 Uhr: Überraschung zur Nachtmitte.  
0.10 Uhr: Onkel Otto sitzt in der Badewanne. Schabernack mit Wörtern.

1 Uhr: Frag einfach Anna! Wettschrauben mit Gewinn.

Durchgehend Hausmannskost von Feinkost HENZ, RIEHEN.  
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

FONDATION BEYELER  
BASELSTRASSE 101

**Sonderausstellung: Jenny Holzer.**  
Bis 24. Januar 2010.

**Sonderausstellung: Günther Förg.**  
Bis 28. Februar 2010.

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**

Vom 25. Januar bis zum 5. Februar ist die Sammlung der Fondation Beyeler nur eingeschränkt zu besichtigen.

**Freitag, 22. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht – Nacht der Poesie**

Kurzführungen, Dauer ca. 30 Minuten:  
Deutsch 18.30, 19.30 Uhr / Französisch 19 Uhr / Italienisch 20 Uhr / Englisch 20.30 Uhr / Russisch 21 Uhr / Spanisch 21.30 Uhr. 21/22 Uhr: Slam Poetry Show. Die Slam-Poeten Laurin Buser, Daniela Dill und Renato Kaiser performen das gesprochene Wort. 19/20 Uhr: Die Macht des Wortes. Jenny Holzers «Truisms» gelesen von Bettina Dieterle und Christoph Schweger. 18–19 Uhr: Speakers' Corner. Melden Sie sich (mit Ihren Texten) zu Wort. Klanginstallation im Park «l'occonnes», Lilian Beidler & ile flottante / Nica Giuliani & Andrea Gsell.

18–21 Uhr: Kinderworkshop. Kunst wortwörtlich – Sprechende Bilder (Experimente im Atelier).  
Das Restaurant «Babylon» serviert Spezialitäten aus verschiedenen Sprachregionen der Welt. Ausgesuchte Weine und Häppli gibt es in der Bar «in Vino Veritas».

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberhiesischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

**GALERIE ALTE POST  
BASELSTRASSE 57**

**Christian Fischer – Mandalas.**  
Öffnungszeiten unter Telefon 061 321 63 91, www.altepostriehen.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD  
WETTSTEINSTRASSE 4

Die Galerie ist wegen Umbauarbeiten bis zum 5. Februar geschlossen, telefonisch während der Öffnungszeiten aber erreichbar.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

**GALERIE LILIAN ANDRÉE  
GARTENGASSE 12**

**Michel Devrient – Malerei.** Bis 28. Februar. Sonntag, 7. Februar, 13–17 Uhr, Künstlerapéro.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

**GALERIE MOLLWO  
GARTENGASSE 10**

**Künstlerinnen und Künstler der Galerie,** Bilder, Skulpturen und Objekte von Pasquale Ciuccio, Sam Grigorian, Gabriela Morschett, Andreas Reichlin, Pierre Casé, Andreas Durrer u.a. Bis 31. Januar 2010.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

**GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG  
BASELSTRASSE 59**

**Bilder von Mags Glanzmann.** 23.–30. Januar.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

**GALERIE SCHÖNECK  
BURGSTRASSE 63**

**Masahiro Kanno – Neue Werke.** Bis 23. Januar 2010. Finissage: Samstag, 23. Januar, 11–16 Uhr.  
Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, E-Mail: info@schoeneck.ch, Internet: www.schoeneck.ch.

**GALERIE WINTELER  
STÖRKLINGGASSE 60**

Öffnungszeiten: Do, Fr, Sa, jeweils 14.30–17.30 Uhr; ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage, Telefon 061 535 50 40 oder 076 367 43 98.

**KUNST RAUM RIEHEN  
BASELSTRASSE 71**

**Salon blanc – Aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen II.** Freitag, 22. Januar, 18–2 Uhr, Museumsnacht:

18.30–2 Uhr: So ne Chääs – Concrete and Flowers. Videoinstallation über und mit Käse von Copa & Sordes.

18.30, 19.30 Uhr: Werkbetrachtung mit Matthias Aeberli und Max Grauli.

19 Uhr: Hier kommt die Box! Die Ausstellungsleiterin auf Rädern für Gross und Klein.

20.15 Uhr: Werkbetrachtung mit Werner von Mutzenbecher.

21, 22 Uhr: Performance mit der Künstlerin Anne Hody.  
Verköstigung: Racletteria Riehen.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

**SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI  
HÖRNLIALLEE 70**

«Momento mori», Dauerausstellung. Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr.

**Freitag, 22. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht:**

18–1 Uhr, jede halbe Stunde: Kultur des Bestattungswesens, Führung, Essen und Trinken: Kaffee und Totenbeinli.  
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

## FREITAG, 22. JANUAR

## «Nice on ice» im Landauer

Das Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12) lädt unter dem Motto «Nice on ice» von 17 bis 22 Uhr zum Tanzen auf seiner Eisfläche ein.

**Atelier-Theater spielt den «Ladäärnezauber»**  
Vorfasnachtsveranstaltung, Atelier-Theater, (Baselstr. 23), 20 Uhr. Vorverkauf: Bilder & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wylers, Aeschenvorstadt 2, Telefon 061 206 99 96.

## Museumsnacht

Das Spielzeugmuseum zeigt unter dem Motto der Sonderausstellung «schöner wohnen» von 18 bis 2 Uhr ein Programm für Kinder und Erwachsene, die Fondation Beyeler lädt zu einer «Nacht der Poesie», der Kunst Raum Riehen präsentiert Installationen, Performances und Raum-Klang-Tänze, der Friedhof Hörnli führt durch seine Sammlung (siehe Ausstellungskalender). www.museumsnacht.ch.

## SAMSTAG, 23. JANUAR

## SP Riehen im Gespräch

Von 10 bis 11.30 Uhr im Grenzacherweg und in Riehen Dorf, wo Ständerätin Anita Fetz anwesend ist.

## Grüne Riehen

Beim Stand der Grünen Riehen von 10 bis 12 Uhr vor dem Rauracherzentrum ist Nationalrätin Anita Lachenmeier anwesend.

## «Donnschtig-Jass»

Vorausscheidung zum «Donnschtig-Jass»:

Von 14 bis 17 Uhr wird im Landgasthof gejasst. www.verkehrsverein-riehen.ch.

## Jass-Final-Turnier

Im Restaurant «Schlipf» wird von 14 bis 18 Uhr gejasst. Gespielt wird mit französischen Karten. Startgeld Fr. 20.–. Anmeldung bei Peter A. Vogt, Tel. 079 772 59 55.

## «Eichener Sonntagsmusik»

Das Ensemble «Eichener Sonntagsmusik» gibt ab 19.30 Uhr ein Violinkonzert im Kirchlein Bettingen (Brohegasse 3).  
Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Pfarstelle Bettingen.

**Atelier-Theater spielt den «Ladäärnezauber»**  
Vorfasnachtsveranstaltung, Atelier-Theater, (Baselstr. 23), 20 Uhr. Vorverkauf: Bilder & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wylers, Aeschenvorstadt 2, Telefon 061 206 99 96.

## Konzert im «Schlipf»

«We don't sleep» spielt ab 21 Uhr im «Schlipf» (Bahnhofstrasse 28). Reservierungen unter Telefon 061 641 47 74. Türöffnung 20 Uhr. Eintritt: Fr. 5.–, www.schlipf.ch.

## Midnight Sports

In der Sporthalle Niederholz (21–24 Uhr). Basket-, Fuss- und Volleyball, DJ-Posten und ein alkoholfreier Kiosk. Eintritt frei.

## SONNTAG, 24. JANUAR

«Connaissez-vous?»-Konzert  
17 Uhr in der Dorfkirche Riehen (Basel-

## KULTUR «Buchpreis Hirzen» – neuer Förderpreis für junge Schriftsteller

## Förderung literarischer Talente

pd. Die Basler Szene wird um einen neuen Akteur in der literarischen Nachwuchsförderung reicher. Der Verein zur privaten Kulturpflege auf dem Bäumlhof, der seit drei Jahren ausgewählte Jungmusiker unserer Region mit dem Förderprogramm «Hirzen Pavillon Ensemble» aktiv unterstützt, hat einen Buchpreis für junge Autoren ausgeschrieben.

Der «Buchpreis Hirzen» soll eine attraktive Auszeichnung für den literarischen Nachwuchs werden. Der Wettbewerb richtet sich an Autoren und Autorinnen zwischen 18 und 35 Jahren, die ihr erstes erzählendes Werk auf Deutsch (auch Dialekt) publiziert haben oder publizieren. Bis zum 26. Februar dürfen interessierte Nachwuchstalente oder ihre Verlage ihre Erstpublikationen an den Organisator des Wettbewerbs senden. Es werden Bücher erwartet, die entweder im Jahr 2009 erschienen sind oder bis zum 30. Juni 2010 veröffentlicht werden (Druckfahnen).

Der «Buchpreis Hirzen» ist mit einem Preisgeld von Fr. 3000.– dotiert. Zum Förderpreis gehört zudem eine nach Wunsch zwei- bis dreiwöchige Reise inklusive Unterkunft im Dreisterne-Hotel in einer der Europäischen Kulturhauptstädte 2010 oder 2011 (Essen, Pécs, Istanbul, Turku oder Tallinn). Ausserdem wird dem/der Preisträger/in eine prominente Präsentationsplattform in der Haupt-



**Fördern junge Talente: Mäzen J. Rudolf Geigy und Krista Järvensivu, Kulturmanagerin und kaufmännische Leiterin des Vereins zur privaten Kulturpflege auf dem Bäumlhof.**

Foto: zVg

veranstaltung der Europäischen Kulturstiftung Pro Europa angeboten.

Der «Buchpreis Hirzen» wird vom gemeinnützigen Verein zur privaten Kulturpflege auf dem Bäumlhof organisiert und gestiftet. Seit 2007 setzt sich der Verein bereits für spezifische Belange von talentierten Jungmusikern der Region Basel ein. Im Rahmen des Förderprogramms «Hirzen Pavillon Ensemble» koordiniert er für dessen sieben Stipendiaten öffentliche und private Auftritte im Hirzen Pavillon in Riehen. Die kulturellen Aktivitäten des Preisstifters zugunsten von Nachwuchstalenten im Bereich Musik und neu auch der Literatur werden

von Privatpersonen, Firmen und Organisationen sowie dem Mäzen J. Rudolf Geigy getragen.

Im Auswahlverfahren wird der Preisstifter von lokalen Literaturexperten tatkräftig unterstützt. Annette König (Germanistin), Regina Klaus (Lektorin), Beat Rink (Germanist und Theologe), Hans-Peter Platz (Journalist) und Valentin Herzog (Autor) sind zuständig für ein fachgerechtes Vorgehen und die Entdeckung förderungswürdiger Talente. Die Namen der Finalisten werden am 30. Juni auf www.buchpreishirzen.ch bekannt gegeben. Die öffentliche Preisverleihung des «Buchpreis Hirzen» findet am Sonntag, 12. September, im Hirzen Pavillon in Riehen statt. An der Feier werden drei Finalisten mit ihren Werken der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschliessend gibt die Jury den/die Preisträger/in 2010 bekannt. Die Preisverleihung wird in Kooperation mit der Arena Literatur-Initiative Riehen veranstaltet.

**Kontaktperson: Krista Järvensivu, Kulturmanagerin, Kaufmännische Leitung des Vereins zur privaten Kulturpflege auf dem Bäumlhof.** Telefon 061 606 80 96, Fax 061 606 80 97, E-Mail: kulturpflege@hirzenpavillon.ch. Infos: www.buchpreishirzen.ch, www.hirzenpavillon.ch, www.arena-riehen.ch, www.europaeische-kulturstiftung.de

## KUNST Der Architekt Jacques Herzog trifft die Künstlerin Jenny Holzer

## Situationen verändern

Beim Artist Talk zum Thema «Architektur und Kunst» sassen sich in der Fondation Beyeler vergangene Woche zwei «Raumgestalter» gegenüber, die mit Gebäuden auf unterschiedliche Weise Bewusstsein kreieren. Nach dem «Ende der grossen Erzählungen», das Jean-Francois Lyotard bereits 1979 einläutete, erzeugen Jacques Herzog und Jenny Holzer einen Raum der Berichte. Während die amerikanische Konzeptkünstlerin Jenny Holzer ausdrucksstarke Gebäude im öffentlichen Raum für ihre Licht-Projektionen nutzt, schafft der Basler Architekt Jacques Herzog mit seinen Konstruktionen im «Nirgendwo» der Postmoderne Zuhause. Es sind Standorte der Auseinandersetzung in einer Welt der unaufhörlichen Entwicklung.

Die Arbeit der beiden Gestalter ähnelt sich in einem Punkt: Beide schaffen Objekte, die ihre Vollendung im Betrachter erfahren. Jenny Holzer «braucht das Publikum», das, «im besten Fall», einen «Dialog» mit dem Kunstwerk führe. Jacques Herzog korrespondiert lange vor dem Bau eines geplanten Gebäudes im Geist mit den späteren Bewohnern der von ihm konstruierten Lebensräume.

«Wir besitzen die Freiheit, ein eigenes Universum zu kreieren», sagt Jacques Herzog. Mit dem Ausstellungsraum Klingental, dem St.-Jakob-Stadion Basel, dem Schauspielhaus in Münchenstein und dem Vitraahaus in Weil am Rhein – um nur Beispiele zu nennen – schuf der Architekt Welten, die Identität bilden.

Jacques Herzog findet: Jenny Holzer, die ihre Karriere als «schlechte abstrakte Malerin» begann, sei heute immer noch eine Art Malerin. Ihre Schriftzüge berührten die Körper ihrer «Wort-Gemälde» auf erotische Weise. Ihre Arrangements orientier-



**Jacques Herzog und Jenny Holzer: «Es ist möglich, etwas zu schaffen, das Situationen verändert.»** Foto: S.Ziegler

ten sich, so Jenny Holzer, oft an den Formen des menschlichen Körpers oder des Meeres. Sie verleihe Gebäuden Inhalt. Die Künstlerin, die mit ihren «Truisms» seit 1979 weltberühmt wurde, schreibt heute keine eigenen Texte mehr. Sie nutzt Textauszüge von Gedichten von Autoren wie Wislawa Szymborska und Henri Cole, um sich auf die Darstellung von Aussagen zu konzentrieren und sie, mit Hilfe des Computers, zu einem Kunstwerk zu vereinen.

Jenny Holzer und Jacques Herzog arbeiten beide gerne im Team. Jacques Herzog wählt für produktive Zusammenarbeiten Senior- und Juniorpartner, die sich in ihrem Können mit dem seinen ergänzen. Seine Zusammenarbeit mit Pierre de Meuron, Harry Guggler, Christine Binswanger, Robert Hösl, Ascan Mergenthaler und anderen Mitarbeitern ist erfolgreich. Das Basler Architekturbüro gehört zu den gefragtesten der Welt. Aussergewöhnlich ist seine Arbeit für die Metropolitan Opera New York: Dort konstruierten Herzog und de Meuron nicht nur das Bühnenbild, sondern haben auch Einfluss auf die Gestaltung der Kostüme.

Konstruktion ist für Jacques Herzog manchmal «schmerzhaft und fruchtbar». «Man muss sich anstrengen, um etwas zu schaffen, das sich von anderen Arbeiten abhebt», weiss er. Doch: «Es ist möglich, etwas zu schaffen, das die Situation, in der wir uns befinden, verändert», glaubt er. Seine Arbeiten sorgen für Entwicklung. Sie verwandeln den Status quo in einen Status memorandum. Herzog schafft «Impulse», er will Denkanstösse geben.

Experten wie Politikwissenschaftler und Historiker helfen Jenny Holzer dabei, in ihrer Arbeit historische Authentizität zu garantieren. Für ihre Projektion im Reichstag, in die sie 447 historische Reden von Reichstags- und Bundestagsabgeordneten aus den Jahren 1871 bis 1999 integrierte oder den «Blackgarden» in Nordhorn etwa, hielt sie Fachwissen für unverzichtbar. Technische Mitarbeiter unterstützen sie bei der Programmierung ihrer Werke, für die sie «leiden muss», um sie dann plötzlich vor Augen zu sehen.

Jenny Holzer nutzt Gebäude und Orte als «Aufruf und Herausforderung». Vor allem nachts, mit Hilfe von Beleuchtung, lassen sich Dinge oft in einem anderen Licht sehen, findet sie. Ihre «Verschwörung» mit dem Betrachter erfordere Struktur. Ein Architekt gebe ihr Hintergrund, um ihre «Nachrichten», immer wieder auf anderen Gebäuden, auszusenden. Sie fände Wege, das Innere eines Gebäudes – beispielsweise das New Yorker Guggenheim Museum – zu neuem Leben zu erwecken, und – gelinge ihr der «glückliche Unfall», mit dem Gebäude und ihrer Mitteilungen das Denken einer anonymen Öffentlichkeit zu irritieren –, auch den Betrachter.

Sandra Ziegler

strasse 43). Das «Caravaggio Quartett Basel» bringt Werke von Schumann, Barber, Wolf und Bruch zur Aufführung. Eintritt: Kat. I. Fr. 38.–, Kat. II. Fr. 30.–, Schüler/Stud. Bis 24 Jahre Fr. 20.–. Info: www.connaisssez-vous.ch. Vorverkauf: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70 und Musik Wylers, Basel, Tel. 061 261 90 25. Konzertkasse ab 16 Uhr.

**Musikschulkonzert «Schräge Vögel»**  
Moderiertes Konzert mit Werken von Olivier Messiaen (1908–1992) und Pierre Boulez (geb. 1925), Rössligasse 51, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Information unter Telefon 061 641 37 47.

**MONTAG, 25. JANUAR**

**Vorstellung IG 50 plus und Wahlpodium**  
Die IG 50 plus Riehen stellt sich vor, anschliessend Wahlpodium mit Gemeinde-

ratspräsidiums-Kandidat Hansjörg Wilde, Restaurant Zum Schlipf, 20 Uhr.

**DIENSTAG, 26. JANUAR**

**Rudolf Steiner Schule**  
Die Rudolf Steiner Schule Basel lädt zum «Tag der offenen Tür» in ihren Kindergarten in der Rainallee 111, 8–11.45 Uhr.

**MITTWOCH, 27. JANUAR**

**SP Riehen im Gespräch**  
Von 7 bis 8 Uhr in den Habermatten.

**DONNERSTAG, 28. JANUAR**

**SP Riehen im Gespräch**  
Von 7 bis 8 Uhr im Niederholz.

## Lese'10

Der Fauchausschuss Literatur BS/BL präsentiert um 19 Uhr im Kellertheater Haus

der Vereine (Eingang Erlensträsschen) fünf Autorinnen und Autoren, die im Jahr 2009 Förderbeiträge für ihre Arbeit erhalten haben. Dies sind: Wolfgang Bortlik, Irena Breszna, M.K. Menzinger, Verena Stössinger und Daniel Zahno. Die Autoren werden von Anne Schöfer und Jürg Seiberth vorgestellt und stellen jeweils ein Beispiel ihrer Arbeit vor. Eintritt: Fr. 15.–/10.–. Mitglieder der ARENA frei. www.arena-riehen.ch.

## Vortrag: Atemnot

Irmgard Haupt, Atempädagogin, hält um 19.30 Uhr in der Alten Post (Baselstrasse 57) einen Vortrag zum Thema «Atemnot – Verhalten bei Atemwegserkrankungen in Akutsituationen».

Auskunft: Telefon 061 641 56 65, Eintritt: Fr. 10.–.

**Gemeindeverwaltung Riehen**

**Schwimmhalle im Wasserstelzenschulhaus**

Bis zu den Frühlingsferien steht das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus der Bevölkerung zur Verfügung (mit Ausnahme der Schulferien) und zwar jeweils

**Dienstag, 18.30 bis 20.15 Uhr**  
**Freitag, 18.30 bis 21 Uhr**  
**Samstag, 10 bis 12.30 Uhr**

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene Fr. 3.--, für Schüler und Studenten Fr. 1.50 und für Kinder Fr. 1.--.  
 Diverses Wasserspielsachen und Schwimmhilfen stehen gratis zur Verfügung.

**Kunst Raum Riehen**

**Salon blanc**  
 Aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen (Teil 2, 1945 bis heute)

21. Januar bis 21. Februar 2010

**Veranstaltungen:**  
 Freitag, 22. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht

**18.30, 19.30 Uhr:**  
 Werkbetrachtung mit Matthias Aeberli und Max Grauli

**19.00 Uhr:**  
 Hier kommt die Box! ... die Ausstellungsbegleiterin auf Rädern für Gross und Klein. Wir lüften erstmals den Deckel.

**20.15 Uhr:**  
 Werkbetrachtung mit Werner von Mutzenbecher

**21.00, 22.00 Uhr:**  
 Performance mit der Künstlerin Anne Hody

**22.45, 23.30 Uhr:**  
 Raum, Klang, Tanz und Bild mit Silvia Buol, Tanz, und Ueli Derendinger, Shakuhachi  
 Essen und Trinken  
 Original Schweizer Raclette-Köstlichkeiten von der «Racletteria», dazu passende Getränke

**Öffnungszeiten:**  
 Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71  
 Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29  
 kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**Gemeindeverwaltung Riehen**

**SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN** | **DORF- & REBBAUMUSEUM RIEHEN**

11 – 17 Uhr  
 Di geschlossen

**Heute ist Museumsnacht!**

**Märchenrätsel und Sprachschabernack** für Kinder und Familien. **Geschichtenschmieden. Literaturrätsel und Sprachspielereien** für Erwachsene. **chillen** auf dem Sofa und **Wettschrauben** mit Gewinn: Dies alles bieten wir Ihnen unter dem Motto *Schöner wohnen!*

Feinkost Henz, Riehen serviert dazu **Hausmannskost.**

Heute zwischen 18 und 02 Uhr.

Details: [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

Tickets 11 – 17 Uhr und ab 18 Uhr.

**Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbbaumuseum**  
 Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

**ROLAND LÖTSCHER** | **IRÈNE FISCHER-BURRI**

**IN DEN GEMEINDERAT**

Ich wähle Irène Fischer-Burri und Roland Lötscher, weil wir Leute in der Politik brauchen, die auch Neues wagen. – Neinsager haben wir schon genug!

Paul Spring  
 Stigrist/Jugendarbeiter

Liste 5 [www.sp-riehen.ch](http://www.sp-riehen.ch) ja

**Der Präsident für ganz Riehen**

**Willi Fischer**

**Willi Fischer weiter als Riehener Gemeindepräsident:**

- Kompetent und lösungsorientiert
- In Riehen verwurzelt
- Dem Gemeinwohl verpflichtet
- Für ganz Riehen

**Wir stehen hinter ihm.**

**Überparteiliches Komitee Willi Fischer als Gemeindepräsident**  
 Co-Präsidium: Christine Kaufmann, Christoph Schudel, Edi Schultheiss  
 Erstunterzeichner/-innen:  
 André Baltensperger, Silvia Brändli, Rolf Brüderlin, Peter A. Dettwiler, Karl Ettlin, Pierre Felder, Eugen Fischer, Markus Graber, Annette Grisard, Salome Hofer, Christoph Junck, Thomas Junck, Gerhard Kaufmann, Margret Oeri, Benedikt Pachlatko, Ernst Rediger, Kornelia Schultze, Martin Schweigler, Karl Senn, Paul Spring, Niggi Tamm, Peter Zinkernagel

[willifischer\\_2010@bluewin.ch](mailto:willifischer_2010@bluewin.ch)  
 Komitee Willi Fischer c/o Christine Kaufmann, BKB Riehen Dorf, 4125 Riehen, Kto. 2506.9427.2002.

[www.riehenremixed.ch](http://www.riehenremixed.ch)

**... damit auch die Älteren im Einwohnerrat eine Stimme haben**  
**Hans-Peter Merkel**

**... darum 3x auf Ihre Liste!**  
**Liste 12 SVP**

**Packt a wie'n Wilde als neue Gmeindspräsident vo Rieche**

**Hansjörg Wilde**

**Fortschrittlich, unabhängig, integer! Darum wählen wir Hansjörg Wilde**

Am 7. Februar 2010 in Riehen | Hansjörg Wilde wird unterstützt vom Gewerbeverband Basel-Stadt

**Schreiner**  
 aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.  
 D. Abt  
 Telefon 076 317 56 23

**Besuchen Sie unsere Website**  
[www.sp-riehen.ch](http://www.sp-riehen.ch)

**Geld sparen beim Zahnarzt**

► Unsere Partner-Praxen bieten Ihnen das ganze Spektrum der modernen Zahnmedizin aus einer Hand. Von einfachen Füllungen bis zu komplexen, implantatverankerten oder kombinierten Arbeiten.

► Wir versorgen Sie mit besten Behandlungsmethoden und Materialien auf hohem Qualitätsniveau zu günstigen Preisen!

► Wir bieten Ihnen die Möglichkeit **gratis** und **unverbindlich** Kontakt zu neuen und preiswerteren Zahnärzten aufzubauen.

► Sparen Sie bis zu **50%** beim Preis und nicht bei der Qualität!

► **Neu:** Ihr kostenloser Preisvergleich. Profitieren Sie neben der Kostenersparnis zudem von einer wertvollen Zweitmeinung eines weiteren Arztes. Sie können bei vergleichbarer Qualität der Behandlung viel Geld sparen! **Jetzt auch in Ihrer Region!**

**Medicum, Telefon: 041 410 07 02 [www.medicum.ch](http://www.medicum.ch)**

**Günstige Zahnbehandlungen in der Schweiz**

**PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN**

**Zahle bar für Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.**

**Tel. 061 272 24 24**

**Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.**

**Grundstück-Versteigerung**

Freitag, den 12. Februar 2010, 14.30 Uhr, wird im Gemeindehaus in Riehen, Wettsteinstrasse 1, infolge Grundpfandbetreibung, die nachgenannte Eigentumswohnung mit Garageboxe amtlich versteigert:

Beschrieb des ganzen Grundstückes:  
 Grundbuch Riehen, Sektion RE, Liegenschaftsparzelle 654, haltend 6280 m<sup>2</sup>, Mehrfamilienhäuser, Garagegebäude;  
 Mohrhaldenstrasse 166, 166A bis 166F (Baujahr 1984)  
 Gebäudeversicherungs-Wert: Fr. 1.407.000.– (Haus 166E und Garagegebäude)

Zur Verwertung gelangender Anteil:  
 Stockwerkeigentumsparzelle 654-12, 84.54/1000 Miteigentumsanteile am oben genannten ganzen Grundstück, Sonderrecht:  
 Räume im EG, Sockelgeschoss, OG und DG im Haus Nr. 166E sowie Raum Nr. 2 im Garagegebäude

Beschrieb Wohnung/Garage:  
 7½-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung auf 3 Etagen, ca. 280 m<sup>2</sup> Nutzfläche (kein Lift), sep. Hauseingang, Cheminée, Bad/WC, Dusche/WC, Gäste WC, zwei Balkone, Weinkeller, Garageboxe (2 PW) mit direktem Zugang zur Wohnung.

Amliche Schätzung: Fr. 1.100.000.–  
 Eigentümer: Jörg Ernest Sylvester Hüni, Palm Beach, Florida, USA  
 Der Ersteigerer hat vor dem Zuschlag eine Anzahlung von Fr. 120.000.– in bar oder per Bankcheck einer Schweizer Bank zu leisten.  
 Die Steigerungsbedingungen nebst Schätzungsbericht usw. liegen bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: [www.bka.bs.ch](http://www.bka.bs.ch)).

Besichtigung: Montag, den 1. Februar 2010, von 14 bis 15 Uhr  
 Basel, 22. Januar 2010

Betriebs- und Konkursamt Liegenschaftsverwaltung  
 Bäumleingasse 1, 4001 Basel  
 Büro 12

**Wir kandidieren für Sie, für Riehen und für den Einwohnerrat.**



Irène Fischer-Burri, Roland Lötscher, Salome Hofer, Roland Engeler-Ohnemus, Andrea Polheimer, Heinz Oehen-Schumacher, Franziska Roth-Bräm, Daniel Aeschbach, Marlies Bock, Christian Burri-Fay, Regina Rahmen-Grossbacher, Ömer Dogrusöz, Franziska Reinhard Infanger, Matthias Gysel-Zirngibl, Jacqueline Staub, Matthias Kempf, Kathrin Weber, Daniel Lehmann Pollheimer, Béatrice Zeller, Martin Leschhorn Striebel

**Berner Stimmung im Landgasthof**

Am Samstag, 30. Januar, wird der Bernerverein Basel wiederum seinen Unterhaltungsabend im Landgasthof Riehen durchführen. Der Abend wird eröffnet mit dem Jodlerclub «Hühnerbach» aus Langnau im Emmental. Nach einigen schönen Liedern wird der Alleinunterhalter «Geissepeter» aus Süderen das Publikum zum Lachen und Staunen bringen. Den ersten Teil des Abends wird der Jodlerclub mit einigen Liedern abschliessen. In der Pause besteht dann die Möglichkeit, Tombolalose zu kaufen.

Der zweite Teil des Abends wird von der bestens bekannten Theatergruppe bestritten. «Der fidele Strohwitwer» heisst das Stück und wird sicherlich wieder die Lachsmuskeln ein wenig strapazieren. Zum Abschluss des Abends wird das Schwyregelquartett «Spätzünder» bis 1 Uhr morgens zum Tanz aufspielen.

Der Bernerverein und das Landgasthof-Team würden sich freuen, den Abend vor einem vollen Landgasthofsaal über die Bühne gehen zu lassen und danken schon heute für den Besuch.

Bernerabend im Landgasthof am 30. Januar, Saalöffnung um 18.30 Uhr, Programmbeginn pünktlich um 19.30 Uhr.

Der Eintritt kostet 15 Franken. Vorverkauf bei: Bell Fiore, Baselstrasse 45, Riehen; Restaurant Eintracht, Oetlingstrasse 61, Basel.

Kontakt: Glauser Hansruedi, Grienbodenvueg 6, 4125 Riehen, Telefon 061 641 45 76, Natel 078 698 20 17.

**Literatur aus der Region**

Der Fachausschuss Literatur BS/BL, seit Kurzem im Basler Präsidialdepartement – Abteilung Kultur – verortet, präsentiert am Donnerstag, 28. Januar, um 19 Uhr im Kellertheater der Alten Kanzlei (Eingang Erlensträsschen) im Rahmen der «Lese'10» die von ihm im vergangenen Jahr geförderten Autorinnen und Autoren Wolfgang Bortlik, Irena Brežná, Martin Klaus Menzinger, Verena Stössinger und Daniel Zahno.

Regula Düggelein von der Abteilung Kultur des Basler Präsidialdepartements wird den Abend eröffnen, Anne Schöfer und Jürg Seiberth vom Fachausschuss Literatur BS/BL moderieren ihn. Die fünf von sechs im Jahr 2009 mit Werkbeiträgen ausgezeichneten Autoren lesen Auszüge aus ihren Texten. Die Besucher der Veranstaltung sind nach der Lesung herzlich eingeladen, den Erfolg der Autoren bei einem Apéro zu feiern.

Der Fachausschuss Literatur BS/BL vergibt Projektbeiträge an Veranstalter literarischer Anlässe. Die Literaturinitiative ARENA erhielt 2008 eine Förderung für den ARENA-Lyrikpreis. Ferner kann der Fachausschuss Druckkostenzuschüsse für einzelne Buchveröffentlichungen gewähren. Schliesslich fördert er Autorinnen und Autoren der Region durch Werkbeiträge. Die Qualität ihrer Arbeit wird anhand folgender Kriterien gemessen: «Originalität der Texte und Projekte; sprachliche, stilistische und strukturelle Qualität; inhaltliche Relevanz; Professionalität; künstlerische Glaubwürdigkeit, Öffentlichkeitsrelevanz, bei Produktionsforderungen: Wirtschaftlichkeit». Finanzierungsgesuche unter [www.baselkultur.ch](http://www.baselkultur.ch), Projektförderung.

Leseratten dürfen auf die Texte von Wolfgang Bortlik («Gehen auf Wasser»), mit Irena Brežná («Auf der Sprachfähr»), Martin Klaus Menzinger («Spalten»), Verena Stössinger («Leben und Sterben lassen»), und Daniel Zahno («Alle lieben Alexia») gespannt sein. *Eintritt frei.*

**AUSSTELLUNG Die Fondation Beyeler zeigt Henri Rousseaus berühmte Dschungelbilder**

**Der Weltengänger**

Mit ihrer Ausstellung «Henri Rousseau» entführt die Fondation Beyeler ihre Besucher in eine Welt zwischen Wirklichkeit und Traum. Leihgaben aus der National Gallery London, dem Salomon R. Guggenheim Museum, New York, und dem State Hermitage Museum, St. Petersburg, sowie aus zahlreichen anderen Museen und Privatsammlungen machen Rousseaus Dschungelbild «Le Lyon ayant faim se jette sur l'antilope» (1898/1905) – seit 1988 im Bestand der Sammlung Beyeler – zu einem Teil eines faszinierenden Bilderreigens, der die Fantasie belebt.

Rousseaus Gemälde, das, so Henry Certigny, Verfasser eines Rousseau-Werkkatalogs, wohl zum ersten Mal 1898 im «Salon des Indépendants» in Paris ausgestellt wurde, trug damals noch den Titel «La lutte pour la vie». Henry Certigny publizierte 1989 eine mögliche Vorlage für Ausschnitte des Bildes, eine Tiergruppe, die auf der Pariser Weltausstellung von 1889 gezeigt wurde und sich heute im Depot des Jardin des Plantes in Paris befindet. Betrachtet man darin den Löwen, der seine Beute mit einem Biss erlegt, fängt seine Tatze, die sich in das Fleisch der Antilope gräbt, den Blick. Sein Maul verharzt, fast in Beisshemmung, am Hals seiner Nahrung, die den Schmerz des Sterbens ins Leben schreit.

In der Fondation Beyeler wird Henri Rousseaus Gemälde, das zuletzt in der Ausstellung «Bildwelten» zu sehen war, in einer Gruppe mit anderen Dschungelbildern gezeigt. Sie bilden den Höhepunkt der Ausstellung, die den Ausstellungsbesucher durch einen Rousseaus Porträts über einen Saal mit Landschaften zu den beeindruckenden Dschungelbildern führt. Werke Rousseaus werden in der Ausstellung, die vom 7. Februar bis zum 9. Mai in der Fondation Beyeler zu sehen ist, in



Henri Rousseau, «Le Lion, ayant faim, se jette sur l'antilope», 1898/1905, Fondation Beyeler, Riehen/Basel.

Kontrast zu Arbeiten von Pablo Picasso und Fernand Léger, zwei seiner Künstlerkollegen, die die bahnbrechende Modernität seiner Bilder früh erkannten, gestellt.

Auch der 1844 geborene Autodidakt Henri Rousseau, der lange als «naiver Maler» verkannt wurde, musste sich im Leben behaupten. Als Kind der Arbeiterklasse blieb ihm das Studium verwehrt. Rousseau, der mit seiner Arbeit als Beamter im Zolldienst seine Lebensunterhalt verdiente, schulte sein Können in Sonntagsarbeit. Er studierte Bücher, Postkarten und Zeichnungen anderer Maler. Die Anfänge seines Schaffens bilden Porträts und Ansichten von Paris. Sein «Portrait de femme» (um 1895) gelangte durch einen Verkäufer in die Hände von Pablo Picasso, der es auf einem Flohmarkt zum Preis von 5 Francs erstand. Picasso war

fasziniert von Rousseaus Sicht der Dinge. 1905 hatte dieser anlässlich einer Feier ihm zu Ehren zu ihm gesagt: «Genau gesehen, sind wir, du und ich, die grössten Maler; ich im modernen Stil, du im ägyptischen.»

Henri Rousseau liess sich 1893 pensionieren. Um die Jahrhundertwende schuf er surreale Welten, die André Breton dazu herausforderten, von seiner Malerei als «magischen Realismus» zu sprechen. In Rousseaus Bildern dominiert nicht der Strich des Pinsels, faszinierend ist seine Art der Collagetechnik, die jedes einzelne Element als Teil eines Mosaiks erscheinen lässt, das sich in den Kopf des Betrachters brennt. Rousseaus Werk «Surpris» (1891) bildet den Auftakt für seine Dschungelbilder, in denen er die Statik seiner früheren Arbeiten in Bewegung auflöst. Seine Gemälde «Eclaircissements

taqués par un tigre» (1904), «Le Lyon ayant faim se jette sur l'antilope», «La charmeuse de serpents» (1907), «Forêt vierge au soleil couchant» (um 1910, Kunstmuseum Basel) und «Le rêve» (1910) wirken wie ein Herantasten an eine fremde Welt. Henri Rousseau, der mit seiner ersten Frau, der Schneiderin Clémence Boizard, neun Kindern hatte, von denen ihn nur eines überlebte, starb kurz nach der Ausstellung des «Traums» im Salon des Indépendants an einer Blutvergiftung. Der «Zöllner», wie Rousseau genannt wurde, der Paris angeblich nie verlassen hatte und seine Dschungelbilder aus der Imagination schuf, eröffnete den Übergang in eine neue Zeit.

Die Ausstellung in der Fondation Beyeler und der Katalog, der im Hatje Cantz Verlag Ostfildern erschien, wurde von Philippe Büttner, Kurator der Fondation Beyeler, in Zusammenarbeit mit Christopher Green, Professor emeritus für Kunstgeschichte am Courtauld Institute London, konzipiert. *Sandra Ziegler*

Henri Rousseau, 7. Februar bis 9. Mai, Fondation Beyeler.

**Programm zur Ausstellung**

**Franz Hohler**, Affen, Sonnen, Luftballone – literarische Gedankensprünge zu Henri Rousseaus Bildern, Donnerstag, 11. Februar, 19 Uhr.

**Jungle Scenes**, Konzert mit Pierre Favre, Soloperkussionist, Donnerstag, 11. März, 19.30 Uhr.

**Rousseau am Abend**, Kuratorenführung und Dinner, Freitag, 5. März und Freitag, 9. April, 18–21 Uhr. Gratis Eintritt bis 25 Jahre.

Weitere Führungen siehe [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com).

**JAHRESKONZERT Jodler-Obe der Stadt-Jodler Basel-Riehen**

**Tolle Gäste und starke Stadt-Jodler**

Der Höhepunkt des grossen «Jodler-Obe» vom vergangenen Samstag im Saal des Landgasthofes waren die Auftritte der «Störtebekers». Der Basler Seemannschor begeisterte mit seinen in Plattdeutsch gesungenen Liedern und erntete von den gegen 400 Gästen grossen Applaus. Einen sensationellen Auftritt hatte auch die musikalische Leiterin der Stadt-Jodler, Heidi Langenegger, als Solojodlerin. Auf der Handorgel begleitet von Urs Müller, sang sie «S het gschneti» und «Zünd d Lampe a!» von Marie-Theres von Gunten.

Einen schönen Akzent setzte die ehemalige Stadtjodlerin Regula Flubacher, die mit ihren drei Kindern

auftrat und gleich auch noch ihre zwei Sennhunde mit auf die Bühne holte, die sich, im Gegensatz zu den Proben, diesmal brav hinlegten und für eine heimelige Atmosphäre sorgten.

Im Duett traten die Stadtjodlerinnen Anita Kiser und Monica Conrad auf. Und das ganze Ensemble der Stadt-Jodler – vierzehn Männer und

vier Frauen – zeigten einen soliden Auftritt und bewiesen damit das hohe Können und die Harmonie der Formation, die für die Zukunft allerdings einige jüngere Mitglieder gebrauchen könnte. Alles in allem ein erfreulicher Abend. Der nächste «Jodler-Obe» ist für den 15. Januar 2011 geplant, auch mit einer Theatervorführung.



Die Stadt-Jodler Basel-Riehen zeigen ihr Können, beobachtet von den «Störtebekers», die am Tisch auf ihren nächsten Auftritt warten. Foto: Philippe Jaquet

**Die SP Riehen bringt Menschen zusammen**

ja

**Liste 5**

# WOHNUNGSMARKT

Wir vermieten in **Riehen**, an ruhiger Lage im Grünen, Nähe Park, an der Bahnhofstrasse 52

## 3½-Zimmer-Wohnung

1. OG, ca. 82,5 m<sup>2</sup>  
Küche/Essplatz mit GS, Bad/WC,  
Zimmer mit Parkett/Laminat,  
Balkon, Keller, Lift usw. **Fr. 1960.-\***

## 5½-Zimmer-Wohnung

2. OG, ca. 134 m<sup>2</sup>  
Küche/Essplatz mit GS, Bad/WC,  
Dusche/WC, Zimmer mit Parkett/Lami-  
nat, Balkon, Keller, Lift usw. **Fr. 2800.-\***

\*Alle Mietzinse inkl. Nebenkosten

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:



## Bau- und Verwaltungs-AG

Herr G. Bättig  
Telefon 061 277 64 98  
E-Mail: gbaettig@pax.ch

## 2-Zimmer-Dachwohnung

Wendelinsgasse, **Riehen**,  
50 m<sup>2</sup>, kleiner Balkon, kein Lift

Fr. 970.- inkl. NK

Telefon 079 572 19 00

Am Grenzacherweg, Höhe Lachen-  
weg, per 1. Februar

## temperierbare Garage

zu vermieten (steile Einfahrt).  
Miete Fr. 120.-/mtl.

Telefon 061 601 92 02

Zu vermieten Im Hirshalm 50 in **Riehen**,

renovierte

## 3½-Zimmer-Wohnung

im 2. OG, ruhige, sonnige Lage, 70 m<sup>2</sup> Wohn-  
fläche, Lift, Balkon, Bad/WC getrennt,  
Reduit. Ideal für 1-2 Personen.

Gute Anbindung an den ÖV und Einkaufs-  
zentrum, Mietbeginn nach Vereinbarung.  
Mietzins Fr. 1500.-, NK a conto Fr. 200.-.  
Auf Wunsch Autoeinstellplatz Fr. 135.-  
Auskunft/Besichtigung: Tel. 061 641 52 61

## Schöner Wohnraum in Riehen

### 4-Zimmer-Wohnung (88 m<sup>2</sup>)

Fr. 1833.- inkl.

Per sofort oder nach Vereinbarung ver-  
mieten wir diese Wohnung mit Balkon  
und Gartensitzplatz. Moderne Küche mit  
Granitabdeckung und Geschirrspül-  
maschine sowie modernes Bad/WC,  
Parkett- und Plattenböden, Kellerabteil.

Rufen Sie uns an für einen unverbind-  
lichen Besichtigungstermin.

(Weitere Angebote unter: www.immopool.ch)

**Nyfac AG**  
Immobilienverwaltung  
Wassergabenstrasse 1  
CH-4102 Binningen  
Telefon 061 425 90 50  
Fax 061 425 90 55



Zu vermieten in **Riehen**, an  
zentraler Lage, ca. 24 m<sup>2</sup> grosser

## Büroraum

Mietzins: Fr. 490.-, inkl. NK  
Telefon 061 312 03 30

Zu vermieten an zentraler Lage in **Riehen**

## 3-Zimmer-Wohnung

2. Stock, mit Lift, 84 m<sup>2</sup> Wohnfläche,  
Balkon/Loggia 9 m<sup>2</sup>, moderne Küche  
Bezug ab 1. Mai 2010 (evtl. früher)  
Nettomiete Fr. 1950.- + Fr. 200.- NK  
Hobbyraum und Einstellplatz vorhanden  
Telefon 061 641 39 33

Nach Vereinbarung zu vermieten  
in **Riehen**, Nähe Dorfzentrum

## 4-Zimmer-Wohnung

in Wohngemeinschaft  
3. Stock, 72 m<sup>2</sup>, ohne Lift, ohne Balkon  
Miete: Fr. 1170.-, inkl. NK  
Postfach 24, 4125 Riehen 1

Ab 1. März in **Riehen**, Niederholzstrasse 38,  
total renovierte 3½-Zi-Dachwohnung  
mit Galerie 110 m<sup>2</sup>, Bad/WC, Balkon, Garage.  
Miete Fr. 2200.-, NK Fr. 250.-, Tel. 076 563 01 01

Gesucht per sofort, günstige

## Werkstatt ca. 30-50 m<sup>2</sup>

Kleiner Handwerksbetrieb

Telefon 079 444 84 12

## Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat- Annahme- schluss

Wir freuen  
uns auch über  
Aufträge, die  
schon früher  
bei uns ein-  
treffen.

## berger liegenschaften

Riehen / Rudolf Wackernagel-Str. 35

### 4-Zimmer-Wohnung 96m<sup>2</sup>

- an ruhiger Lage helle Wohnung
- 1. Obergeschoss, kein Lift
- grosses Entrée mit Wandschrank
- mod. Küche mit GWM und Glaskeramik,
- mod. Badezimmer mit Fenster, sep. WC
- Wohn- und Esszimmer mit Balkon
- zwei Schlafzimmer
- Parkettböden, Kellerabteil
- Nettomiete Fr. 1'780.- + NK 200.-
- Bezugstermin per 1. März 2010

Berger Liegenschaften KG  
Telefon +41 61 690 97 10  
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch  
www.bergerliegenschaften.ch

Zu vermieten per 1. März 2010  
oder nach Vereinbarung an der  
Inzlingerstrasse 327 in **Riehen**

## 2-Zimmer-Wohnung

1. OG, Gartenseite  
Miete Fr. 1060.- und NK Fr. 140.-  
Garten- und Schwimmbadbenutzung  
Besichtigung: Telefon 079 459 52 10

Zu vermieten per 15. Februar/1. März

## 4-Zimmer-Wohnung mit zusätzlich 2 Mansarden

Schützengasse, **Riehen**  
Wohnfläche total ca. 120 m<sup>2</sup>, Balkon  
Miete Fr. 1997.- inkl. NK  
Telefon 061 641 00 67 (ab Montag, 25. Januar)

Primarlehrerin und Naturarzt  
mit 3 Kindern (5, 6, 8 J.) suchen

## Haus, Hausteil oder Wohnung

ab 5 Zimmern in Basel und Um-  
gebung.  
Telefon 061 301 15 01

Zu verkaufen in **Weil am Rhein**  
**2-Zi-Wohnung, ca. 50 m<sup>2</sup>**

Balkon Südseite, 1. OG, Baujahr 1996  
VP € 118000.-  
Telefon 061 601 71 47



Ich wähle Irène Fischer-Burri und  
Roland Lötscher, weil mir die  
Bildung am Herzen liegt.

K. Sutter-Somm

Karin Sutter-Somm  
Dr. iur., Juristin

Liste 5 [www.sp-riehen.ch](http://www.sp-riehen.ch)



ROLAND LÖTSCHER IRÈNE FISCHER-BURRI

IN DEN GEMEINDERAT

## WIR WÄHLEN

### IRÈNE FISCHER-BURRI UND ROLAND LÖTSCHER

Daniel Aeschbacher, Primarlehrer • Peter Albrecht,  
Prof. Dr. iur. • Catherine Ammann • David Atwood,  
wissenschaftliche Hilfskraft • Christine Avoledo,  
dipl. Pflegefachfrau • Marianne Baitsch, Vorstands-  
mitglied Frauen für den Frieden • Marlies Bocek,  
Dipl. Pflegefachfrau für Psychiatrie • Veli Boztosum,  
Geschäftsführer Sanitätshaus • Andrea Baumgartner,  
Hebamme • Kathrin Baumgartner, pens. Heimleiterin  
• Lukas Baumgartner, lic. iur., Staatsanwalt • Manfred  
Baumgartner, pens. Heimleiter • Martin Berset,  
Erwachsenenbildner • Luzia Bischof, Pflegefachfrau  
HF • Stefan Bischof, Laborant • Ursi Brüderlin •  
Sarah Brüderlin, Lehrperson Kindergarten • Dieter  
Brüderlin, Gemeindeangestellter • Beat Buess, Dr.  
med., Augenarzt • Heidi Buess, Supervisorin •  
Christian Burri-Fey, Gymnasiallehrer • Ulli Burri-Fey,  
Kindergärtnerin und Heilpädagogin • Catherine Cron,  
Lehrerin • Theres Degelo, Zivilrichterin, Leiterin Soziale  
Dienste Kaiseraugst • Franziska van Deurse, Pflege-  
fachfrau • Béatrice Dolder, Technische Assistentin,  
Hausfrau und Mutter • Lukas Egli, Architekt • Roland  
Engeler-Ohnemus, Berufsschullehrer • Thomas Fisch,  
Dr. med. • Eugen Fischer, alt Appellationsgerichts-  
präsident • Melanie Frei, Studentin • Matthias  
Gysel-Zirngibl, Betriebsorganisator, Sozialarbeiter,  
Erwachsenenbildner • Michaela Hamel, Dr. med. •  
Christian Hamel, Dr. med. • Ivan Havalda, Lehrer OS  
• Doris Hunziker, Lehrerin • Hans Galli • Paola Gallo,  
SP-Parteisekretärin • Judith Gessler • Regula Gessler,  
ehemalige Konrektorin Gymnasium Bäumlhof • Willi  
Glanzmann, Rentner • Lisa Göldin, Heilpädagogin  
• Yvonne Haener • Nicole Hausamann, Buch-  
händlerin • Colette Herter, Sozialarbeiterin • Astrid  
Hettesheimer-Bärwart • Hans-Ruedi Hettesheimer,  
Schulleiter • Jasmin Hettesheimer, Gymnasiastin •  
Christian Hoenen, lic. iur., Strafgerichtspräsident •  
Matthias Hofer • Salome Hofer, Grossrätin, Statt-  
halterin Einwohnerrat Riehen • Lisa Jegge, Lehrerin  
• Marianne Jegge, Primarlehrerin • Maria Jurkovic  
Löffler, Historikerin und Juristin • Brigitta Kaufmann  
• Simone Keller • Stefan Keller • Carmen Kessler,  
Gärtnerin • Irène Kitzmüller, Handweberin • Alfred  
Kobelt, alt Schulheimleiter, alt Präsident Einwohner-  
rat, Rentner • Regula Koelbing, Sozialpädagogin •  
Remigius Koelbing, Primarlehrer • Marina von Laer,  
Dr. med. Radiologin • Daniel Lehmann Pollheimer,  
Geograph/Soziologe • Martin Leschhorn Strelbel,  
Geschäftsleitungsmitglied Medicus Mundi Schweiz •  
Martin Leiser, Lehrer FMS • Luca Leisinger, Praktikant  
Tagesschule • Margrit Looser • Walter Looser • Jonas  
Lötscher, Schüler • Kurt Lugner, Berufsschullehrer •  
Michael Martig • Theo Matter, Dr. med., Hausarzt •  
Elisabeth Miescher, Dr. theol. • Anne-Marie Ochsner  
• Heinz Oehen, Vizedirektor der GGG Bibliotheken  
• Dr. Gian-Kasper Plattner, Klimaforscher der Uni-  
versität Bern • Eva Pless, Dr. iur. • Andrea Pollheimer,  
Hebamme i.A. / Musiklehrerin • Monika Portmann,  
Supervision-Coach • Monika Prack, Gerichtsschrei-  
berin und Advokatin • Ruth Preiswerk-Tschopp •  
Bettina Ragaz, Kindergärtnerin • Regina Rahmen,  
Pöstlerin • Andrea Ramirez, Leiterassistentin Klein-  
kinderraum Freizeitzentrum Landauer • Franziska  
Reinhard, Projektleiterin Berufsbildung • Ariane Rihm,  
Primarlehrerin • Regula Ringger, Gymnasiallehrerin  
• Franziska Roth, Sozialpädagogin • Peter Rüegg,  
Angestellter • Kathrin Ryser, Studentin • Stefan Ryser,  
Sozialarbeiter • Zoe Ryser, Studentin • Hans Schaub  
• Ursula Schindel-Hseli • Jürg Schmid, Fachstelle Um-  
welt Gemeinde Riehen • Willi Schneider, Dr.rer.pol  
• Heidi Schneider • Daniel Schnyder, Grenzwächter  
• Cornelia Schuhmacher Oehen, dipl. Bibliothekarin  
• Ruth Schuler Birrer, Aktivierungstherapeutin •  
Susanne Schultze, Lehrerin Manuelles Gestalten •  
Kari Senn, Musiklehrer, alt Gemeinderat • Ruth Senn,  
Lehrerin • Anouk Sommerhalder, Laborantin • Luca  
Spaini, Lehrer • Mirjam Spinnler • Paul Spring, Sigrist/  
Jugendarbeiter • Ursula Stalder • Jacqueline Staub,  
Familienfrau • Brigitte Stofer Vogel, Chemikerin, Dr.  
phil. nat. • Karin Sutter-Somm, Dr. iur. • Thomas  
Sutter-Somm, Prof. Dr. iur. • Toni Thai, Schüler • Niggi  
Tamm, lic. iur., Advokat • Christine Thommen, Lehrerin  
• Dominik Traub, Sozialarbeiter HF • Guido Vogel,  
Unternehmer, Dr. phil. nat. • Diana Warner-Greuter,  
Sportlehrerin • Kathrin Weber, Lehrerin • Rudolf  
Wehrli, techn. Angestellter • Beatrix Wojciechowski •  
Sabine Wöhrle, Musiklehrerin • Dominik Zehntner, lic.  
iur., Advokat • Marianne Zemp, Mittelschullehrerin •  
Anton Zemp, Dr. med. • Ruth Zuber • Herbert Zuber,  
Dr. med.

Liste 5 [www.sp-riehen.ch](http://www.sp-riehen.ch)



# Bewährte Kräfte 4 + 4

Als Gewerbler ist mir kein  
Thema fremd. Ich will aktiv  
an einer guten Zukunft  
Riehens mitarbeiten.

Riehen soll keine  
Schlafstadt sein.  
Ich will, dass sich  
das vielfältige  
Rieherer Vereins-  
und Kulturleben  
weiter entwickeln  
kann.

Siedlungs- und Wohneigen-  
tumspolitik ist für Riehen  
sehr wichtig. Auch meine Er-  
fahrungen in diesem Bereich  
sind für Riehen sehr wichtig.

Wir müssen Haushälterisch  
mit den Gemeindefinanzen  
umgehen und das nötige vom  
wünschbaren trennen.

## auf die Sie zählen können!

**4er Ticket in  
den Rieherer  
Gemeinderat**

**Christoph Bürgenmeier LDP** bisher  
**Maria Iselin-Löffler LDP** bisher  
**Thomas Meyer FDP**  
**Andreas Zappalà FDP**

RZ020761

RZ020732

## IN KÜRZE

## Anita Lachenmeier bei Rauracherzentrum



pd. Anita Lachenmeier (Grüne Partei) setzt sich im Nationalrat in der Verkehrskommission für Basel, Riehen und für die gesamte Region dafür ein, dass in Bern unsere Probleme und Anliegen ernstgenommen werden. Sie ist am Samstag, 23. Januar, von 10 bis 12 Uhr am Grünen-Stand vor dem Rauracherzentrum anzutreffen.

## Anita Fetz in Riehen



rz. Seit 2003 gehört Anita Fetz dem Ständerat an. Dort vertritt sie mit Engagement die Interessen des Kantons Basel-Stadt. Fetz ist am Samstagmorgen, 23. Januar, von 10.30 bis 11.45 Uhr am SP-Stand in Riehen Dorf und stellt sich Fragen und Gesprächen.

## Riehen bei Radio Basel

rz. Radio Basel widmet seine grosse Diskussionsrunde «Presseclub» an diesem Sonntag, dem 24. Januar, ganz dem «grossen grünen Dorf», das in den letzten Monaten in der ganzen Schweiz nicht nur für positive Schlagzeilen gesorgt hat. Von 13 bis 14 Uhr diskutieren die ausgewiesenen Riehen-Kenner Esther Jundt (bz und SDA), Dominik Heitz (baz) und Rolf Spriessler (Rieherer Zeitung) auch – aber nicht nur – über die Wahlen vom 7. Februar. Zweitausstrahlung des «Presseclubs» ist um 19 Uhr; die Gesprächsleitung hat Franz C. Widmer.

## Arbeiten an Tunnel im Frühling

rz. Das Regierungspräsidium Freiburg lässt (mal wieder) zum Thema Zollfreistrasse verlauten: Im Frühjahr 2010 beginnen laut einem Schreiben die Arbeiten am Tunnel und an den Trögen. Diesen Arbeiten müssen mehrere Bäume auf der Trasse weichen. Die Fällungen werden als «unausweichlich» bezeichnet und sollen in den kommenden Wochen noch vor Beginn der Vegetationsperiode und der beginnenden Brutzeit erfolgen. Es werden ausschliesslich Gehölze entfernt, die sich auf der Trasse und unmittelbar im Baufeld befinden. Nach Fertigstellung des Tunnels und der Tröge werden zum Ausgleich der Eingriffe in die Natur umfangreiche Ausgleichsmassnahmen zur Schaffung neuer ökologischer Strukturen durchgeführt.

## 25'000 Franken für Haiti

rz. Mit verheerender Wucht traf das Erdbeben der Stärke sieben den Karibikstaat Haiti und hat unzählige Todesopfer gefordert. Die schlimme Situation für die leidgeprüften Menschen ist uns aus den Medienberichten bekannt.

Die Gemeinden Riehen und Bettingen wollen helfen. Riehen hat der Glückskette 20'000 Franken zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde Bettingen spendet der Glückskette 5000 Franken. Die Glückskette wie auch deren Partnerhilfswerke versuchen vor Ort, rasch Hilfsmassnahmen für die schwer geprüfte Bevölkerung einzuleiten.

Reklameteil

Besuchen Sie unsere Website



www.sp-riehen.ch

## FREIZEIT Erste Runde der «Donnschtig-Jass»-Vorbereitung im Landgasthof

## Mit den Karten vertraut gemacht



Der erste Teil der Jassvorbereitung vom letzten Samstag im Landgasthof.

rz. Am vergangenen Samstag fand im Landgasthof Riehen die erste von drei vorbereitenden Spielrunden zum «Donnschtig-Jass» statt, an dem Riehen ja teilnimmt.

Leider nahmen an dieser ersten Jassrunde nur wenige Personen teil. Trotzdem wurde aufmerksam und konzentriert gespielt. Manch einer musste feststellen, dass die Ansage der Spielpunkte nicht so einfach war und das Spiel oft anders lief als gedacht. Einigen machte auch die Über-

sicht bei den Deutschweizer Karten Mühe.

Gespielt wurden drei Runden mit je acht Spielen (vier mit französischen und vier mit Deutschweizer Karten). Wenn man bedenkt, dass beim Differenzler immer mal ein Ausrutscher möglich ist, sind die Resultate der ersten Drei mit durchschnittlich 7 bis 8 Punkten pro Spiel sehr gut.

Die ersten drei Ränge belegten 1. Hansruedi Herr, 2. Roland Wolf, 3. Hans Emmenegger. Sie durften je eine süsse



Fotos: Philippe Jaquet

Kreation von Patrizias Schoggiparadies entgegennehmen. Obwohl mehr Leute erwartet wurden, ist das Fazit schliesslich ein erfreuliches: Nämlich dass einige Jasser dabei waren, mit denen Riehen optimistisch gegen den Jassgegner Röschenz antreten kann.

An den nächsten beiden Samstagen, 23. Januar und 30. Januar, werden im Landgasthof weitere Vorturniere gespielt. Beginn ist jeweils um 14 Uhr. Es wäre gemäss dem OK schön und wichtig, wenn noch mehr Personen –

vor allem Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren sowie Frauen – teilnehmen würden. An diesen Anlässen wird nebst der Geselligkeit auch Jasserinnen und Jassern die Möglichkeit gegeben, sich mit dem Differenzler und vor allem auch mit den für uns ungewohnten Deutschweizer Jasskarten vertraut zu machen. Im April werden dann an einem vom SF DRS organisierten Jassturnier diejenigen Personen bestimmt, die Riehen im Juli am «Donnschtig-Jass» gegen Röschenz vertreten.

## FASNACHT Pfeifer, Tambouren oder ganze Cliquen

## Cliquen für Schulfasnacht gesucht



Ein Eindruck von der Schulfasnacht 2009.

Foto: RZ-Archiv

rz. Die Organisatoren der Rieherer Schulfasnacht suchen noch Pfeifer, Tambouren oder ganze Cliquen, die am 12. Februar ab 10 Uhr den Cortège begleiten könnten und möchten. Damit es auch wirklich wieder ein farbenprächtiger, fasnachtswürdiger Anlass wird wie vergangenes Jahr. Die Rieherer Schulfasnacht ist die grösste

Schulfasnacht der Region. Interessierte Personen und Gruppierungen melden sich bitte bei:

Kathrin von Bidder Spichy (Telefon 061 681 34 23, E-Mail: kathrin.vonbidder@edubs.ch), Schulhaus Wasserstelzen Primar, oder direkt in einem Schulhaus oder Kindergarten in Riehen.

## KULTUR Jubiläumskonzert des Verkehrsvereins Bettingen

## Klavierrezital mit Marret Popp

rd. Anlässlich seines 100-Jahre-Jubiläums lädt der Verkehrsverein Bettingen zu einem Extrakonzert mit Musik von Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms ein. Das Konzert findet am Sonntag, den 31. Januar, im «Haus der Stille» (Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona) statt.

Dazu konnte die Rieherer Pianistin Marret Popp gewonnen werden. Sie studierte bei Elza Kolodin und Tibor Szász an der Musikhochschule Freiburg i.Br., wo sie 1999 ihr künstlerisches Aufbaustudium mit Auszeichnung abschloss. Ihre Ausbildung komplettierte sie mit der Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen, so z.B. bei Edith Picht-Axenfeld, Karlheinz Kämmerling und dem Amadeus Quartett. Marret Popp war Preisträgerin verschiedener auch internationaler Wettbewerbe. Ihre Konzerttätigkeit umfasst neben Kammermusik zahlreiche Solo-Auftritte mit Orchestern. So ist ihr Konzert 2006 mit dem Philharmonischen Orchester Riehen noch in bester Erinnerung. Der erste Teil des Konzertes ist ganz Bach gewidmet. Nach einem Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier II (C-Dur, BWV 870) folgt die Französische Suite in G-Dur (BWV 816). Anschliessend spielt sie mit dem Bettinger

Oboisten Rudolf Duthaler eine Solosonate mit obligatem Klavierpart. Im zweiten Teil des Konzertes erklingen die Phantasien op. 116 von Brahms, ein Klavierzyklus aus der späten Schaffensperiode des Meisters. Mit diesen in sich stark kontrastierenden Miniaturen blickt Brahms quasi auf seine jugendliche Leidenschaft – das Improvisieren – zurück.

Konzertbeginn ist 17 Uhr, Eintritt frei, Kollekte.



Marret Popp.

Foto: zVg

## KULTUR Musikschule mit Blick hinter Opernkulissen

## Vogelgezwitscher auf moderne Art

pd. Im Musikschulkonzert der Musikschule Riehen am Sonntag, 24. Januar, lassen Susanne Gärtner (Flöte) und Reto Reichenbach (Klavier) unter dem Titel «Schräge Vögel» die Himmelsbewohner auf moderne Art zwitschern und zetern. Der Gesang der Vögel hat Menschen schon immer fasziniert und zur musikalischen Nachahmung herausgefordert. Doch jede Zeit hört Vogelgezwitscher anders. In der Musik des vergangenen Jahrhunderts war es vor allem Olivier Messiaen (1908–1992), der den Vogelgesang in seine Werke mitaufnahm und so neue rhythmische Vorstellungen entwickelte. Sein berühmter Schüler Pierre Boulez (\*1925), der dieses Jahr seinen 85. Geburtstag feiert, nahm Messiaens Ideen auf und führte sie auf seine Weise weiter.

Am Samstag, 30. Januar, ist in der Musikschule im Rahmen der Samstagclub-Konzertreihe «Immer dieser Cherubino» auf dem Programm. Che-

rubino muss zum Arzt – also starten die Vorbereitungen zum Kinderoperkonzert ohne ihn. Ob er bis zur Hauptprobe wieder fit ist?

Was ist «Oper»? Wie entsteht sie? Was alles kann und muss passieren, bis sich der Vorhang zur Premiere hebt? Barbara Schneebeli erklärt, singt und spielt zusammen mit den Sängern Ludovic Allenspach und Pascal Marti und der Pianistin Ioana Ilie was alles hinter den Kulissen einer Opernszene passiert – vom Vorsingen bis zur Hauptprobe, vom Bühnenbild bis zur Maske. Eine Oper im Zeitraffer und «en miniature».

«Schräge Vögel» am Sonntag, 24. Januar, 17 Uhr, Musiksaal Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Eintritt frei, Kollekte.

Samstagsclub-Konzertreihe für Jung und Alt: Samstag, 30. Januar, 17 Uhr im Saal der Musikschule Riehen.

Mehr Infos unter www.musikschule-riehen.ch.

# FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

## ANTIQUITÄTEN

### HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen  
Restaurierungen und Schätzungen  
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18  
Äussere Baselstrasse 255

## FENSTERBAU

### Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

## HOLZBAU + ZIMMEREI

### baumann zimmerei holzbau

Ob Boden, Dach oder Wand – Holz liegt uns in der Hand

Rüchliweg 65 4125 Riehen  
Tel. 061 601 82 82 Fax 061 601 82 86  
www.baumann-zimmerei.ch

## MALER

### Ribigslos

moole tapeziere  
Fassade saniere

### Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50  
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

## SCHLOSSER

### LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

• Planung • Restaurationen  
• Neuanfertigungen • Reparaturen  
Brünnlirain 13, 4125 Riehen  
Telefon + Fax 061 641 43 80

## BAUGESCHÄFTE

### Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

Baselstrasse 19  
Tel. 061 641 26 12  
Fax 061 641 26 11

Umbauen und Renovationen  
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

## GARTENBAU

Lassen Sie Ihren Garten vom Gärtner verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege  
Baumschnitt, Sträucherschnitt  
Heckenschnitt, Plattenarbeiten  
Grosse Pflanzenauswahl  
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich zu beraten.



### Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:  
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57  
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

## INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,  
Polstermöbel, Teppiche,  
Polster-, Teppichreinigung,  
Bodenbeläge

### L. Gabriel

Innendekorateur  
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

## INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren  
Polstermöbel – Polsteratelier  
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen  
Schmiedgasse 8, Riehen  
Telefon 061 641 01 24

## KÜCHENEINRICHTUNGEN

### GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



### Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst  
Telefon 061 815 90 10  
Telefax 061 811 39 29  
E-Mail zimber@bluewin.ch  
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel  
Telefon 061 692 20 80  
Telefax 061 692 20 80

## IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und  
Marc Guthäuser  
Eidg. dipl. Malermeister  
Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Tel./Fax 061 601 18 08

## PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel  
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33  
www.pensa-ag.ch

## PLATTENLEGER

### Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 641 17 54  
Telefax 061 641 21 67  
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

## SCHREINER

### BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf  
Innenausbau  
Bauschreinerei  
Möbelrestaurierungen  
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6  
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

## BODENBELÄGE

### Stiefvater

Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater  
Friedhofweg 10, Riehen  
Telefon 061 643 70 70

### A. + P. GROGG GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen  
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 66 44  
apgrogg@bluewin.ch

### Zimber AG

Hauptstrasse 26, 4302 Augst  
Telefon 061 815 90 10  
Telefax 061 811 39 29  
E-Mail zimber@bluewin.ch  
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel  
Telefon 061 692 20 80  
Telefax 061 692 20 80

Stiftsgässchen 16  
4125 Riehen

### Fischerhus Schreinerei

www.offenetuer.ch

### Hettich

Daniel Hettich AG  
Schreinerei  
Grendelgasse 40  
4125 Riehen  
T 061 641 32 04  
F 061 641 64 14  
info@hetti.ch  
www.hetti.ch

## EINBRUCHSCHUTZ

### Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

### VIVA Gartenbau AG

Severin Brenneisen  
Heinz Gutjahr  
Riehen und Binningen  
www.viva-gartenbau.ch

### Viva Gartenbau 061 601 44 55

## HEIZUNGEN



### WERNER LIPPUNER AG

HEIZUNG  
SANITÄR  
KAMINSANIERUNG

Büro:  
Talweg 25, Bettingen  
Telefon 061 603 22 15

Werkstatt:  
Lörracherstrasse 50, Riehen  
Fax 061 603 22 16

## MALER

### Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35  
Telefon 061 641 02 38

### Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen  
Telefon + Fax: 061 643 92 32

## ROLLADENSERVICE

### TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel  
Telefon 061 632 04 40  
Telefax 061 632 04 42  
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch  
Internet www.tawo-ag.ch

## SANITÄR + SPENGLEREI

### Schranz AG Riehen

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen  
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken  
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

## TRANSPORTE

### Bürgin Transporte

• Umzüge  
• Kunst- und Kleintransporte  
• Möbellager • Räumungen  
• Entsorgungen • Umzugsshop

Rolf Bürgin  
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51  
www.buergin-transporte.ch

## ELEKTRIKER

### Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445  
4125 Riehen  
Tel. 061 601 69 69  
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke liegt im Kundendienst

## ELEKTRIKER

### meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft  
Ihr Partner

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17  
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

## HOLZBAU + ZIMMEREI

### Holzbau & Zimmerei Knörndel

Riehen  
Tel. 061 601 24 76  
Fax. 061 601 24 76

### HAUG AG

Maleratelier Riehen  
Tel. 061 641 25 55

MALEN  
TAPEZIEREN  
FASSADENRENOVATIONEN  
NEU- UND UMBAUTEN

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

Gut bedient sind Sie,  
wenn Sie die Inserenten berücksichtigen.

## ZÄUNE

### W&L Zaunbau

Zaunbau in Holz und Metall auch Reparaturarbeiten  
www.wenk-liederer.ch  
Wenk – Liederer GmbH  
Holzhandlung + Zaunbau  
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

**FASNACHT** Premiere der neuen Vorfasnachts-Veranstaltung im Atelier-Theater

## «Ladäärnezauber» – Kopfladäärnli, Morgestraich ...

Im Atelier-Theater von Riehen hatte dieser Tage ein neues Vorfasnachtspflänzchen, der sogenannte «Ladäärnezauber», Premiere. Ein poetisches Spektakel für Jung und Alt.

LUKAS MÜLLER

Sie leuchten um die Wette, und sie sind mit wunderschönen Motiven dekoriert, die kleinen «Kopfladäärnli», die derzeit auf der Bühne des Atelier-Theaters Vorfasnachtsfreude verbreiten. Unter der Regie von Theaterdirektor Dieter Ballmann wird im Kleintheater im Rieherer Dorfkern ein flottes Nummernprogramm mit kurzweiligen «Rahmestiggli» sowie mit gediegener fasnachtsmusikalischer Umrahmung geboten. Das Ensemble mit Yvette Kolb, Filomena Pizzolante, Carina Schmid, Jürgen von Tomei, Ayhan Sahin, Fabio Preite und Philipp Steiner (Stimme) agiert im ersten Teil allerdings noch etwas verhalten. In etlichen Szenen geht es um im fasnächtlichen Kontext nicht sonderlich praktische Themen wie Secondos/Integration und Sicherheit in der Stadt Basel – die Pointen wirken hier bisweilen dünn. Musikalisch überzeugt der «Ladäärnezauber» dafür von Beginn weg. Stimmungsvoll kommt beispielsweise das melodiose «Ohremyggeli» hinüber. Dieses George-Gruntz-Märschli wird von Roger M. Zehringer und Barbara «Kurtli» Kleiner (Piccolos) zusammen mit Andy Soldan (Trommel) auf die Bühne gebracht. Ebenfalls schön wirken «d Veegel», aber auch die fetzig geruesste Boogie-Daagwach im Anschluss an die Telebasel-Nummer rund um Vin-

cent Van Gogh und eine schweizweit bekannte Märliante. Für die «Bängg» sind wechselweise «Mac Väärs» und «Dr Vogel Walthar (vo dr Waid)» verantwortlich.

Im zweiten Teil des Abends dreht das Ensemble dann deutlich auf und macht den Boden wieder gut. Die Basler Daig-Damen Sarasin und von der Mühl bringen das Baseldytsch-Wörterbuch aufs Tapet, ein älterer Mann sinniert sehr besinnlich über den

Morgestraich im Lauf der Zeit, und ein bärbeissiges Ehepaar im vorgerückten Seniorenalter gerät sich am Heiligen Abend zünftig in die Haare. Heerlig! Dazu wird ein brillantes Lägerli mit kniffligen Dur-Moll-Wechseln sowie Tango-Einschüben zelebriert (Félicitations!). Zum Schluss werden die drängenden Umweltthemen anhand von Figuren wie Sonne und Mond kritisch beleuchtet, bevor zum finalen Wettstaimarsch mit ei-

genwilliger Melodieführung geladen wird. Die Texte zu diesem neuen Vorfasnachtsspektakel stammen aus der Feder von Yvette Kolb, für die Musik zeichnet der junge Basler Komponist Raphael Benjamin Meyer verantwortlich und die musikalische Leitung liegt bei Barbara «Kurtli» Kleiner. Bühnenbild und «Goschdym» sind die Domäne von Dietlind Ballmann, als Hutmacherin fungiert Ursula Bernou, über Licht und Ton schliesslich wacht

Nico Deleu. Alles in allem ist es ein «Ladäärnezauber», der Lust macht auf weitere Auflagen in den kommenden Jahren.

Der «Ladäärnezauber 2010» wird noch bis zum 13. Februar jeweils dienstags bis samstags um 20 Uhr im Atelier-Theater in Riehen (Tram Nr. 6 bis Rieher Dorf) aufgeführt. Der Vorverkauf läuft über das Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, 4051 Basel, Telefon 061 206 99 96.



Musikalisch von Beginn weg überzeugend: der «Ladäärnezauber» im Atelier-Theater.

Foto: Christoph Junck

**FREIZEIT** Tanzwettbewerb für junge Leute von 11 bis 25 Jahren

## Bollywood bis Walzer

rz. Die erste Veranstaltung war ein Erfolg – also geht es weiter: Zum zweiten Mal findet in Riehen der Tanzwettbewerb im Freizeitzentrum Landauer statt. Am Samstag, 20. März, wird im Diskokeller gegroovt. Mitmachen können tanzbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 11 und 25 Jahren. Man sollte einfach Lust und Spass haben, als Gruppe oder Einzelperson vor Publikum aufzutreten. Das ist schon alles, was verlangt wird. Beim Tanzstil sind keine Grenzen gesetzt. Bollywood, Line Dance, Walzer, Breakdance, Tango – es ist alles möglich. Ob Luftgitarre auch erlaubt wäre, konnten wir bis Redaktionsschluss nicht in Erfahrung bringen.

Ein Wettbewerb wäre kein Wettbewerb ohne jemand, der die Performance beurteilt. Eine erfahrene Jury und das Publikum werden die Auftritte beurteilen, sodass es am Ende zu einer Verleihung toller Preise kommt.

Wer gerne teilnehmen möchte, meldet sich bis spätestens am 6. März bei Aiko Pagano vom Jugi des Freizeitentrums Landauer (Tel. 061 601 93 53) oder bei Natalie Müller von der Mobilien Jugendarbeit (Tel. 079 214 64 23) an.

Tanzwettbewerb: Samstag, 20. März, im Diskokeller des Freizeitentrums Landauer. Der Wettbewerb beginnt um 19 Uhr.



Der letzte Tanzwettbewerb war ein Erfolg und für alle auch ein cooler Spass.

Foto: zVg

Reklameteil

### Bücher Top 10 Belletristik

- Anne Gold**  
Und der Basilisk weinte  
Reinhardt Verlag
- Elke Heidenreich / Bernd Schroeder**  
Alte Liebe  
Hanser Verlag
- Ilma Rakusa**  
Mehr Meer  
Droschl Verlag
- Dan Brown**  
Das verlorene Symbol  
Lübbe Verlag
- Herta Müller**  
Atemschaukel  
Hanser Verlag
- Atiq Rahimi**  
Stein der Geduld  
Ullstein Verlag
- Max Frisch**  
Antwort aus der Stille  
Suhrkamp Verlag
- Charles Lewinsky**  
Doppelpass  
Nagel & Kimche Verlag
- William Boyd**  
Einfache Gewitter  
Bloomsbury Berlin Verlag
- Sandra Brown**  
Ewige Treue  
Blanvalet Verlag



### Bücher Top 10 Sachbuch

- Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch Basel 2010**  
Schlossberg7Marketing
- Basel geht aus! 2010**  
150 Restaurants neu getestet  
Gourmedia AG
- Roger de Weck**  
Nach der Krise. Gibt es einen anderen Kapitalismus?  
Nagel & Kimche Verlag
- Hans Küng**  
Was ich glaube  
Piper Verlag
- Region Basel. 1:25 000**  
Topographische Wanderkarte  
Edition mpa
- Svetlana Geier**  
Ein Leben zwischen den Sprachen  
Pforte Verlag
- Prozentbuch Basel**  
2009/2010  
Verlag pro 100 network by gaffuri
- Fasnachts-Comité**  
Basler Fasnacht – Vorwärts Marsch!  
Läase – Loose – Luegel  
Christoph Merian Verlag
- Universität Basel (Hrsg.)**  
Unsere Universität.  
Der Comic zur Gründung der Universität Basel 1460  
Reinhardt Verlag
- Günter Wallraff**  
Aus der schönen neuen Welt.  
Expedition ins Landesinnere  
Kiepenheuer & Witsch Verlag



Bestseller gibts am Bankenplatz.  
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,  
www.biderandtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

## Genossenschaftliches Wohnen fördern

rz. Riehen ist ein attraktiver Wohnort und das solle auch so bleiben, teilt die SP mit. Das Wohnen in Riehen soll für alle Bevölkerungskreise, insbesondere auch für Familien, erschwinglich sein. Roland Engeler-Ohnemus verlangt deshalb in einem parlamentarischen Auftrag, dass die Gemeinde Wohngenossenschaften für familienfreundliche Sanierungsprogramme und Bauerweiterungen zinsgünstige Darlehen zur Verfügung stellen soll.

## Fischer und Wilde nicht überzeugend

rz. Die Grünliberalen und die CVP haben vergangene Woche gemeinsam eine ausserordentliche Mitgliederversammlung abgehalten und dabei ein Hearing mit den beiden Gemeindepräsidenten Willi Fischer und Hansjörg Wilde durchgeführt. In einem engagierten Gespräch unter der Moderation der Parteipräsidenten und Gemeinderatskandidaten Thomas Zangger (GLP) und Daniel Albiatz (CVP) konnten sich die Mitglieder ein Bild der Kandidaten machen. Im Anschluss fanden getrennte Wahlempfehlungsabstimmungen statt. Keiner der Kandidaten vermochte CVP und GLP zu überzeugen, weshalb keine Wahlempfehlung zustande kam.

## Unterstützung für Willi Fischer

rz. Das überparteiliche Komitee für die Wiederwahl von Willi Fischer ins Gemeindepräsidium ist hoch erfreut über die breite Unterstützung. Laut einer Mitteilung haben gegen 200 Personen aus dem ganzen politischen Spektrum ihre Unterstützung zugesagt. Auch die SP unterstützt die Kandidatur von Willi Fischer, da dieser für soziale und ökologische Anliegen offen sei.

## GRATULATIONEN

### Gret Eichenberger – 100. Geburtstag

rz. Gret Eichenberger wurde am 26. Januar 1910 in Chur geboren. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie im Kanton Zürich. Nach einem Aupair-Aufenthalt in Südfrankreich absolvierte sie eine Ausbildung im Elektrohandel. Zusätzlich besuchte sie die Kunstgewerbeschule in Zürich. Am 3. April 1937 heiratete sie Walter Eichenberger mit dem sie zwei Söhne bekam. Gret Eichenberger liebt die Schönheit der Natur und erfreut sich über die Vielfalt der Blumen. Gemeinsam mit ihrem Ehemann und später auch mit ihren beiden Söhnen unternahm sie unvergessliche Bergtouren in die Schweizer Alpen. Im Jahre 2001 verlor sie ihren Mann und 2003 ihren älteren Sohn Ueli. Gret Eichenberger wohnt bis heute alleine und besorgt alle Tagesarbeiten selbstständig. Sie kocht sehr gerne und verwöhnt die Familie mit Selbstgemachtem aus ihrer Backstube. Die ganze Familie mit allen Enkeln und Urenkeln sowie die Riehener Zeitung gratulieren ihr zu diesem besonderen Geburtstag und wünschen ihr alles Gute.

### Ernst Bachofner – 90. Geburtstag

rz. Ernst Bachofner feiert am Mittwoch, 27. Januar, seinen 90. Geburtstag. Er wurde in Basel geboren und wuchs in Binningen auf. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Lehre zum Spengler-Installateur. Mit seiner aus Riehen stammenden Ehefrau Erika Brunnschweiler hatte er eine Tochter. Ernst Bachofner bildete sich zum Kaufmann weiter. Er arbeitete 35 Jahre lang bei der SBB, zuletzt als Ressortleiter, Abteilung Lohnbüro. Er wirkte als Klarinetist beim Musikkorps der Knabenmusik der Metallharmonie Binningen mit. In Riehen trat er dem Turnverein bei. Seine Frau starb leider viel zu früh. Mit seinen Kameraden unternimmt Ernst Bachofner heute noch wöchentlich kurze Wanderungen. Die Riehener Zeitung gratuliert

ihm herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

### Paul Dössegger – 80. Geburtstag

rz. Paul Dössegger, Am Grienbodeweg 6, kann am Dienstag, 26. Januar, bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren und aufgewachsen in Seon AG absolvierte er nach seiner Schulzeit eine Lehre als Möbelschreiner. Bereits in jungen Jahren zog es ihn nach Basel, wo er eine kaufmännische Ausbildung mit dem Handelsdiplom abschloss. Im Jahre 1964 liess er sich mit seiner Frau in Riehen nieder. Seine Lebensstelle fand er beim Betreibungsamt Basel-Stadt. Als Pfändungsbeamter war er 22 Jahre lang im Kleinbasel tätig. Seit seiner Pensionierung beschäftigt sich Max Dössegger vorwiegend mit seinem grossen Garten; die Pflege seiner Reben und Bäume bieten ihm viel Abwechslung. Die Riehener Zeitung gratuliert zum Geburtstag herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

### Karl Friedrich Muck – 80. Geburtstag

rz. Karl Friedrich Muck feiert am Montag, 25. Januar, seinen 80. Geburtstag. Er wurde in Wien geboren. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Lehre zum Kartolithograph. Nach dem Zweiten Weltkrieg bekam er in Bern eine Anstellung, wo er am Stadttheater nebenberuflich als Komparse tätig war. Nach achtjähriger Rückkehr nach Wien kehrte er 1966 nach Basel in die Schweiz zurück. Dort arbeitete er an einer geologischen Karte der Schweiz und an einem Stadtplan von Basel. 1976 heiratete er. In St. Gallen war Friedrich Muck als Fotolithograf vorübergehend für das «St. Galler Tagblatt» tätig. Bis zu seinem Ruhestand im Alter von 65 Jahren arbeitete er in Basel halbtags für die Publicitas.

Seit dem Tod seiner Frau 1997 muss sich Friedrich Muck alleine durchs Leben schlagen. Er geht seinen Hobbys nach, malt und spielt Theater. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm zu seinem Geburtstag herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

## ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

### Todesfälle Riehen

**Meyer-Gressel, Steffi**, geb. 1917, von und in Riehen, Grenzachweg 44.  
**Kaeslin-Reusser, Werner**, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Str. 7.  
**Schäublin-Olfemann, Hildegard**, geb. 1939, von Basel, in Riehen, Erlensträsschen 63.  
**Scheidegger-Joss, Clara**, geb. 1916, von Basel, in Riehen, Oberdorfstr. 15.  
**Wolff-Wiesinger, Ilona**, genannt Leni, geb. 1914, von und in Riehen, Sonnenbühlstr. 32.  
**Forrer-Trefzer, Anna**, geb. 1914, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 230.

### Todesfälle Bettingen

**Stamm-Stahl, Walter**, geb. 1924, von und in Bettingen, Fünfeichenweg 2.

### Grundbuch Riehen

**Schäferstrasse 63**, S D P 2180, 614 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Paul Merkle, in Riehen. Eigentum nun: Holger Sick, in Basel.  
**Erlensträsschen 76**, S B P 828, 471 m<sup>2</sup>, Schuppen. Eigentum bisher: Regula Bachmann, in Muttentz BL, Maximilian Kaufmann, in Riehen, Stephan Martin Kaufmann, in Riehen, Alexa Andrea Könemund, in Binningen BL, Achim Jan Kaufmann, in Riehen und Claudia Kestenholz, in Basel. Eigentum nun: Regula Bachmann und Alexa Andrea Könemund.  
**Bäumlihof**, S C P 378, 2474,5 m<sup>2</sup>. Eigentum bisher: Elsbeth Adeline Vischer, in Riehen, und Georg Rudolf Vischer, in Münchenstein BL. Eigentum nun: Stiftung Klein-Riehen, in Riehen.  
**Bäumlihof**, S C P 69, 13550 m<sup>2</sup>, Bienenhaus, Gartensaal, Gartenkabinett, 1/3 an P 370, 235,5 m<sup>2</sup>, sowie MEP 377-0-4 (= 1/4 an P 377, 651 m<sup>2</sup>). Eigentum bisher: Elsbeth Adeline Vischer, in Riehen. Eigentum nun: Stiftung Klein-Riehen, in Riehen.  
**Aeussere Baselstrasse 389A**, S C P 383, 346,5 m<sup>2</sup>, Orangeriegebäude, und MEP 369-0-9 (= 1/20 an P 369, 684 m<sup>2</sup>). Eigentum bisher: Elsbeth Adeline Vischer, in Riehen. Eigentum nun: Stiftung Klein-Riehen, in Riehen.

**Rössligasse 44**, S A StWEP 557-2 (= 175/1000 an P 557, 588,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude, Werkstattgebäude, 2 Schöpfe). Eigentum bisher: LIBERA ARCHITEKTEN GmbH, in Arlesheim BL. Eigentum nun: Ivana Wagner, in Kiew (UA).

**Esterliweg 129, 131**, SD StWEP 917-4 (= 77/1000 an P 917, 2084 m<sup>2</sup>, Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle), MEP 917-11-7 (= 1/16 an StWEP 917-11 = 80/1000 an P 917). Eigentum bisher: Claude Thomas Ebner und Daniel Ebner, beide in Basel. Eigentum nun: Claude Thomas Ebner.

## Baupublikation

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden ([www.bi.bs.ch](http://www.bi.bs.ch)).

### Bettingen Neu-, Um- und Ausbau Chrischonarain 206

Sekt. B, Parz. 1054  
Projekt: Umbau und Sanierung (Nutzung Studenten- und Gästezimmer), Fensterersatz, Anbau Windfang; Neubau Freizeitteller zwischen Gebäude Nr. 206 und 210  
Bauherrschaft: Pilgermission St. Chrischona, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen  
Verantwortlich: Ulli + Partner Architekten GmbH, Stiftsgasse 9, 4051 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 19. Februar 2010 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 20. Januar 2010

Bauinspektorat

## FEUERWEHR Einstellhallenbrand am Brünnlirain

## Brand in Riehen – aber es war nicht der «Feuerteufel»

rz. Am vergangenen Montagabend kam es am Brünnlirain zu einem Brand in einer Autoeinstellhalle. Kurz vor 20 Uhr wollte eine Anwohnerin mit ihrem Fahrzeug in die Tiefgarage am Brünnlirain 9 einfahren, als ihr nach dem Öffnen des elektrischen Garagentores starker Rauch entgegenkam. In der Folge wurden Polizei und Feuerwehr alarmiert. Die Basler

Berufsfeuerwehr und die Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen konnten das Feuer schnell unter Kontrolle bringen. Brandursache waren angezündete Autopneus, die einen Roller vollständig zerstört haben und ein Auto beschädigten.

Laut Markus Melz, Sprecher der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt, handelt es sich eindeutig um Brandstift-

ung, aber der Autoeinstellhallenbrand passe nicht in die Serie, die Riehen seit langem in Atem hält. Die «Serienbrände» haben gewisse Muster und unterscheiden sich in wesentlichen Merkmalen (Zugänglichkeit der Brandorte, kein Brandbeschleuniger) vom Brand am Brünnlirain.

Kontakt für Zeugen: Kriminalkommisariat BS (Telefon 061 267 71 11).



Grosseinsatz der Feuerwehr am Brünnlirain. Foto: Philippe Jaquet

## KORRIGENDA

In der letzten RZ haben wir den (überaus gelungenen) Neujahrsapéro des Riehener Gewerbes dem Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) zugeschrieben.

Was nur zur Hälfte richtig ist, denn es war ein Anlass des HGR und der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD), die wir unterschlagen haben.

Ehre, wem Ehre gebührt und darum sei dies an dieser Stelle nicht nur nachgeholt, sondern auch ausdrücklich festgehalten.

**Schnyde, glääbe, rysse, falte,  
alli zämme hälfte z gschtalte.  
Scho bim Baschtle kaschs erlääbe:  
Naime duet d Frau Fasnacht schwääbe.**

Alexander Sarasin

In der Wunderwelt der Schulkinder ist ein grosser Schatz verborgen, denn die Wurzeln ursprünglicher Kreativität sind im Kind verankert. Diesen Schatz zu heben, ist das Ziel des Buches.

Die Bilder des Buches zeigen, was Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit den Kindern zu Stande bringen. Die Fotografien von Rolf Walter Jack dienen als Gestaltungsideen und sollen zu eigenem kreativem Arbeiten anregen.

Pia Inderbitzin beschreibt aufgrund der Bilder, worauf es beim Herstellen von Fasnachtskostümen ankommt. Alexander Sarasin gibt dem Buch als eingeweihter Fasnächtler und Schnitzelbänkler den poetischen und echt baslerischen Input.



## Kreative Kinderfasnacht

Anregungen zum Gestalten von Masken und Kostümen  
Pia Inderbitzin Rolf Walter Jack Alexander Sarasin

**Kreative Kinderfasnacht**  
107 Seiten,  
durchgehend farbig  
bebildert  
CHF 28.-, EUR 19.80  
ISBN 978-3-7245-1613-2  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Jetzt im Buchhandel.

**reinhardt**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## SPORT IN KÜRZE

## Auswärtssieg der KTV-Frauen

rz. Vier Runden vor Schluss der Qualifikationsrunde der Erstligameisterschaft stecken die Volleyballerinnen des KTV Riehen mitten im Kampf um einen Play-off-Platz. Gegen den VC Safenwil-Kölliken gab es für den aktuellen Tabellenvierten einen 1:3-Auswärtssieg (20:25/25:19/21:25/18:25), der punktgleiche Tabellenfünfte Morbio gewann gleichzeitig zu Hause gegen Giubiasco mit 3:1. Die ersten Vier qualifizieren sich für die Play-off-Halbfinals.

## Volleyball, Nationalliga, Meisterschaft Saison 2009/2010

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:** 1. VBC Steinhausen 14/28 (42:8), 2. Volley Lugano 14/24 (36:17), 3. VBC Ebikon 14/20 (33:14), 4. KTV Riehen I 14/16 (29:22), 5. SP Morbio Volley 14/16 (30:25), 6. VC Safenwil-Kölliken 14/12 (25:27), 7. VBC Langenthal 14/10 (21:33), 8. VBC Luzern I 14/6 (13:36), 9. TV Schönenwerd 14/4 (15:36), 10. Gsgv Giubiasco 14/4 (14:40).

## Ehrung für Rolf Schrämmli

rz. Der Panathlon-Preis 2009 geht an die 18-jährige Basler Rollstuhl-Sportlerin Andrea von Büren und den 18-jährigen Schwimmer Yannick Käser aus Mumpf.

Neben diesen Förderpreisen vergab der Panathlon-Club beider Basel am vergangenen Dienstag auch Anerkennungspreise, und zwar an die jubelnde Läufergruppe Baselland und an den Lehrer Rolf Schrämmli, der massgeblich dazu beigetragen hat, dass am Gymnasium Bäumlihof erfolgreich eine Sportklasse geführt werden kann.

## Katrin Leumann fuhr hinterher

pd. Keine grossen Stricke zerriss Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch/Spuntik am Radquer-Weltcuprennen in Roubaix vom 17. Januar. Die total aufgeweichte Piste war schwer zu fahren und ein grosses Stück mussten die Fahrerinnen zu Fuss bewältigen. Auf diesem Teilstück verlor Leumann jede Runde Zeit und Plätze. Zum Schluss schaute nur der 26. Schlussrang heraus.

## Volleyball-Resultate

Juniorinnen U21, Gruppe A: <b>KTV Riehen I – TV Pratteln NS</b>	<b>3:0</b>
Juniorinnen U21, Gruppe B: <b>KTV Riehen II – Gelterkinden II</b>	<b>3:1</b>
Frauen, 2. Liga Regional: <b>TV Bettingen – VB Therwil II</b>	<b>0:3</b>
<b>Sm'Aesch Pfaff. III – KTV Riehen II</b>	<b>3:0</b>
Frauen, 3. Liga, Gruppe B: <b>VB Therwil IV – VBT Riehen</b>	<b>3:2</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: <b>SC Uni Basel III – KTV Riehen III</b>	<b>3:0</b>
Seniorinnen: <b>VBT Riehen – TV St. Clara</b>	<b>0:3</b>
Juniorinnen U21, 1. Liga: <b>TV Bettingen – Gelterkinden I</b>	<b>3:0</b>
Juniorinnen U18, Gruppe A: <b>KTV Riehen I – VB Therwil I</b>	<b>2:3</b>
Männer, 2. Liga Regional: <b>KTV Basel – KTV Riehen</b>	<b>2:3</b>
Männer, 3. Liga: <b>TV Bettingen – Gym Liestal II</b>	<b>3:0</b>
<b>ATV Basel-Stadt – TV Bettingen</b>	<b>3:1</b>

## Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 23. Januar, 18 Uhr, Hinter Gärten <b>KTV Riehen I – VBC Steinhausen</b>
Frauen, 2. Liga Regional: Sa, 23. Januar, 14 Uhr, Hinter Gärten <b>KTV Riehen II – SC Uni Basel I</b> Sa, 23. Jan., 15.30 Uhr, 99er-Halle Therwil <b>VB Therwil III – TV Bettingen</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: Sa, 23. Januar, 18 Uhr, Hinter Gärten <b>KTV Riehen III – VBC Laufen IV</b>
Männer, 2. Liga: Sa, 23. Januar, 16 Uhr, Hintere Gärten <b>KTV Riehen – Gym Liestal I</b>

## Basketball-Resultate

Frauen, 3. Liga Regional: <b>CVJM Riehen II – CVJM Birsfelden 51:37</b>
--

## Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Gruppe Ost: So, 24. Januar, 15 Uhr, BZ Zofingen <b>BC Olten-Zofingen – CVJM Riehen I</b> Di, 26. Januar, 20.30 Uhr, BEZ Baden <b>BC Alstom Baden – CVJM Riehen I</b>
Männer, 2. Liga Regional: Sa, 23. Januar, 16 Uhr, Niederholz <b>CVJM Riehen I – EFES Basket 96 I</b>

## Unihockey-Resultate

Juniorinnen C Regional, Gruppe 10: <b>STV Kappel – UHC Riehen</b>	<b>9:1</b>
<b>UHC Basel United – UHC Riehen</b>	<b>9:3</b>

## SKILANGLAUF Schweizer Meisterschaften in Marbach

## SSCR-Junioren holen Staffelsilber

ue. Vom vergangenen Donnerstag bis Sonntag fand in Marbach der erste Teil der diesjährigen Langlauf-Schweizer-Meisterschaften statt. Am Start waren auch vier Junioren aus den Reihen der Langlaufgruppe Lausen, die beim Ski- und Sportclub Riehen lizenziert sind. Sie waren an drei Wettkämpfen im Einsatz. Manuel Wiederkehr lief am Donnerstag im Einzelrennen über 10 Kilometer in der klassischen Technik auf den 38. Rang. Am Samstag folgte die Doppelverfolgung über 15 Kilometer, bei der zuerst 7,5 Kilometer in der klassischen Technik und dann 7,5 Kilometer in der Skatingtechnik gelaufen werden. Zwischen den beiden Abschnitten gab es keine Pause; es wurden im fliegenden Wechsel die Langlaufski und die Stöcke gewechselt. In dieser Disziplin starteten Manuel Wiederkehr und Silvan Horand. Die beiden beendeten das Rennen im 38. und im 27. Rang.

Zum Abschluss des ersten Teils der Schweizer Meisterschaften fand dann am Sonntag das Staffellenrennen statt. Dort ging die Staffel in der Besetzung Silvan Horand, Lukas Meier und Mario Dolder an den Start. Nach einem äusserst spannenden Rennen lief Mario Dolder, der bereits bekannte Medaillengewinner im Biathlon, als Schlussläufer auf dem zweiten Rang über die Ziellinie. Das SSCR-Trio gewann somit hinter dem Team vom SC Bex sensationell die Silbermedaille. Dies freute auch die zehnköpfige Fan-Delegation, die zur ihrer Unterstützung angereist war.

Der zweite Teil der Schweizer Meisterschaften wird am Wochenende vom 27./28. März über die Sprint- und Langdistanz wiederum in Marbach ausgetragen. Selbstverständlich werden sich dann die erfolgreichen SSCR-Junioren wiederum mit dem «Rest der Schweiz» messen.



Das Staffelsilber-Team des SSC Riehen (von links): Mario Dolder, Lukas Meier und Silvan Horand.

Foto: zVg

## HANDBALL U11-Spieltag in Münchenstein mit HB Riehen

## Drei Premierieren im Januar

db. Das U11-Team von Handball Riehen begann im Startspiel gegen Satus Birsfelden gut und konnten durch Arthur Wenkel, der sein erstes Spiel absolvierte, in Führung gehen. Nach dem 2:2 konnte Riehen erstmals mit zwei Toren in Führung gehen. Dann folgte die zweite Premiere in diesem Spiel. Andre Engel, einer der Jüngsten, konnte sein erstes Tor erzielen. Riehen gewann das Spiel mit 7:4.

Das zweite Spiel, diesmal gegen den TV Birsfelden, blieb während den ganzen 13 Minuten spannend. Nie führte eine Mannschaft mit mehr als einem Tor Vorsprung. Kurz vor Schluss stand es 6:6. Zehn Sekunden vor dem Ende war Riehen im Ballbesitz, doch es folgte ein Ballverlust und Birsfelden traf eine Sekunde vor Schluss mit 6:7.

Im dritten Spiel kam es zur dritten Premiere. Auch Nicola Pittori konnte sich beim ersten Turnier schon als Torschütze feiern lassen. Das Spiel gegen HC Oberwil war von Anfang an eine klare Sache und Riehen zog langsam davon. Am Schluss stand es 9:4. Im vierten Spiel ging zwar Liestal mit

0:1 in Führung, doch schon bald stand es 4:1 für Riehen. Fast alles, was aufs Rieherer Tor kam, wurde eine Beute von Len Thaler. Er ersetzte den Standardtorwart Lukas Löffler, der mit dem U13-Team unterwegs war. Zum Schluss stand es 10:2 für Riehen.

Im letzten Spiel gegen den TV Kaufleute taten sich die Rieherer zunächst schwer und gerieten 0:1 in Rückstand. Nach dem 2:2 führten die Kaufleute 2:4, bevor den Rieherern drei Tore in Serie gelangen. Zum Schluss gewannen sie mit 8:6 und es war wieder einer der Jüngsten, der die letzten zwei Tore schoss. Yves Gehrig nutzte die Unaufmerksamkeit des gegnerischen Torhüters.

## Handball, Junioren U11-Spieltag in Münchenstein

Resultate von Handball Riehen: Riehen – Satus Birsfelden 7:4, Riehen – TV Birsfelden 6:7, Riehen – HC Oberwil II 9:4, Riehen – Liestal II 10:2, Riehen – TV Kaufleute 8:6. – HB Riehen: Len Thaler (Tor); Yves Gehrig (5), Janis Allen (8), David Traber (10), Andre Engel (3), Arthur Wenkel (11), Nicola Pittori (3). – Trainer: Daniel Bucher.

## HANDBALL HSG HB Riehen/Kleinbasel – Oberwil 30:25

## Rieherer Team stürzt Leader Oberwil

dl. Die Voraussetzungen für das Spiel gegen den Tabellenführer Oberwil waren denkbar schlecht. Ohne die beiden Teamstützen Marc und Tobias Lorenz musste Handball Riehen, das die Meisterschaft in Spielgemeinschaft mit dem TV Kleinbasel bestreitet, dieses Heimspiel bestreiten. In der Qualifikation hatte der HBR nach einem Handball-Krimi mit einem Tor Differenz verloren.

Wie in den letzten Trainings geübt, lancierten die Rieherer schnelle Gegenangriffe. Dies war genau das richtige Mittel gegen diesen Gegner. Schnell ging Riehen mit 2:0 in Führung. Hätte das Heimteam die Chancen besser genutzt, wäre die Führung höher gewesen, doch so kam der Gegner zum Anschlussstreifer. Konsequenter lief man die schnellen Gegenstösse und machte nun auch die Tore. Auf 5:1 und 8:2 bauten die Rieherer den Vorsprung aus. Bahnte sich da eine Überraschung an?

So leicht gaben sich die Gäste aber nicht geschlagen. Spätestens nach dem 10:7 war das Spiel wieder völlig offen. Riehen hatte mit Florian Burkhardt den überragenden Spieler auf dem Platz. Er war mit neun Treffern in der ersten Halbzeit der klar beste Rieherer Torschütze. Immer wieder lief er durch die gegnerische Verteidigung und setzte fast jeden Ball in die Maschen.

Die Gäste stellten sich langsam aber sicher besser auf die Spielweise des HBR ein. Der Vorsprung wuchs nicht mehr an, im Gegenteil. Oberwil verkürzte auf 13:11, doch dank drei Toren in Serie wurde der alte Abstand kurz vor der Pause wieder hergestellt. Das Halbzeitresultat lautete allerdings nur noch 16:13.

In die zweite startete das Heimteam gleich mit einem Tor, kassierte aber umgehend zwei Gegentreffer Dank einem kleinen Zwischenhoch zog Riehen auf 20:15 davon. Nun griff der Schiedsrichter noch etwas mehr ins Geschehen ein und verteilte merkwürdige Zweiminutenstrafen an die Rieherer. In Unterzahl schmolz der Vorsprung im Minutentakt. Oberwil kam bis auf 23:22 heran und der Ausgang des Spiels war wieder völlig offen. Dank einer tollen Leistungssteigerung von Morris Gurtner im Rieherer Tor und einem auch in der zweiten Halbzeit überragenden Florian Burkhardt schaffte es Handball Riehen, wieder auf 27:22 davonzuziehen. Nun war Riehen der Sieg nicht mehr zu nehmen. Florian Burkhardt war mit insgesamt 19 Toren der Matchwinner. Das Schlussresultat lautete 30:25. Am kommenden Sonntag spielt das Team nun auswärts gegen die SG ATV/KV Basel (11 Uhr, Dreirosenhalle Basel).

## MU15PA: SG Handball Riehen/TV Kleinbasel – HC Oberwil 30:25 (16:13)

HB Riehen: Morris Gurtner (Tor); Yannick Aeschbach, Florian Burkhardt (19), Clemens Czisla (1), Nicolas Feigenwinter, Julius Gassmann (2), Manuel Jauslin, Pascal Morgenthaler, Dominique Reber (1) und Lukas Schläpfer (7). – Trainer: Daniel und Gabi Lorenz.

Junioren U15, Promotion, Gruppe A: 1. TV Magden II 7/12 (248:119), 2. HC Oberwil 8/12 (202:166), 3. TV Pratteln NS 8/11 (201:142), 4. HSG Handball Riehen/TV Kleinbasel 7/10 (198:142), 5. SG ATV/KV Basel 7/6 (128:184), 6. TV Zell 8/6 (186:250), 7. SG Lörrach/Brombach II 9/3 (190:232), 8. HB Blau Boys Binningen 8/2 (108:226).

## BASKETBALL CVJM Riehen I – Wallaby Basket 61:85

## Unglückliche Niederlage im neuen Jahr

lb. Nach Abschluss der Qualifikation wollten die Riehererinnen im neuen Jahr stark auftreten und so gingen sie mit viel Motivation in ihr erstes Spiel der Klassierungsrunde der NLB-Ostgruppe.

Man war stolz, als Verstärkung zwei neue Mitspielerinnen dabei zu haben, hatte man doch zwei Ausfälle durch Verletzungen zu verzeichnen. Die Riehererinnen begannen mit einer Frau-Frau-Verteidigung, um die Gäste von Wallaby Basket unter Kontrolle zu haben und mit dem Ziel, die Rebounds zu holen. Dies ging nur mässig gut und so lagen die Riehererinnen nach dem ersten Viertel mit elf Punkten zurück.

Im Wissen, dass sie zulegen mussten, um eine Chance zu haben, setzten sie die Anweisungen um und verloren das zweite Viertel nur noch mit einem Punkt Differenz. So stand es zur Pause 22:34.

Im dritten Viertel spielten die Riehererinnen besser und kamen wieder bis auf neun Punkte an Wallaby heran. So schlossen die Riehererinnen

dieses Viertel sogar mit einem Pluspunkt ab. Leider konnten sie im letzten Viertel nicht an diese Leistung anknüpfen. Wenn die Riehererinnen vorne punkteten, waren sie danach zu langsam in der Verteidigung, sodass Wallaby mit einfachen Fastbreaks und Lay-ups kontern konnte und so verhinderte, dass Riehen seinen Rückstand verringern konnte.

So verlor Riehen das Spiel mit 61:85 doch sehr deutlich. Trotz der Niederlage war es ein interessantes Spiel mit spektakulären Dreiern, Fastbreaks und schönen Zusammenspielen.

## CVJM Riehen I – Wallaby Basket 61:85 (22:34)

CVJM Riehen I: Laetitia Block (4), Sabina Kilchherr (4), Franziska Lütolf, Rebecca Roessler (4), Kaisa Santanen (13), Marion Schneider, Jasmine Schoene (14), Aliz Till (5), Pascale Walther (6), Sarah Wirz (3), Daniela Zum Wald (8). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Lonke Trynes und Martina Stolz (beide verletzt).

## JUDO Regionales Leistungszentrum in Betrieb

## Judo-Elite von morgen trainiert im GB



Die Trainingsgruppe des Regionalen Judo-Leistungszentrums: Dabei sind auch die Rieherer Hadrien Schöpfer und Florian Reichling. Foto: zVg

pd. Zum Jahresbeginn hat das Regionale Judo-Leistungszentrum beider Basel (RLZ) seine Arbeit aufgenommen. Das Zentrum ist eines von derzeit vier Leistungszentren in der Schweiz und ist Bestandteil der konzeptionellen Neuausrichtung des Schweizerischen Judoverbands (SVJ). Kern des RLZ ist eine Trainingsgruppe bestehend aus zehn Judokas der Altersstufen U17 und U20. Professionelle Trainingsbedingungen sollen den Anschluss an die internationale Spitze sicherstellen und die Region Basel

als starke Judoregion etablieren. Die Einbindung der Athleten in Sportklassen erlaubt zwei Trainingseinheiten pro Tag.

Für die Morgen- und Nachmittags-Trainings kann die Infrastruktur des Sportgymnasiums Bäumlihof genutzt werden. Für die Abendtrainings wird eine Vernetzung mit andern starken Judoregionen angestrebt.

Mit dabei im RLZ sind auch die Rieherer Judokas Hadrien Schöpfer, amtierender U17-Schweizer-Meister, und Florian Reichling.

## HANDBALL U13-Spieltag in Riehen mit Handball Riehen Ein erfolgreicher Heimauftritt



Das Riehener U13-Team im Spiel gegen Therwil beim Abschluss. Foto: Philippe Jaquet

mb. Am Heimspieltag der U13-Junioren vom vergangenen Wochenende in der Sporthalle Niederholz durfte Trainer Marco Basile auf vierzehn höchst motivierte Spieler zurückgreifen. Vor dem ersten Spiel gegen den TV Kaufleute war bei den Riehemern eine gewisse Überheblichkeit zu spüren. Nachdem die Riehener durch schnelle Angriffe gleich mit 3:0 in Führung gegangen waren, stellte der Trainer der Gäste seine Mannschaft um. Der TVR Kaufleute spekulierte nun auf Konter, die sehr gut ausgeführt wurden, und zog auf 6:12 davon. Die Riehener konnten nur noch auf 8:12 verkürzen.

Vor dem zweiten Spiel war die Überheblichkeit verfliegen. Der nächste Gegner, der TV Pratteln NS b, wurde nun ernst genommen und nach zehn Minuten führte Handball Riehen mit 7:0. Danach nahm Trainer Marco Basile die ganze Stammformation vom Feld, um denen eine Chance zu geben, die nicht sooft zum Zuge kommen. Die Mannschaft liess nichts mehr anbrennen und erspielte sich einen

10:6-Erfolg. Im letzten Spiel trafen die Riehener auf den HC Therwil. Da der TV Kaufleute an diesem Tag kein Spiel verloren hatte, standen die Basler bereits als Tagessieger fest und es ging für Riehen und Therwil um Platz zwei. Beide Mannschaften waren sehr nervös und wollten dieses Spiel unbedingt gewinnen. Riehen begann sehr konzentriert und ging mit 5:1 in Führung. Therwil kam zu einigen Tormöglichkeiten, doch nicht zuletzt dank genialen Paraden von Schlussmann Lukas Löffler konnten die Riehener das Spiel mit 8:6 für sich entscheiden.

### Junioren U13, Spieltag vom 17. Januar 2010 in der Sporthalle Niederholz

Schlussrangliste: 1. TV Kaufleute 3/5, 2. HB Riehen 3/4, 3. HC Therwil 3/2, 4. TV Pratteln NS 3/1. – HB Riehen: Lukas Löffler (Tor); Samuel Strub, Noel Gehrig (1), Julius Gassmann (12), Joel Widmer (9), Michael Fankhauser, Pascal Morgenthaler, Dominique Morgenthaler, Davide Volante (1), Nebyat Belachew, Dominique Dupont (1), Jona Burgunder (1), Simon Traber, Patrick Lipps.

## ORIENTIERUNGSLAUF 11. Riehener Dorf-Nacht-OL

# Bei Nacht auf Spurensuche im Schnee

ue. Bereits zum elften Mal konnte der Ski- und Sportclub Riehen zusammen mit der OLG Basel den Riehener Dorf-Nacht-OL mit Start und Ziel im Wenkenhof durchführen. Mit über 150 Teilnehmern, in 96 Teams oder als Einzelläufer, war die Beteiligung insbesondere der geübten OL-Läufer der Region recht gross. Allerdings fehlten leider die Einheimischen weitgehend, möglicherweise aus Respekt vor dem Kartenlesen. Dabei war es doch gar keine Hexerei, mit der Karte und der Lampe zurechtzukommen, wie die fünf mutigen Nordic-Walkerinnen des SSC Riehen zu Protokoll gaben, als sie nach rund einer Stunde wieder vollzählig bei der Reithalle zurück waren. Immerhin hatten sie auf der kurzen Strecke fünfzehn Posten aufzufinden und zu stempeln, die aber allesamt von der Bahnlegerin Ines Brodmann nicht speziell versteckt worden waren. Ideal also eigentlich für OL-Anfänger, aber auch für die jüngsten Teilnehmer, unter ihnen vierzehn Jugendliche vom OLK Rafzfeld aus Bülach, die schon einige Jahre mit ihrer Jugendgruppe ihre OL-Saison in Riehen eröffnen. Die Jüngsten trugen den Jahrgang 2005 und diskutierten nach dem Lauf über Routenwahl und Abkürzungen, wie wenn sie in Riehen aufgewachsen wären!

Etwas schwieriger hatten es die Teilnehmer über die mittlere und die längere Bahn. Die lange Kategorie erreichte Bettingen nach der Hälfte der Distanz über das Riehener Schützenhaus und das Autäli, die Mittleren waren bereits nach fünf Posten im Dorfkern Bettingen. Dort musste die Karte gewechselt und somit die Optik auf einen anderen Massstab umgestellt werden. Es herrschte ein heilloses Gewusel im Dorfkern: vom Holzpferd beim Restaurant «Baslerhof»



Fleissiges Postensuchen im Wenkenpark. Foto: Philippe Jaquet

zum Sandkasten beim Schulhaus, zweimal zu einem Einzelbaum, dann zur Laterne beim Brunnen, Treppen runter, Treppen rauf und dann zum Brunnen am Dorfeingang. Hektik pur und dann wieder Karte wechseln vom Massstab 1:1000 zum Massstab 1:5000 und weiter in die Nacht hinaus auf den letzten Abschnitt der Strecke. Unvorstellbar für einen «normalen» Sportler, wie man 33 Posten innert 40 Minuten respektive 25 Posten innert 30 Minuten und 22 Sekunden finden und stempeln kann. Und dies über schneebedeckte Wege und Wiesen und auch noch unfallfrei. Starke Leistung dieser Spitzenläufer vom OL-Nachwuchskader der Nordwestschweiz, die logischerweise die Langdistanz beherrschten. Aber durchaus interessant für die übrigen Teilnehmer, sich mit ihnen zu messen.

Der Unterschied mit der doppelten Schlusszeit des Berichterstatters gegenüber dem Sieger liegt nicht an der billigen Taschenlampe contra der Hightech-Stirnlampe, denn die Reflektoren sah man schon von weit her

funkeln. Mitmachen und dabei sein ist wichtig und der Tee im Ziel schmeckt allen gleich. In einem Jahr ist es wieder so weit, dann wird René Schlatter und sein OK-Team wieder den Nacht-Dorf-OL organisieren und die Riehener Spitzenläuferin Ines Brodmann hoffentlich wieder ihre Bahnlegerkenntnisse einbringen.

### 11. Riehener Dorf-Nacht-OL, 13. Januar 2010, Start und Ziel Reithalle Wenkenhof

**Kurz (4 km/14 P/29 Teilnehmer):** 1. Marianne Eisele (Pfeffingen) 24:14, 2. Manon Baader Plattner (Liestal) 26:27, 3. Dario und Rémy Metzger (Möhlin) 27:09.

**Mittel (6 km/24 P/45 Teilnehmer):** 1. Thomas Meier (Ormalingen) 30:22, 2. Luzius Brogli (Basel) 31:35, 3. Laura Ramstein (Muttentz) 33:44, 4. André Wirz/Sandra Hausmann (Bettingen) 35:04, 5. Reto Ramstein (Muttentz) 37:04.

**Lang (9 km/33 P/22 Teilnehmer):** 1. Kaspar Hägler (Hölstein) 39:44, 2. Andreas Holmberg (Sissach) 40:36, 3. Andreas Herzig (Liestal) 42:33, 4. Robin Brodmann (Riehen) 43:28, 5. Roman Brogli (Liestal) 43:55, 6. Lukas Lombriser (Büsserach) 45:00, 7. Dominik Hadorn (Riehen) 45:08.

**LA TANDURE**  
PIZZA-EXPRESS  
für Riehen und Bettingen  
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,  
Spaghetti & Salate  
**061-641-641-0**  
MONTAGS GESCHLOSSEN

**Schranz AG Riehen**

Haushaltgeräte aller Marken  
Verkauf und Reparaturen  
Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

**Pestalozzi Apotheke**  
HOMÖOPATHIE  
Apotheke für Naturheilmittel

Am **Dienstag, 26. Januar 2010**, findet um **19.30 Uhr** ein Vortrag zum Thema «Kommen Sie gesund und munter durch die Finanzkrise» statt.

Veranstaltungsort:  
**PESTALOZZI APOTHEKE  
HAUPTSTRASSE 29  
D-79540 LÖRRACH**

Um Voranmeldung wird gebeten.

Wegbeschreibung:  
Internet unter [www.bio-apo.de](http://www.bio-apo.de)

Telefon +49 7621 919890  
Fax +49 7621 919899  
E-Mail: [info@pestalozzi.de](mailto:info@pestalozzi.de)

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 3

Meconex u. die stellen sich vor	sie treten zu zweit auf	riesiges Land	Aussehen, modern gesagt	4	ein Milliardenstel	der fröhliche ist Spielzeug d. Monats	6	Zauberei	Abstufung einer Eigenschaft	man kann ihn aufwirbeln	Wunschland für Träumer
Li						Bärenreck				10	
engl. Abk. f. Vereinigte Staaten		Gegenteil von off			damit misst man Schiffsgeschwindigkeit			Zahlwort	11	halb-	Netto-register-tonne, abgekürzt
13						Hunderasse					
beliebte Apfelsorte	asiatische Religion	heute Freitag ist diese Nacht	Teil des Fusses	Hafenstadt in Jemen	ungebraucht			fließt durch Saragossa	14	ital.: Alpen	Internetadresse d. Türkei
lautmal. f. dunkleren Glockenklang		nach nichts schmeckend			mündet bei Emden in d. Nordsee	Kürzel f. CH-Grossbank					Personalpronomen
engl.: unbenutzt					m. Creme gefülltes Gebäck						2
		franz. «Champagner»-Stadt				Monat im jüdischen Kalender		Spirituskocher	postal. Abk. von Idaho		
Vorgaben (b. Pferderennen)	Doppelvokal	chem. Zeichen f. Stannum	Untiefe b. Fluss, geeignet zum Überqueren	RZ hatte Rendez vous m. d. Trommelgruppe							
spezielle Kopfbedeckung f. Frauen			Weltgeistlicher in Italien	1	optische Eindrücke wahrnehmen	auf welche Art u. Weise		indisches Jogurtgetränk			7
		wärmendes Gerät	Präposition			kleiner, dünner Zweig	franz.: man	kurz f. Zentliler		span.: nützlich	
alter Name f. Thailand	breitrandiger Strohhut							15	sie umgibt uns völlig		
kurzer Montag		CH-Auto-kennz.	europ. Hauptstadt					ital. Schaumwein			
Kontinent	Möbel für die Waagrechte		daraus schlüpfen Vögel			österr. Schriftsteller (1880-1942)					12
			vor langer Zeit					8	Gewürz		

### Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 4 vom 29. Januar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen

Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller vier Januar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einer Startguthaben von 100 Franken.

### Lösungswort Nr. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**Hör-Rätsel?**

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG

Das Kompetenzteam für Höranalyse, Beratung, Produktvielfalt und Service

Baselstrasse 18 Tel. 061 641 49 49  
[riehen@hz-hoeren.ch](http://riehen@hz-hoeren.ch) [www.hz-hoeren.ch](http://www.hz-hoeren.ch)

**BOSCH**

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:  
Miele, Electrolux,  
FORS-Liebherr, V-Zug usw.  
Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr  
Sa, 9-12 Uhr

**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil  
Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 405 11 66  
[Info@baumannoerwil.ch](mailto:Info@baumannoerwil.ch)  
[www.baumannoerwil.ch](http://www.baumannoerwil.ch)

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
[papwetzel@bluwin.ch](mailto:papwetzel@bluwin.ch) [www.papwetzel.ch](http://www.papwetzel.ch)

**GIMA**

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12  
4057 Basel  
Telefon 061 631 45 00

## «Prima» über den Haufen?

Die SVP hat als neusten Wahlschlager eine Initiative lanciert, um die Verwaltungsreform «Prima» rückgängig zu machen. Begründung: Die Verwaltung sei zu mächtig, das System zu wenig transparent. Zunächst scheint die Argumentation einfach auf geringe Kenntnisse einer modernen Verwaltungsorganisation hinzudeuten. Dann staunt man aber doch, wenn zu entdecken ist, dass Dr. Heinrich Ueberwasser, seines Zeichens Jurist und Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften, die Initiative mitunterzeichnet hat. Er sollte es besser wissen und hat an einer Tagung der obengenannten Gesellschaft im Jahr 2006 noch die Gemeindereform Riehe mit der Installation von ständigen Sachkommissionen ausdrücklich gelobt, da letztere die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Parlament fördern (www.sgvw.ch). Im selben Zug wurde übrigens auch das Loblied auf die Teamarbeit gesungen und festgestellt: «Zu viel Ego verträgt es also nicht.» Vielleicht ist damit das Problem auf den Punkt gebracht?

Die Zulässigkeit der Initiative wird wohl erst zu beurteilen sein (die Organisation der Verwaltung liegt in der Kompetenz des Gemeinderates). Wenn auch «Prima» verbesserungswürdig sein mag, verbietet es doch der gesunde Menschenverstand, die Umbildung einer Verwaltung wieder vollständig über den Haufen zu werfen. Dies würde wirklich eine Verschleuderung von Steuergeldern bedeuten, so was die SVP normalerweise nicht so mag. Die nächste Verwaltungsreform wird irgendwann anstehen – aber sie sollte einen Schritt nach vorne und nicht zwei zurück bedeuten. Die neusten Erkenntnisse der SGVW werden uns hoffentlich auch dann dienlich sein.

*Christine Kaufmann, Riehen*

## Herr Wilde sitzt im «falschen Film»

Der hervorgezauberte Spreng-Kandidat fürs Gemeindepräsidium richtet sich in der letzten Rieheener Zeitung mit direkten Worten an die «Sehr geehrten RieheenerInnen». Von dem bislang in der politischen Öffentlichkeit unbekanntesten Kandidaten erfährt man nichts, ausser, dass er anpacken wolle (was er anpacken will, bleibt offen!), dass er über kein inhaltliches Programm verfüge und schliesslich dass er parteilos sei – und dann natürlich noch, dass er einfach alles besser machen würde als der bisherige Amtsinhaber. Ich frage mich ernsthaft, ob sich Herr Wilde überhaupt bewusst ist, für welches Amt er sich bewirbt – oder ob er nicht schlicht und ergreifend im «falschen Film» gelandet ist? – Für mich ist Herr Wilde mit diesen leeren Versprechungen kein Kandidat für dieses wichtige Amt. Seiner bisher einzigen politischen Referenz – als Wortführer bei der klar verlorenen Spitalabstimmung – war kein Erfolg beschieden!

Mein Fazit: Ich wähle aus Überzeugung Willi Fischer, welcher in den vergangenen Jahren gezeigt hat, dass er sowohl als Persönlichkeit wie auch bezüglich der Sachpolitik das Rüstzeug dazu hat, diese anspruchsvolle Funktion auch für die kommenden vier Jahre zu übernehmen.

*Benedikt Pachlatko, Riehen*

## Sorg ha ...

Über die vielen Errungenschaften, die Riehen in den letzten Jahrzehnten dank konstruktiv geführter Politik zum grossen grünen Dorf machten, dürfen wir Einwohner uns freuen – und auch ein bisschen stolz sein auf die verschiedenen Auszeichnungen. Lebensqualität wird gross geschrieben und mutige Ideen wie Wärmeverbund und Gemeindeorganisation «Prima» zeugen von einer guten Leistung von Behörden und Verwaltung.

Doch ein Fischer ist nur dann erfolgreich, wenn er die Netze im ruhigen Wasser mit Hilfe der ganzen Crew auslegen kann. Tendenzen, die Netze über Wasser auszuwerfen und dort durch wilde Aktionen aufgeschreckte fliegende Fische zu fangen, sorgen derzeit für Unruhe. Die Sorge wächst, dass, anstelle von sachlich erarbeiteten Lösungen im Interesse der Gemeinde, populistisch und von Einzelinteressen gesteuerte Verhinderungen Schule machen werden.

Statt vielen Phrasen, Vernichtung von Steuergeldern und Planungsschritten braucht Riehen verantwortungsbewusste Politiker. Wir Rieheener haben die Wahl und müssen uns entscheiden, zur Qualität unseres Dorfes Sorge zu tragen. Dazu gehört, dass wir unseren bewährten Gemeindepräsidenten Willi Fischer unterstützen und ihm an der Urne das Vertrauen aussprechen.

*Christoph Schudel, Riehen*

## Sport ist wichtig

Sport ist in der heutigen Zeit eine sinnvolle Beschäftigung und sicher eine bessere Freizeitgestaltung, als nur zu Hause vor dem PC zu sitzen.

Deshalb muss unter anderem auch die Politik dafür sorgen, dass möglichst viele Kinder in Riehen einen Sport ausüben können. Als Schulleiter der Taekwondo-Schule Riehen hoffe ich sehr, dass der Sport für Kinder und Jugendliche in Riehen noch einen grösseren Stellenwert bekommt.

Ob dies in einem Sportverein, einem Klub oder privat geschieht, ist sekundär; wesentlich ist, dass sich Kinder bewegen können und sich sportlich weiterentwickeln. Die sportliche Förderung fördert in positivem Sinne nämlich auch den sozialen Kontakt, die Konzentration, die Selbstbeherrschung, den Ehrgeiz sowie die Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Mit politischer Sportförderung wird somit auch ein wichtiger Beitrag an Jugend-, Gesundheits- und Sozialpolitik geleistet, denn Kinder und Jugendliche finden in der Verrichtung einer sportlichen Tätigkeit zusammen und engagieren sich zusammen für ein gemeinsam anzustrebendes Ziel.

Aus meiner eigenen Erfahrung in unserer Schule kann ich bestätigen, dass Kinder und Jugendliche, die aktiv Sport betreiben, weniger gefährdet sind, mit Suchtmitteln wie Alkohol, Nikotin und dergleichen in Kontakt zu geraten.

Als Einwohnerrat werde ich mich weiter dafür einsetzen, dass auch die Sportförderung einen festen Platz in der Tagespolitik haben wird.

*Daniel Liederer, FDP Einwohnerrat, Riehen*

## Alles läuft schlecht

Denken wir einen Moment lang nicht an die Wahlen und seien wir ehrlich: Uns geht es doch in Riehen sehr gut und die meisten von uns sind dankbar, dass sie hier wohnen dürfen. Gewiss gibt es immer neue Entwicklungen, Veränderungen und Verbesserungen, die angegangen werden müssen. Auf der politischen Ebene, dem Gemeinderat und dem Einwohnerrat, stossen dazu verschiedene Meinungen aufeinander, es gibt Streitgespräche und Diskussionen bis schliesslich eine mehrheitliche Lösung gefunden wird. Diese Lösungen können natürlich nie immer alle ganz zufriedenstellen, aber es sind eben demokratische Antworten auf Problemstellungen.

Wenn nun die SVP alles und jedes schlecht macht, das in dieser Gemeinde läuft oder eben nicht läuft, so ist dies herbeigeredete Destruktion, die einzig und alleine der eigenen zweifelhaften Profilierung auf die Wahlen hin dienen soll. Die nicht belegte Aussage der SVP ist eine grobe Beleidigung für alle, die sich an der Arbeit und in der Freizeit einsetzen und sich Mühe geben, ihre Sache als Mitarbeitende oder Behördenmitglieder recht zu machen. Und dass sie ihre Sache recht machen ist sicher ein gewichtiger Grund, dass es uns allen per Saldo gut geht.

Es wäre wünschenswert, wenn die Gesprächskultur in Riehen, speziell aber in den politischen Behörden, wieder zu einem Niveau zurückfindet, das dem Befinden in unserer Gemeinde gerecht wird. Wir müssen wieder die Menschen zusammenbringen und konstruktiv miteinander reden. So empfehle ich Irène Fischer und Roland Lötscher für den Gemeinderat und weil die SP Riehen Menschen zusammenbringen will die Kandidierenden der Liste 5 für den Einwohnerrat.

*Manfred Baumgartner, Riehen*

## Altbewährte oder neue Besen?

Drei der sechs bisherigen Gemeinderäte treten aus privaten oder beruflichen Gründen nicht mehr an. Es bleiben also drei bisherige; zwei Frauen, ein Mann; neun Neue wollen einen frischen Wind bringen.

Als Stimmbürgerin habe ich die Qual der Wahl. Da bin ich froh, dass ich mit Irène Fischer eine Gemeinderätin wählen kann, die seit acht Jahren solide Arbeit im Bereich Sport leistet, ihre Aufgaben kompetent und mit Begeisterung erledigt und sie mit Überzeugung und Fachwissen vertritt.

Aus meiner Zusammenarbeit mit ihr kenne ich sie auch als hervorragende Teamfrau. Neu kandidiert Roland Lötscher, der Fraktionspräsident der SP im Einwohnerrat; auch er ist kompetent in allen Sachfragen und einer, der gerne im Team arbeitet. Alt bewährt und neuer Besen: Ich wähle das SP-Team.

*Elisabeth C. Miescher, Riehen*

## Erfolgreiche Bildungspolitik

Dank dem Sachverstand und dem politischen Geschick von Gemeinderätin Maria Iselin sind die Verhandlungen mit dem Kanton über die Übernahme der Primarschulen ohne Pannen verlaufen. Ihrer liberalen Überzeugung getreu war sie von Anfang an überzeugt, dass es für die Schulen substanzielle Vorteile mit sich bringen würde, wenn sie von der Gemeinde geführt werden. Der Erfolg der ersten Monate gibt ihr Recht. Maria Iselin hat als Gemeinderätin sehr gute Arbeit geleistet und es ist Riehen zu wünschen, dass sie dies auch in den kommenden vier Jahren tun kann. Darum unterstütze ich ihre Wahl auf dem bürgerlichen Vierericket zusammen mit Christoph Bürgenmeier, Thomas Meyer und Andreas Zappalà.

*Andrea Schotland, Einwohnerrätin LDP*

## Riehen geht es gut

Riehen geht es gut. Gejammert wird auf hohem Niveau und wenn man weiss, wie lange es dauert, bis ein Projekt, das über den Tag hinaus wirken und der Bevölkerung dienen soll, unter «Dach und Fach» ist, kann sich das Resultat der zu Ende gehenden Legislatur in der Gemeinde sehen lassen.

Insbesondere in den Bereichen Finanzen, Bildung und Kultur hat die Gemeinde Nägel mit Köpfen gemacht. Hier haben die beiden liberalen Mitglieder des Gemeinderates, Maria Iselin-Löffler (Bildung und Kultur) und Christoph Bürgenmeier (Finanzen) durch ihre Kompetenz und ihren unermüdeten Einsatz einigen ganz wichtigen Projekten zum Durchbruch verholfen: Riehen hat die Finanzen im Griff, die Steuern konnten gesenkt werden. Das anspruchsvolle Projekt Kommunalisierung der Primarschulen konnte dank umsichtiger Vorbereitung und Durchführung zeitgerecht umgesetzt werden. Dieses Bildungsprojekt ist für Riehen ein Meilenstein, versetzt es doch die Gemeindeschulen in die Lage, stärker auf die individuellen Bedürfnisse von Kindern, Eltern und Lehrerschaft einzugehen. Last but not least konnte die Zukunft der Fondation Beyeler durch einen neuen Subventionsvertrag gesichert werden. Riehen braucht bewährte Kräfte wie Maria Iselin und Christoph Bürgenmeier im Gemeinderat.

*Anna Seelig, Riehen*

## Für Kinder und Jugendliche

Riehen ist ein Wohnort, der bei Familien mit Kindern und Jugendlichen beliebt ist und dies auch sein will. Es ist wichtig, dass die Gemeinde Angebote für Kinder und Jugendliche unterstützt und bereitstellt. In den letzten vier Jahren wurde in diesem Bereich viel geleistet und die Gemeinderätin Irène Fischer-Burri hat mit viel Engagement neue Projekte initiiert, vorangetrieben und umgesetzt. So zum Beispiel das Familienbad am Schlipf, das Projekt Midnight Sports, die Sanierung der Kinderspielplätze, oder die Integration der Mobilen Jugendarbeit. Trotzdem gibt es noch viel zu tun und mit dem Entscheid der Gemeinde, sich um das UNICEF-Label «kinderfreundliche Gemeinde» zu bemühen, zeigt Riehen, dass die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde am Herzen liegen und sie diese noch stärker einbeziehen möchte. Ich wünsche mir, dass in den nächsten vier Jahren in diesem Bereich vorwärtsgemacht wird, die Jugendlichen Mitsprachemöglichkeiten erhalten, die Freizeitmöglichkeiten ausgebaut werden und beliebte Projekte wie das «Hill Chill Festival» weiterhin un-

terstützt werden. Riehen muss keine Eventstadt für Jugendliche werden. Riehen soll aber den Kindern und Jugendlichen Räume bieten und die Gemeinde muss als Vermittler und Supporter aktiv sein. Irène Fischer-Burri hat ihre Kompetenz und Begeisterung in Bezug auf dieses Thema unter Beweis gestellt und ich vertraue ihr, dass sie auch in den nächsten vier Jahren die Stimmen der Kinder und Jugendlichen hören und sich im Freizeitbereich engagieren wird.

*Salome Hofer, Riehen*

## Parteilos wählen?

Als erste Werbefortschritte im Hinblick auf die Wahlen flatterte ein zartgrünes Blatt in den Briefkasten. Insgesamt sieben Häupter werden darauf präsentiert. Siebenmal erscheint das Parteikürzel SVP und auf der Rückseite rechts unten einmal das Attribut «parteilos». Lassen wir uns dadurch ja nicht täuschen: Mit der Wahl dieses Herrn Parteilos würden wir diese Partei keineswegs los. Diese so vollmundige Partei strapaziert in zunehmend destruktiver Weise die Volksrechte Initiative und Referendum und betreibt damit permanent eigenützige Abstimmungs- und Wahlkampfpolitik. Das wollen wir nicht. Was unsere Gemeinde braucht, ist besonnene, von breiter Basis getragene Politik zur tragfähigen Bewältigung der zahlreichen Aufgaben.

Deshalb wählen wir den kompetenten und erfahrenen Willi Fischer wieder als Gemeindepräsidenten für ganz Riehen. Er wird dieses Amt weiterhin umsichtig ausüben. Zudem wählen wir verlässliche Mitglieder in den Gemeinderat, die wie bisher unter sich und mit dem Präsidenten als Team objektiv und lösungsorientiert zusammenarbeiten. Und in den Einwohnerrat wählen wir Vertreter und Vertreterinnen, die – frei nach ihrer politischen Einstellung – Sachlichkeit und Konsensfähigkeit in die Debatten einbringen, die Dorfregieung kritisch, aber konstruktiv begleiten und nötigenfalls die Volksrechte angemessen und wohlüberlegt zum Einsatz bringen. Auf diese Weise können auch parteilose Wählerinnen und Wähler einen wertvollen Beitrag zu einer guten Wahl leisten.

*Edi Schultheiss, Riehen*

## Naturthermalsolebad für Riehen

Im Zusammenhang mit der Neuorientierung Naturbad Riehen und dessen Infragestellung aus Gründen baulicher und hygienischer Art möchte ich vorschlagen, dass eine Alternative untersucht wird. Wir wissen, dass Riehen über eine Thermalquelle verfügt, die zurzeit nur thermisch genutzt wird. Mit einer nach oben noch nicht eruierten Ergiebigkeit pumpen wir mineralhaltiges Wasser mit einer natürlich vorhandenen Temperatur von 60 bis 65°C und 14% Kochsalzgehalt aus dem Boden. Was hindert uns eigentlich daran, damit ein eigenes Thermalbad zu bauen?

Ein Thermalbad ist eine Badeanlage, deren mineralstoffhaltiges Wasser mit einer natürlichen Wassertemperatur von mindestens 20°C einer Thermalquelle entspringt. Das Thermalwasser wirkt entspannend auf die Muskulatur und lindert mit seinen mineralischen Bestandteilen chronische Erkrankungen der Gelenke, aber auch Rheuma oder Allergien.

Meine Abklärungen haben ergeben, dass in Rheinfelden als Ausgangsprodukt kaltes Solewasser ab Saline bezogen wird und nachher mit Fremdenergie verdünnt und aufgewärmt wird. Im obigen, streng definierten Sinn ist es also gar kein Thermalbad. Wir in Riehen aber haben schon warmes Solewasser mit leichtem Schwefelgehalt (ähnlich wie in Schinznach), das noch gereinigt werden muss (u.a.: Eisenentfernung durch Oxidation und Abscheidung). Es gibt genügend Erfahrung auf diesem Gebiet der Wasserreinigung.

Der Andrang von Leuten, die ganzjährig in Sole baden möchten, steigt stetig. Im letzten Jahr wurden in Rheinfelden über 500'000 Billette verkauft. Das Solebad Rheinfelden ist mittlerweile ein hochprofitables Privatunternehmen geworden.

Der Gemeinderat soll ein Ingenieurbüro mit einer Machbarkeitsstudie für ein Thermalsolebad beauftragen. Dann soll er dem Souverän einen Vorschlag machen.

*Hans K. Peter, Einwohnerratskandidat SVP, Riehen*

## Anständige Art und Weise

In einem hat die Leserbriefschreiberin recht: Ein Zuckerschlecken ist das Amt des Gemeindepräsidenten angesichts solcher Anwürfe wahrlich nicht. Ein offensichtlich unverdauter Volksentscheid für das Gesundheitszentrum ist allenfalls eine Erklärung aber keine Entschuldigung für derartige Entgleisungen. Zu einem Lebensort, an dem sich die Bevölkerung wohlfühlt, gehört auch eine anständige Art und Weise, miteinander umzugehen. Es treten in Riehen ausser der EVP sieben Parteien zur Wahl an, die sich allesamt dazu entschlossen haben, auf Gegenkandidaturen für das Gemeindepräsidium zu verzichten. Das wäre wohl kaum der Fall gewesen, wenn Willi Fischer seine Arbeit tatsächlich schlecht gemacht hätte.

*Felix Werner, Einwohnerrat LDP*

## Fischer ersetzen, Wilde wählen!

Schluss mit Fischers evangelischer Herrgottspolitik. In Riehen gibt es über fünfzig religiöse Hausgemeinschaften, Sekten und den evangelischen Aussenseiterverein Erlensträsschen und man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass diese allesamt vom Gemeindepräsident «für alle» und «für ganz Riehen» begünstigt werden.

Sieht man alle Pannen und Misserfolge dieser Behörde an, ist festzuhalten, dass ein Wechsel in der Politik bitter nötig ist: Misserfolg 1: Dorfzentrumplanung mit Ablehnung durch das Volk. 2: Die Spitalschliessung mit Entlassungen ohne Sozialplan. 3: Das Moostalproblem, mit dem wieder eine Initiative lanciert werden musste. 4: Die Fehlplanung Naturbad, Algen und Getier, das durch das Volk wieder abgelehnt werden wird. 5: Die Zollfreistrasse, die als Bauruine auf der Strecke geblieben und dafür kein Geld da ist. 6: Das Landgasthof-Renovationsprojekt, wonach bis heute kein Pinselstrich gemacht wurde. 7: Die Baubewilligung der Totalteuerung einer halben Kuhwiese mit hässlichen Veloständern und einer Garage neben idyllischen Privatgärten in der Grundwasserschutzzone Brühl für den evangelischen Verein Erlensträsschen. 8: Die Falschgestaltung des Stettenweges, die in der RZ beanstandet wurde, und nicht zu vergessen die Liquidierung des Bauernhofes Landfrundhaus mit Erstellung eines Altersheims direkt neben der lärmigen Wiesentalbahn.

Ich fordere eine neue bodenständige, untenzitiöse, vernünftige und kommunikative Gemeindepolitik. Wählen Sie als Präsident Hansjörg Wilde und in den Gemeinderat Heinrich Ueberwasser!

*Philipp Largiadèr, Riehen*

## Familiengartenminister

Heinrich Ueberwasser soll in den Gemeinderat als «Familiengartenminister». Riehen braucht Leute wie Ueberwasser, die mutig für Menschen und gute Ideen einstehen. Die Aussage der SVP Riehen, dass Familiengärten das Dorfbild prägen und sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Begegnung und Integration fördern, können wir nur unterschreiben. Wählen Sie Heinrich Ueberwasser, damit er im Gemeinderat für Riehens Familiengärten kämpft. Sie dürfen keiner Überbauung weichen.

*Christian Schneider, Präsident des Zentralverbandes der Familiengärtnervereine Basel, Allschwil*

## Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe freuen uns. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien: Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge, kurze Leserbriefe werden bevorzugt. Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ. Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Rieheener Zeitung, Postfach, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

*Ihr RZ-Team*

# 3

# Liberal bewegt.

Liste

In den Einwohnerrat der Gemeinde Riehen

 Olivier Bezençon	 Mario Biondi	 Jürg Blattner	 Sandra Brettenthaler	 Rolf Brüderlin <small>bisher</small>	 Patrick Businger	 Simone Forcart-Staehelin <small>bisher</small>	 Marcel Fröhlich	 Antje Gaiser Cahn
 Andreas Hupfer	 Pascal Kaufmann	 Andreas Künzi	 Hans Rudolf Lüthi <small>bisher</small>	 Esther Masero <small>bisher</small>	 Felix Merkli	 Ulla Niedermann	 Werner Resch	 Hansjörg Rickli
 Andrea Schotland <small>bisher</small>	 Claudia Schultheiss-Bühlmann <small>bisher</small>	<b>Wieder in den Gemeinderat</b> <small>Gemeinsam mit Thomas Meyer und Andreas Zappalà (FDP)</small>				 Kornelia Schultze-Weber	 Gaston R. Schweizer	
 Roswitha Schweizer	 Theo Seckinger <small>bisher</small>	 Maria Iselin-Löffler <small>bisher</small>	 Christoph Bürgenmeier <small>bisher</small>	 Bodo Skrobucha	 Claudine Sommer			
 Raeto Steiger	 Thomas Strahm <small>bisher</small>	 Martin Stürzinger	 Heiner Vischer	 Felix Werner <small>bisher</small>	 André Wiese	 Philip Woolley	 Peter Zinkernagel <small>bisher</small>	Die Liberalen. LDP www.ldp-riehen.ch

RZ020388

## Wir machen Politik mit Inhalt und Stil



**Thomas Meyer**, bisher Gärtner, Produktionsleiter Präs. Einwohnerrat  
**Andreas Zappalà**, bisher lic. iur., Präs. FDP Riehen Geschäftsführer HEV Basel-Stadt  
**Silvia Schweizer**, Informatikerin, Geschäftsführerin Präs. Frauenverein Riehen  
**Dieter Nill**, Geschäftsinhaber Musikverein Riehen  
**Stephan Villiger**, lic. rer. pol., Leiter Finanzen Zino Davidoff

### Liste 1

**FDP**  
Die Liberalen



ROLAND LÖTSCHER IRÈNE FISCHER-BURRI  
 Ich wähle Irène Fischer-Burri und Roland Lötscher, weil sie Erneuerung und Kontinuität für ein soziales Riehen garantieren.

Christian Hoenen  
 lic. iur., Strafgerichtspräsident  
 Liste 5 [www.sp-riehen.ch](http://www.sp-riehen.ch) ja

IN DEN GEMEINDERAT

RZ020759

Besuchen Sie unsere Website [www.sp-riehen.ch](http://www.sp-riehen.ch)

[www.gemeinderat-riehen.ch](http://www.gemeinderat-riehen.ch)

Ihre Freitagslektüre – die Riehener Zeitung

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## Wir Frauen machen Politik mit Inhalt und Stil



**Daniela Hintermann**, Krankenschwester AKP Präs. FDP Frauen  
**Christine Locher-Hoch**, bisher, Grossrätin, Präs. Spitex Riehen-Bettingen  
**Christine Mumenthaler**, Kfm. Angestellte, Vorstand VRD  
**Silvia Schweizer**, Informatikerin, Geschäftsführerin Präs. Frauenverein Riehen  
**Elisabeth Näf**, Sekretärin ERK Fachlehrerin, Bürgerrätin, Präs. Bürgerinnenkorporation  
**Sarah Wenger**, Dr. iur., Advokatin

### Liste 1

**FDP**  
Die Liberalen  
Frauen

Ein Inserat in dieser Grösse kostet Fr. 75.55

RZ020516

**POLITIK** Interview mit Willi Fischer und Hansjörg Wilde

# Beständigkeit und frischer Wind

Am 7. Februar findet die Wahl ums Gemeindepräsidium statt. Der Parteilose Hansjörg Wilde fordert den amtierenden Gemeindepräsidenten Willi Fischer heraus. Die Riehener Zeitung bat die beiden Kontrahenten zum Gespräch.

**RZ: Herr Wilde, was können Sie besser als Herr Fischer?**

**Hansjörg Wilde:** Das hängt mit den Ereignissen der vergangenen Legislatur zusammen. Da hätte man sicher einiges besser machen können. Die Geschäfte waren zu wenig gut vorbereitet. Das Volk war nicht bereit für diese Vorlagen. Das führt dazu, dass auf drei Schritte vorwärts immer zwei Schritte zurück folgen. Das ist auf die Dauer zu teuer für die Gemeinde.

**Herr Fischer, was können Sie besser als Herr Wilde?**

**Willi Fischer:** Das weiss ich noch nicht, weil Herr Wilde bisher politisch nicht in Erscheinung getreten ist. Bei einem Rückblick muss man eine ganze Legislaturperiode berücksichtigen. Wir konnten grosse Projekte verwirklichen, mit dem Einwohnerrat zusammen und ohne Volksabstimmung. Ich denke an grosse Projekte wie NOKE, die neue Lohnordnung, die Primarschulübernahme und anderes mehr.

**Also frischer Wind gegen Beständigkeit und Erfahrung?**

**Willi Fischer:** Beständigkeit kann gut sein für die Entwicklung des Dorfes. Beständigkeit heisst für mich aber auch, dass man nicht nur Bestehendes bewahren kann, sondern dass man auch an die Zukunft denken muss, sonst ist Beständigkeit für mich ein Rückwärtschauen. Ich habe Beharrlichkeit als Thema gesetzt und ich sehe die Beständigkeit eher in der grossen politischen Linie, die wir verfolgen und die auch mit einschliesst, dass man Neues gestaltet und sich weiterentwickelt.

**Stehen Sie für den frischen Wind, Herr Wilde?**

**Hansjörg Wilde:** Nein, so würde ich mich nicht per se definieren. Den frischen Wind könnte man allenfalls auf den persönlichen Stil beziehen. Ich glaube, die Stossrichtungen, die der Politikplan vorgibt, sind durchaus nachvollziehbar. Aber ich sehe nicht, wie der Gemeinderat der Problematik der Referenden und Initiativen begegnen will.

**Willi Fischer:** Nehmen wir die Spitaldiskussion. Dort, Herr Wilde, waren Sie ganz stark im anderen Lager und das Volk hat mit 70 zu 30 in überraschender Deutlichkeit den Weg des Gemeinderates eingeschlagen. Ich werte die Schliessung des Gemeindespitals natürlich nicht als Sieg, aber wir kennen ja alle die Entwicklung, die dazu geführt hat.

**Betrachten Sie Herrn Wilde als SVP-Kandidat, wie oft kolportiert wird?**

**Willi Fischer:** Wenn ich sehe, wer ihn unterstützt, dann ist der Schwerpunkt bei dieser Partei, mit Anhang aus einer anderen Partei.

**Hansjörg Wilde:** Wenn ich Sie richtig verstanden habe, dann sind Sie der Meinung, ich sei gegen eine Planung im Stettenfeld gewesen?

**Willi Fischer:** Sie haben gesagt, auch dort habe der Gemeinderat versagt.

**Hansjörg Wilde:** Ja, aber nicht, weil ich gegen diese Planung gewesen wäre, sondern weil man wieder nicht in der Lage war, eine Mehrheit für ein Projekt in Riehen zu organisieren. Da steht der Gemeinderat in der Pflicht, und der Gemeindepräsident zuvorderst. Wenn man im Stettenfeld über ein Drittel Überbauung geredet hätte, hätte man allenfalls eine Mehrheit erzielen können. Es kann nicht sein, dass man aus parteipolitischen Überlegungen gewisse Kreise von den Meinungsbildungsprozessen ausschliesst, denn dann haben wir genau das Problem, dass wir Referenden und Initiativen gegenüberstehen.

**Wer soll ausgeschlossen sein vom politischen Prozess?**

**Willi Fischer:** Ich weiss nicht, wen er meint. Der Gemeinderat hat die Stettenfeldvorlage zusammen mit der Verwaltung erarbeitet, die Sachkommissionen haben sie beraten und das

Parlament hat dies grossmehrheitlich gutgeheissen. Wenn dann das Referendum ergriffen wird, ist es courant normal, dass sich der Gemeinderat nicht aktiv im Abstimmungskampf zu erkennen gibt, denn es ist Sache der Parteien, den Abstimmungskampf zu führen.

Wir haben – und das mag jetzt als Entschuldigung billig tönen – den Auftrag gegenüber dem Parlament erfüllt.

**Herr Wilde, Sie sagen, es würden gewisse Kreise vom politischen Prozess ausgeschlossen. Wer wäre das?**

**Hansjörg Wilde:** In einem Interview, das kürzlich in der «Basler Zeitung» erschienen ist, zeigt Herr Fischer seinen Unmut darüber, wie es derzeit in Riehen läuft, und dabei steht die SVP klar im Fokus. Diese SVP hat vielleicht sechzig oder siebzig Mitglieder in Riehen. Die allein gewinnen keine Abstimmung, die machen kein Referendum, die bringen keine Initiative zusammen. Man kann abschätzen, wie weit eine Lösung tragfähig ist, ob sie auch in der Bevölkerung gut ankommt, ob sie für das Volk nachvollziehbar ist. Es kann immer wieder einmal ein Referendum oder eine Initiative geben. Aber die Tendenz in Riehen ist zunehmend.

**Willi Fischer:** Für uns als Gemeinderat ist der Einwohnerrat der direkte Gesprächspartner, die Vorlagen gehen von dort aus ans Volk. Wir haben unsere Instrumente, die wir direkt nutzen, zum Beispiel gibt es das Gefäss «Gemeinde im Gespräch», das wir gerade auch im Zusammenhang mit dem Gemeindespital, aber auch in Planungsfragen eingesetzt haben. Wir haben Werkstätten eingerichtet, in denen sich Leute aus dem Volk beteiligen konnten – zur Niederholzplanung, zur Dorfkernplanung und auch im Stettenfeld. Wir haben versucht, die Leute mit einzubeziehen, aber wir haben ein Parlament und nicht wie Bettungen eine Gemeindeversammlung. Es ist nicht möglich, mit 20'000 Leuten direkt ins Gespräch zu kommen.

**Hansjörg Wilde:** Es ist klar, dass man nicht mit 20'000 Leuten im Gespräch sein kann. Es geht darum, den Puls der Bevölkerung zu fühlen, und das ist sehr wohl Aufgabe des Gemeinderates. Ich glaube, man war da doch etwas weit weg von jenen Leuten, die eine andere Meinung gehabt haben.

**Willi Fischer, Sie sind jetzt gut vier Jahre im Amt. Wie beurteilen Sie Ihre bisherige Amtszeit?**

**Willi Fischer:** Es war für mich sehr spannend, dem Gremium Gemeinderat vorstehen zu dürfen und dabei Konsenslösungen anzustreben. Wir haben oft lange Sitzungen gehabt, mussten dann dafür aber nicht mehr abstimmen, weil wir Resultate erreichten, zu denen alle stehen konnten. Die Parteipolitik tritt im Gemeinderat zurück zugunsten eines gemeinsamen Erarbeitens für das Gesamtwohl Riehens.

**Herr Wilde, als Alternative zu Herrn Fischer, was würden Sie als Erstes tun, wenn Sie gewählt würden?**

**Hansjörg Wilde:** Alternative würde ich nie sagen. Wenn ich gewählt würde, dann müsste man etwa zwei Jahre dafür einsetzen, jene laufenden Geschäfte, die nun irgendwo in einer Problemphase stecken – ich rede vom Stettenfeld, von einer Fussgängerzone, von einer Badi – so vorzubereiten, dass sie eine Mehrheit finden. Längerfristig könnte ich mir vorstellen, dass es interessante Projekte gäbe, gerade im Zusammenhang mit der Geothermie in Riehen, dass man Schritte macht in Richtung einer energieautarken Gemeinde. Ich meine auch, dass man die Rahmenbedingungen für das Gewerbe verbessern müsste. Die Umsetzung des Politikplans ist der Schwerpunkt. Ich glaube, als Parteiloser hätte ich den Vorteil, dass ich keine Berührungängste hätte, von Links bis Rechts.

**Herr Fischer, welches wären Ihre Projekte für die nächsten vier Jahre?**

**Willi Fischer:** Im Politikplan, den wir vor kurzem im Einwohnerrat behandelt haben, sind vier wesentliche Punkte festgehalten. Als Erstes die Weiterentwicklung der Schule mit der Option auf Erweiterung der Primarschule auf sechs Jahre – womit sich auch die Frage der Gebäulichkeiten stellt. Der zweite Schwerpunkt: Riehen



Hansjörg Wilde und Willi Fischer beim Gespräch bei der RZ. Foto: Patrick Herr

hat bekanntlich einen sehr hohen Altersdurchschnitt. Wir möchten wieder vermehrt attraktiven Wohnraum für junge Familien bereitstellen. Dazu gehören auch Einrichtungen für Kinder und Jugendliche wie Freizeit- und Sportanlagen inklusive Badi sowie Spielplätze. In der Siedlungspolitik sind wir gefordert. Wir müssen eine Gesamtzonenplanrevision durchführen und die Grundlagen dazu erstellen. Das tun wir mit dem Stettenfeld, das tun wir mit einer Zentrumsüberbauung im Niederholz, das tun wir hier im Dorf und auch im Moostal. Und schliesslich: Was Riehen auch auszeichnet, ist der «European Energy Award» in Gold, den wir massgeblich wegen der Geothermie haben. Eine Gemeinde, der es so gut geht und die auch, übers Ganze gesehen, mit den Finanzen gut dasteht, hat auch eine Vorbildfunktion und sollte gewisse ethische Funktionen wahrnehmen.

**Herr Wilde, sehen Sie andere Prioritäten?**

**Hansjörg Wilde:** Im Moment sehe ich keine anderen Prioritäten. Die Frage ist, wie wir die Pendenzen abarbeiten. Angesprochen ist das Moostal. Es war den Leuten nicht bewusst, dass die Gemeinde dort 30 bis 40 Millionen Franken einsetzen müsste. Das kann sie nicht aus eigenen Mitteln finanzieren. Es gibt sicher immer wieder neue, zukunftsweisende Projekte für Riehen. Ich denke da zum Beispiel an die Wirtschaftsförderung, die sich Riehen heute 30'000 Franken pro Jahr kosten lässt. Das Gewerbe bringt Steuersubstrat nach Riehen. Nur 30'000 Franken reichen nicht, um etwas Vernünftiges auf die Beine zu stellen.

**Willi Fischer:** Die Gemeinde ist nicht Wirtschaftsförderin, indem sie dem Gewerbe Geld in den Sack steckt, sondern die Gemeinde soll Rahmenbedingungen setzen, die für das Gewerbe gut sind. Ein Schritt dazu wäre, die Planung im Stettenfeld an die Hand zu nehmen und dort auch Flächen für das Gewerbe auszuscheiden. Das Gewerbe für Riehen, so wie ich es sehe, ist nicht das Grossflächen nutzende Gewerbe oder gar eine Industrie, sondern es ist Gewerbe mit einer hohen Wertschöpfung und Gewerbe, das für den Grundbedarf von Otto Normalverbraucher wichtig ist, also zum Beispiel Maler, Handwerker, Schreiner, Sanitär. Dass ein solches Grundangebot an Gewerbe vorhanden ist, ist klar, und wenn es Hightechfirmen gibt, wie wir sie im Gewerbehäuser an der Lörracherstrasse auch haben, dann umso besser.

**Hansjörg Wilde:** Ich habe nicht gesagt, dass man dem Gewerbe Geld in die Schuhe schieben sollte. Ich habe gesagt, es gehört zu den Rahmenbedingungen, dass es auch in Riehen eine entsprechende Wirtschaftsförderung gibt. Die Wirtschaftsförderung besteht in Riehen im Moment im Prinzip aus einer Person. Wirtschaftsförderung heisst für mich, dass die Gemeinde Projekte unterstützt, dass sie hilft und dass wir neue Gewerbler, die auch gutes Steuersubstrat darstellen, nach Riehen bekommen. Wenn man gute Rahmenbedingungen schaffen will, dann kostet das etwas – als Vorausleistung, um nachher von den angesiedelten Betrieben die Früchte ernten zu können. Wir haben viele soziale

Aufgaben. Das Geld dafür muss von irgendwo her kommen. Wir wissen, dass wir von der Einwohnerzahl her kein riesiges Wachstum zu erwarten haben, also muss etwas von der gewerblichen Seite her kommen.

**Wir möchten gerne einige Themen aufgreifen und ganz kurz Ihre Meinung dazu hören. Zum Beispiel Moostal – Landkauf ja oder nein?**

**Hansjörg Wilde:** Beim Moostal werden wir nicht darum herum kommen, das Land zu kaufen. Das Volk hat entschieden, dass das Moostal mehrheitlich grün bleiben soll. Man hat einen Verwaltungsgerichtsentscheid, dass die Landeigentümer entschädigt werden müssen. Die Gemeinde muss das entsprechende Geld aufreiben.

**Willi Fischer:** Es stellt sich die Frage, ob man nur zahlen will oder ob man dafür nicht einen Gegenwert bekommen kann. Wir haben gesagt, es ist besser, wir zahlen und haben das Land dann im eigenen Eigentum und verfügen damit über Reserveland. Ich bin auch der Meinung, es muss so viel wie möglich grün bleiben, unter Berücksichtigung von Zonenrecht und Gerichtsentscheid.

**Wie steht es mit dem Stettenfeld?**

**Willi Fischer:** Wenn man auf der einen Seite das Moostal freikaufen will, dann ist es auf der anderen richtig, dass man das Stettenfeld entwickelt und erschliesst. Dann können wir dort nämlich auch Steuerzahler und Gewerbler ansiedeln.

**Hansjörg Wilde:** Ich sehe es ähnlich. Das Stettenfeld ist sicher eine prädestinierte Lage in Riehen, die man erschliessen muss, aber vermutlich nicht in dem grossen Ausmass, wie das vorgestellt worden ist, sondern in einem kleineren Teil. Ich könnte mir vorstellen, dass man ein Drittel des Stettenfelds dem Gewerbe und dem Wohnen teilt. Ich glaube, mit einem Drittel könnte man auch einen Grossteil der Landbesitzer befriedigen mit einer Umlegung und Parzellierung.

**Willi Fischer:** Und was sagt man den zwei Dritteln, die dann nicht dabei wären? Gewerbe und Wohnen ist das eine, aber Freizeitnutzung muss auch Platz haben und auch das braucht eine Erschliessung.

**Hansjörg Wilde:** Man könnte es so einrichten, dass das freigehaltene Land der Gemeinde, der Stadt und der Kirche gehören würde, die zu den Landeigentümern im Stettenfeld zählen. Und vorne könnte man Grundeigentümer anordnen, die gerne bauen würden oder ihre Parzelle verkaufen wollen.

**Gehen wir zur Dorfkernplanung.**

**Hansjörg Wilde:** Die Dorfkernplanung wurde aufgewärmt mit der Abstimmung «Julia zwei», wie es im Volk heisst. Ich weiss, dass sich Gemeinderat und Einwohnerrat ins Zeug gelegt haben, die Vorlage ist aber wieder gescheitert. Wir müssen eine Dorfplanung machen können, aber eine, die nachvollziehbar ist und eine Mehrheit findet.

**Willi Fischer:** Wir müssen endlich davon abkommen, den ganzen Autoverkehr im Dorf so zu haben wie er jetzt ist. Wir haben vor über dreissig Jahren das Webergässchen verkehrsfrei ge-

macht. Ich sehe nicht ein, wieso wir nicht einen weiteren Schritt tun könnten. Zum Dorfkern zähle ich auch die ganze Umgebung an der Bahnhofstrasse. Dort gibt es ein Entwicklungspotential von der «Landi» bis zum ehemaligen Lergenmüller-Areal und auf der anderen Seite beim Weissenbergerhaus. Das muss man gesamthaft betrachten.

**Stichwort Niederholz?**

**Willi Fischer:** Mit der S-Bahn-Station, die zugegebenermassen teuer gewesen ist, wurde eine Infrastruktur geschaffen. Jetzt müssen wir etwas tun, um Leben ins Niederholz zu bekommen. Einerseits denken wir dort an eine Zentrumsüberbauung, die man ja schon angedacht hat. Andererseits gilt es, das Rühligareal, das nun brachliegt, zu nutzen. Das eine Projekt, das konkret ist, ist der Umzug des Alters- und Pflegeheims Humanitas. Damit würde eine Kantonsparzelle an der Inzlingerstrasse frei und könnte dem gehobenen Wohnbau zugeführt werden, gleichzeitig käme man in Riehen Süd respektive im Niederholz zu einem Pflegeheim. Darüber hinaus ist das Areal gross genug, um zusätzlich Wohnraum zu erstellen und die Freizeitanlage Landauer zu erweitern.

**Hansjörg Wilde:** Ich sehe das ähnlich wie Herr Fischer. Ich möchte vorausschicken, dass der S-Bahnhof Niederholz etwas vom Besten ist, was man in Riehen bisher gemacht hat. Bezüglich Rühligareal wäre es sinnvoll, wenn man mit Immobilien Basel das Gespräch suchen würde, um dort eine sinnvolle Überbauung zu realisieren. Dort hat es Potenzial. Altersheim – sehr gerne. Aber es gibt auch ein anderes Potenzial und ein Stück Gewerbe gehört einfach bei der Gesamtschau einer Überbauung dazu.

**Stichwort Badi?**

**Hansjörg Wilde:** Die Situation ist ärgerlich. Viel Geld wurde schon für die Planung ausgegeben, doch die Sache ist völlig ins Stocken geraten und die Wahrscheinlichkeit, dass die lancierte Initiative zustande kommt und dass es noch einmal eine Verschleppung über Jahre gibt, ist sehr gross. Für mich hätte zum Zeitpunkt der Schliessung der alten Badi eine neue bereitstehen müssen. Ob diese neue Badi Natur oder konventionell ist, ist mir Wurst. Sie muss den Leuten hier in Riehen dienen.

**Willi Fischer:** Es ist klar, dass ich hinter dem Projekt stehe, das wir jetzt haben. Es ist von den Platzverhältnissen her zwar nicht optimal, wir haben aber kein besseres Areal. Wir wollen kein flächiges Areal, sondern ein Familienbad, das auch als Kleinbad funktionieren kann. Die Grösse allein ist nicht entscheidend. Wir haben ein tolles Projekt, mit dem wir loslegen könnten, sobald die Zollfreistrasse so weit wäre. Alternativen stehen auf der Zeitachse weit, weit hinten. Und Riehen mit über 20 000 Einwohnern hat eine eigene Badi verdient.

**Zum Schlusswort. Wieso soll man Willi Fischer wählen?**

**Willi Fischer:** Man soll mich wählen, weil man mich kennt, weil ich seit vielen Jahren in der Riehener Politik daheim bin und das Amt auch gerne weiterführen würde, weil mich die Projekte, an denen wir jetzt arbeiten, sehr interessieren, weil mir das Kollegium Gemeinderat Freude bereitet und weil ich nach meiner Überzeugung zusammen mit der EVP auch für das Gemeinwohl einstehen will – nach einem Wort in der Bibel: «Suchet der Stadt Bestes».

**Weshalb soll man Hansjörg Wilde wählen?**

**Hansjörg Wilde:** Mich soll man wählen, weil ich noch nicht so verflochten bin in den Politikbereichen. Ich glaube, wir haben ein Stück weit eine verfahrenere Situation im Parlament und da kann es sehr gut tun, wenn einmal jemand unbefangen hinzukommt. Ich kandidiere deshalb als Parteiloser. Meine Aufgabe wird sein, über die Parteigrenzen hinweg mit allen Leuten im Gespräch zu sein, und das schlussendlich sehr zum Wohl unserer Gemeinde.

Interview: Patrick Herr und Rolf Spriessler-Brander

## Elefantenrunde für das Stammpublikum

ph. Was haben wir auf diesen Seiten? Die Bot-schaften und Bilder der Parteien. Da und dort ein Bild. So weit, so gut – Standardprogramm. Wir haben auch noch ein wenig neue Medien, wenn man das World Wide Web noch so nennen darf. Darum sind wir mal auf den Homepages der Parteien gesurft, um zu gucken, was uns dort erwartet. Das Ergebnis finden Sie auf der nächsten Seite.

Sowohl das Wahlforum wie auch die Homepages sind Träger von Informationen und Bot-schaften. Die wollen an die Kundschaft – in diesem konkreten Fall an die Wählerschaft – gebracht werden. Die (in der Regel treue) Stammpublikumschaft bei der Stange halten kann dabei nur ein Ziel sein. Neue Kundschaft zu gewinnen das übergeordnete. «Neuwähler» ist das Stichwort und damit sind wir bei der Öffentlichkeitsarbeit im Allgemeinen und bei den nicht mehr ganz so neuen Medien. Damit könnten eben solche gewonnen werden, wobei der Konjunktiv dieser Aussage zu beachten ist. Die Bemühungen einer von der älteren Generation geprägten Politlandschaft sind wohl da, nur so richtig überzeugend wirkt nicht, was da alles in den Cyberspace gestellt wird. Dabei hat auch die Politik ein Nachwuchs- und Glaubwürdigkeitsproblem. Die junge Generation hat immer weniger Interesse am politischen Geschehen, informiert sich auch nicht mehr über die klassischen Kanäle – Print und SF DRS sind out – und will auch anders angesprochen werden, als man es bisher tat.

Womit wir bei der Elefantenrunde vom vergangenen Dienstag sind, dem Wahlpodium mit allen Kandidierenden für den Gemeinderat. Eine unterhaltsame, sehr gut inszenierte und moderierte Veranstaltung. Aber auch eine Veranstaltung für ein «Ü-50»-Publikum und die üblichen Verdächtigen sowie Interessierten. Und damit ein Insider-Anlass, dessen Wirkung in einer breiten Öffentlichkeit wohl verpufft. Schade. Mit einem Gemeinde-TV hätte man eine Plattform für eine Übertragung. Aber eben –Konjunktiv. Aber man kann solche Anlässe heutzutage jedoch auch live über das Web streamen oder halt in Häppchen auf youtube stellen, für alle diejenige, die am Dienstag zwischen 20 und 22 Uhr keine Zeit und keine Lust haben, aus dem Haus zu gehen. Vielleicht aber mit ein paar Klicks mal vom Laptop aus in so einen Anlass reinsehen würden. Ja, eine solche Produktion kostet Geld und Zeit. Stimmt. Apropos Zeit: Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Stimmt auch.



Liste 7

## Eine Politik für unterschiedliche Familienmodelle

In der Familienpolitik ist man sich über die Parteigrenzen hinweg meist rasch einig: Es braucht gute Schulen, ein attraktives Freizeitangebot, finanzielle Entlastung, familienfreundlichen Wohnraum usw. In den Debatten wird dann aber häufig vergessen, dass es ganz unterschiedliche Familienmodelle mit jeweils anderen Bedürfnissen gibt.

Zum Beispiel «gute Schule»: eine «fortschrittliche» Familienpolitik verlangt heute im Bereich der Bildung unter vielem anderem Tagesstrukturen, Förderung von sozial benachteiligten Schülerinnen und Schülern oder die Integration von behinderten Kindern. Es ist unbestritten, dass unsere künftigen Schulen diesen Ansprüchen gerecht werden müssen. Bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Schulformen besteht dann aber die Gefahr, dass Kinder, bei welchen zum Beispiel ein Mittagstisch zu Hause noch gepflegt werden kann oder deren Eltern Zeit für die Unterstützung bei den Hausaufgaben aufbringen können, zu kurz kommen. Es gilt zu vermeiden, dass die Schulorganisation (zum Beispiel die Pensenstruktur) oder der Unterricht zu einseitig auf bestimmte Bedürfnisse ausgerichtet werden.

Dasselbe lässt sich bei Diskussionen um die finanzielle Entlastung der Familien feststellen. Steuerabzüge dürfen nicht einseitig auf Familien mit speziellen Einkommensverhältnissen oder Kinderbetreuungsformen ausgerichtet sein.

Die CVP wird sich dafür einsetzen, dass in Riehen auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Familienmodelle Rücksicht genommen wird. Die gesellschaftliche und soziale Vielfalt unserer Gemeinde ist eine grosse Stärke. Eine Familienpolitik, welche die Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung ernst nimmt und für unterschiedliche Familienformen gute Rahmenbedingungen schafft, trägt wesentlich zur Standortattraktivität bei.

Dr. Christian Griss, Einwohnerrat CVP



## Starker Service Public als «Service au Public»

Service Public ist «politisch definierte Grundversorgung». Es geht um die Basisausstattung mit Infrastrukturgütern und Dienstleistungen. Diese müssen je nach Sektor im Einzelfall definiert und den sich ändernden technischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen angepasst werden. Die EVP setzt sich für volle Transparenz ein. Über Infrastruktur und Dienstleistungen, auf deren Bereitstellung und Angebote wir uns verlassen müssen, darf demokratisch entschieden werden: Die Wasserversorgung in Trinkqualität. Die Wärmeversorgung mittels Ausbau des Wärmeverbunds. Die Optimierung der Kehrichtabfuhr mit der Wiedereinführung der Gratispergutaufnahme. Den Ausbau eines öffentlichen Gratis-WLAN-Netz für Riehen. Service Public hat nicht möglichst hohen Gewinn, sondern möglichst hohe Qualität zu erbringen. Service Public ist letztlich so gut, wie er in schwierigen Momenten funktioniert: bei Sturm, bei Hochwasser, bei Hitzewellen, im meterhohen Schnee: Auf den Service Public soll man sich immer verlassen können. Die EVP Riehen setzt sich für einen kundenorientierten Service Public und zufriedene und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, die gerne für die Riehener Bevölkerung da sind.

Daniele Agnolazza, Vorstand EVP Riehen-Bettingen



## FDP Die Liberalen

### Grosses fängt im Kleinen an

Grosse gesellschaftliche Herausforderungen werden in Zukunft auf uns zukommen. Die Arbeitslosigkeit ist mit 4,4 Prozent auf einem Höchststand angelangt. Die Wirtschaftsprognosen versprechen eine gedämpfte, leichte Wachstumsrate. Dies wird jedoch nicht zu einer raschen und markanten Entspannung auf dem Arbeitsmarkt führen. Die Arbeitslosenquote und die Sozialhilfe werden vermehrt unter Druck geraten. Die Demografie zwischen arbeitender und rentenbeziehender Bevölkerung wird auch AHV und IV an ihre Leistungsgrenzen führen.

Auf den ersten Blick handelt es sich natürlich um nationale Herausforderungen, doch auch die Lokalpolitik wird gefordert sein. Denn in Zeiten von gedämpften Wirtschaftsprognosen, steigenden Arbeitslosenzahlen und höheren Sozialabgaben, werden Standortvorteile entscheidend sein. So muss sich Riehen im Wettbewerb mit Gemeinden in der Agglomeration, auch über die Landesgrenze hinweg, behaupten. Dies gelingt nur, wenn Riehen seine Errungenschaften bewahren und innovativ weiterentwickeln kann.

Dies hat mit einer Siedlungspolitik, die sich zwischen einem attraktiven Wohnungsbau und einem sinnvollen Landschaftsschutz bewegt, einer Verkehrspolitik, die eine Förderung des ÖV ohne Vernachlässigung des Individualverkehrs beinhaltet, und einer Energiepolitik, die auf erneuerbare Energien setzt, zu geschehen. Mit der Übernahme der Primarschulen sind bei der Bildung erste Weichen gesetzt. Hier ist nun eine Konsolidierung auf hohem Niveau angezeigt. Und schliesslich muss Riehen sein hochstehendes Kulturangebot bewahren.

Zur Finanzierung dieser Voraussetzungen bedarf es gesunder Finanzen, die nicht mittels Steuererhöhung zu realisieren sind. Denn attraktive Steuern beeinflussen den Standort positiv. Folglich muss sich Riehen bei seinen Dienstleistungen auf das Wesentliche und Notwendige besinnen.

Fazit daraus ist, dass auch die Lokalpolitik innovative Politiker mit Weitsicht braucht. Denn Grosses fängt im Kleinen an.

FDP. Die Liberalen Riehen

## grünliberale

### Aufwertung des Dorfkerns

Riehen, das grosse grüne Dorf, spielt mit seinen rund 20'000 Einwohnern eine bedeutende Rolle in der trinationalen Region Basel und zählt nicht zuletzt wegen der überdurchschnittlich hohen Wohnqualität zu den beliebtesten Gemeinden der Schweiz. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, ist es wichtig, bestehende Qualitäten wie die zahlreich vorhandenen Grünflächen nachhaltig zu schützen, und mit attraktiven Massnahmen für die Bevölkerung als Erholungszone nutzbar zu machen.

Der Dorfkern ist seit jeher das Hauptzentrum von Riehen. Ohne ein weitsichtiges Gesamtkonzept droht durch eine unkoordinierte bauliche Entwicklung der Verlust des dörflichen Charakters. Mit der Ausarbeitung des Richtplanes im Jahr 2003 wurde diese Problematik bereits erkannt. Leider haben in den vergangenen Jahren überladene Projekte wie «Julia», mangelhafte Kommunikation seitens der Regierung und der fehlende Einbezug der Bevölkerung zu einer totalen Entwicklungsblockade geführt, währenddessen sich Lörrach in der gleichen Zeit zur attraktiven Kleinstadt mit autofreier Fussgängerzone entwickelt hat.

Die Grünliberalen Riehen werden sich bezüglich Dorfkern im Einwohnerrat deshalb für folgende Themen einsetzen:

- Schaffung einer durchgehenden und autofreien Fussgängerzone zwischen Wettsteinanlage und Singeisenhof.
- Aufwertung der bestehenden S-Bahn-Haltestelle durch einen zentralen Zugang und damit bessere Anbindung an das Dorfzentrum und die Tramhaltestelle
- Bessere Anbindung der Fondation Beyeler an den Dorkern
- Bessere Verknüpfung zwischen ÖV und Individualverkehr mit Möglichkeiten für Park & Ride
- Erweiterung und Neuansiedlung von zentrumsbildenden Nutzungen

Ein gut funktionierendes und attraktives Dorfzentrum schafft mehr Lebensqualität für die Bevölkerung und belebt das Gewerbe. Kurze Wege zu einem umfassenden Dienstleistungsangebot vermindern den Verkehr und leisten damit einen nachhaltigen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt.

Clemens Merkle, Vater von zwei Kindern, Architekt/Energiecoach



### Unser Riehen autofreier!

#### Velowege ausbauen

Ein autofreier Dorfkern zum Einkaufen, Flanieren und Leben und autofreiere Quartiere mit mehr Begegnungszonen? Nicht ein Traum, sondern schon bald Realität! Ein erster Schritt ist die Parkraumbewirtschaftung im Dorf und in den Quartieren.

Weitere Schritte sind attraktive Velowege innerhalb und rund um Riehen. Dazu gedeckte Abstellplätze für Velos bei Haltestellen des ÖV und an wichtigen Einkaufsorten.

#### Pendlerverkehr eindämmen und Tempo 30

Tempo 30 braucht es auf allen Quartierstrassen (das heisst auch Grenzachweg und Bettingerstrasse). Auch die Hauptachse Lörracherstrasse/Baselstrasse/Aeusserer Baselstrasse kann beruhigt werden. Mit der Parkkarte werden Pendlerparkplätze wegfallen und der motorisierte Pendlerverkehr wird eingedämmt.

#### S-Bahn im 15-Minuten-Takt

Auch die Aufwertung der S-Bahn durch den 15-Minuten-Takt und attraktive Haltestellen mit Umsteigemöglichkeiten auf Bus, Tram und Ruftaxi am Abend sind wichtig, und den Wettsteinparkplatz braucht es nicht mehr.



## Die Liberalen. LDP

### Liberaler für ein attraktives Riehen

Riehen verfügt heute über ein attraktives Umfeld, weil in der Vergangenheit weitsichtig geplant worden ist, weil verschiedene Bedürfnisse in Lösungen eingeflossen sind und weil bei Entscheidungen der Nutzen für die Allgemeinheit vor Eigennutz gestellt worden ist. Nach Überzeugung der Liberalen ist dies auch das richtige Rezept für die Zukunft. Im Umfeld der S-Bahn-Station Niederholz, im Stettenfeld und im Dorfkern stehen Entscheide an und nur mit einem Blick aufs Ganze wird man zu nachhaltigen Lösungen finden. Sich der Tatsache zu verschliessen, dass zusätzlicher Raumbedarf nötig ist, um die Bevölkerungszahl stabil zu halten, ist fahrlässig. Für Liberale ist es eine Selbstverständlichkeit, Interessen des Umweltschutzes genauso in Überlegungen einzubeziehen wie berechnete Anlegen von Landeigentümern. Eine «entweder-oder»-Mentalität bringt unsere Gemeinde nicht weiter. Riehen soll ein Wohnort mit einem attraktiven Umfeld bleiben. Liberal bewegt – auch die Planung.

Mehr dazu unter [www.ldp-riehen.ch](http://www.ldp-riehen.ch).



### Arbeitsplätze sichern, gesunde Umwelt erhalten

Wer von uns möchte nicht auch gerne weniger Steuern zahlen? Steuersenkungen sind etwas Populäres. Vor allem vor den Wahlen. Nur: Wer profitiert von Steuersenkungen? So wie dies die bürgerliche Mehrheit des Einwohnerrats gemacht hat vor allem die Vermögenden und die Besserverdienenden. Personen mit mittleren und kleineren Einkommen sowie Personen mit wenig Vermögen werden von diesen Steuersenkungen wenig bis gar nicht profitieren. Das findet die SP unsozial. Wenn schon Steuerentlastungen, dann zum Beispiel mit einem Kinderabzug bei den Familien. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten braucht die Gemeinde die nötigen Mittel, um Investitionen auszulösen, dem Gewerbe Aufträge zu erteilen und Arbeitsplätze zu sichern. Dabei erachten wir die Förderung von Energiesparmassnahmen und erneuerbarer Energiequellen als besonders zukunftsträchtig. Riehen soll sich auf den Weg zur energieautarken Gemeinde machen. Viel Energie und Durchhaltewillen brauchen auch diejenigen, die von der Arbeitslosigkeit betroffen sind. Sie benötigen unsere Unterstützung. Die Gemeinde bietet solche an, beispielsweise mit dem Reintegrationsprogramm. Die SP hat kein Verständnis für Steuergeschenke nur für die Reichen. Es braucht einen starken Staat, um die von der Wirtschaftskrise Betroffenen zu unterstützen und um umweltverträgliches Verhalten zu fördern. Sind diese Ziele erreicht, sagt auch die SP Riehen Ja zu Steuersenkungen, in erster Linie für jene, die es am nötigsten haben, zum Beispiel für Familien mit Kindern.

Wählen Sie Liste 5 sowie I. Fischer-Burri und R. Lötscher in den Gemeinderat.



F. Roth, M. Kempf, M. Bocek, M. Gysel, R. Rahmen



### Grünes Moostal – mindestens 30 Millionen Folgekosten?

Die SVP Riehen warnte schon 2004 vor hohen Kosten in Sachen Moostal-Entscheid. Nun haben sich die Warnungen bewahrheitet: Entweder müssen die dortigen Landeigentümer mit 45 Millionen Franken entschädigt werden oder aber die Gemeinde Riehen verschuldet sich in etwa in dieser Höhe und kauft das Moostal selbst. Dem Stimmvolk wurde aber 2004 versprochen, dass eine Umzonung keine Kosten für die Gemeinde Riehen haben wird. Dies wider besseren Wissens und trotz klaren Gutachten von Rechtsexperten sowie mehreren Präzedenzfällen des Bundesgerichts, welche allesamt der Auffassung des Gemeinderates widersprachen und Entschädigungen an die Landeigentümer vorgesehen haben. Die SVP Riehen will in dieser Sache Transparenz schaffen und fordert deshalb ein obligatorisches Referendum für die Moostal-Vorlage, damit die Bevölkerung weiss, welche Kosten für ein grünes Moostal effektiv anfallen werden!

Ernst G. Stalder, Gemeinderatskandidat SVP Riehen



### Frischer Wind für Riehen – packen wirs an!

Sehr geehrte Rieherinnen und Rieherer Am 7. Februar wählen Sie Ihren neuen Gemeindepräsidenten. Ich kandidiere für dieses Amt, weil ich finde, es ist Zeit für einen Generationenwechsel. Zu viel ist in den vergangenen Jahren verschlafen oder schon erst gar nicht angepackt worden. Der amtierende Gemeindepräsident und seine Partei sprechen von Kontinuität, von Leistungsausweis, von Vertrauen, von Ausgleich und von Visionen. Ich frage mich, was davon in den letzten Jahren effektiv geleistet wurde? Ist es nicht vielmehr so, dass lediglich «verwaltet» wurde? Was wurde wirklich Grosses geleistet? Spitalabbau? Sanierung der Beamtenpensionskasse? Dachwassergebühren? Zollfreistrasse? Steckt da wirklich visionäres Engagement dahinter? Oder ist es lediglich die Umsetzung von Sachzwängen, denen sich man schicksalsergeben und bequemerweise einfach fügt? Ich muss weiter feststellen, dass diese Regierungsspitze es geschafft hat, eine Demonstration von Bürgerinnen und Bürgern zu provozieren – was in der Geschichte der Gemeinde Riehen eher als Gipfel der Unzufriedenheit gelten dürfte.

Von den «offiziellen» Parteipolitikern wird mir permanent vorgeworfen, dass ich weder ein Programm habe, noch dass ich über ausreichend Erfahrung verfüge. Das ist richtig und zugleich der Punkt, worin genau meine Stärken liegen. Ich will mich nämlich nicht «verpolitisieren» lassen. Ich will zum Wohle aller Rieherinnen und Rieherer über alle Parteigrenzen hinweg wirken. Das «Programm» erfolgt durch den Einwohnerrat in der Form von Aufträgen an den Gemeinderat. Dieser, präsidiert durch den Gemeindepräsidenten, ist für die Bearbeitung der Aufträge zuständig – in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Die Aufgabe des Gemeindepräsidenten ist es vor allem, zwischen den verschiedenen Gremien für einen möglichst reibungslosen und transparenten Ablauf zu sorgen – ganz nach meinem Motto: Weniger Politik, mehr nachvollziehbare Lösungen. Lassen Sie mich als Ihren neuen Gemeindepräsidenten anpacken!

Ihr Hansjörg Wilde-Gut (Kontakt: Facebook oder www.präsident-riehen.ch)

Nicht vergessen: Podiumsdiskussion live auf Telebasel nächsten Samstag, 23. Januar, 19.20 Uhr.

### WAHLEN 2010 Die Homepages der Parteien

# Wahlk(r)ampf im Internet

ph. Spätestens seit Barack Obamas Sieg bei den US-Präsidentenwahlen hat das Internet mit Homepages und die verwandten Bereiche wie Bloggen, Twittern, Facebook und youtube-Channels in der Politik Einzug gehalten. Das Web 2.0 steht für die neuen interaktiven Anwendungen und ist das Schlagwort für die neue Nutzung des World Wide Web. Über Sinn und Nutzen der neuen digitalen Möglichkeiten kann man Bücher verfassen und auch sehr gut streiten – gerade was lokale Politik angeht. Wir haben dies zum Anlass genommen, ein Auge auf die Homepages der Rieherer Parteien zu werfen, die ja so was wie eine Info-Plattform und Imageräger sein sollten. Zumindest sind wir davon ausgegangen. Hier also, was wir bei unseren «Besuchen» vorgefunden haben und unsere völlig subjektiv-bissige und politisch überhaupt nicht korrekte Meinung dazu. Im Wissen, dass vieles auch in diesem Bereich ehrenamtlich gemacht wird.

Ach ja – in nächster Zeit surfen wir auch noch bei den Gemeindepräsidenten- und Ratskandidierenden vorbei.



www.cvp-riehen.ch Da gibt man obige Adresse ein und landet auf einem Untermenü der CVP Basel-Stadt. Beim Grossbasel-Ost, -West und dem Kleinbasel ist da auch ein wenig Platz für die CVP Riehen/Bettlingen. Der Link «Gemeindewahlen 2010» führt zu ein paar Zeilen und dem Wahlflyer. Dazu ein paar Medienmitteilungen, Infos zu den Personen des Sektionsvorstandes – das wars dann schon.

Unsere Meinung: Ein dünner Auftritt der Rieherer/Bettlinger Sektion mit einem schwarzen Flyer-Fleck zur Begrüssung.



www.evp-bs.ch, www.evp-riehen.ch Die (neue) Aufmachung der Homepage ist nicht revolutionär, aber ganz hübsch. Das «Wichtigste in Kürze» führt direkt zu den Kandidierenden für die Rieherer Wahlen. Zum Glück gibt es von der EVP nur zwei Plakate. Diese sind sowohl im rechten Fenster zu sehen als auch im Hauptfenster. Und, als wäre es nicht genug, auch noch die Porträts von Fischer und Pfeifer, welche offensichtlich dieselben sind wie auf dem Plakat, bevor der Photoshop-Künstler den Hintergrund hinzugezaubert hat. Die Seite der EVP Riehen scheint allerdings nicht ganz aktuell zu sein. Die letzte Medienmitteilung datiert vom 15. Dezember. Die Meldungen der EVP Riehen vom 4. und 11. Januar findet man nur auf der Homepage der EVP-Basel-Stadt.

Unsere Eindruck: Klassischer Auftritt, der sich – ganz corporate – am nationalen Auftritt orientiert. Wenig aufregend, aber auch wenig zum Rummäkeln.



www.fdp-riehen.ch

Eine Trouvaille von historischem Wert. Wer wissen will, wie vor zehn Jahren eine Webseite ausgesehen hat, sollte sich das mal anschauen. Auf Stimmentfang kann man damit aber nicht gehen. Null Benutzerführung, inhaltsleer, ein verpixelt Logo, Bilder, die aussehen, als hätte man sie im Fischesd entwickelt, Fotogalerien ohne Legenden, Mitteilungen ohne Datum und einiges mehr.

Unsere Meinung: Wer hat für die Wirtschaftspartei ein paar Batzen oder Arbeitsstunden übrig, um die Webseite zu relaunchen?



www.riehen.grunliberale.ch Wer Geld will, muss kundenfreundlich sein. Darum kann man bei der GLP via paypal spenden. Das ist immerhin zielgruppengerecht. Bei der Gestaltung der Seite hat man die Stilvorlage «elegant-modern» gewählt. Bildsprache, Seitengestaltung und Navigation sind gelungen. Die News sind jedoch dünn gesät: Hat es seit dem 15. Dezember nichts mehr zu sagen gegeben?

Unsere Eindruck: Optisch zeitgemäss, aber letztlich ein wenig ... wenig. Von einer Partei, die sich jung und schwungvoll gibt und auch die Ü-40-Klientel ansprechen möchte, haben wir uns ein bisschen mehr erhofft.



http://bs.gruene.ch/riehen.htm Die Grünen geben weniger auf Kokoloeres wie lesbare Schriften und Gestaltung. Die Seite hat den Charme des selbst Gebastelten. Warum was jetzt fett oder nicht, klein oder kleiner geschrieben wurde, konnten wir nicht deuten. Imagegerecht: Wer unter dem Stichwort «Politik» animierte Blümlein anklickt, kriegt Infos zu Polit-News. Die Fotogalerie ist ein wenig verwirrend. Da steht ganz fett «Photos zum Thema Zollfreistrasse in Riehen», «Stand: 28.01.2010» und anschliessend «Wahlen in Riehen mit Guy Morin», der uns dann sommerhemdsärmlich anlächelt. Infos hat es ein paar, wer sucht, der findet. Und wer mehr wissen will, mit dem kann man ja reden, statt sich einseitig besurfen zu lassen. Zumindest kann man diesen Eindruck kriegen.

Unsere Meinung: Auf einem Designerstuhl kann man auch nur sitzen. Aber ein wenig zeitgemässere könnte der Auftritt trotzdem sein.



www.ldp-riehen.ch Als Erstes fällt uns inmitten des herrschenden Blaus ein ziemlich gelblicher Christoph Eymann auf. Schade, der Mann kann (Frauen-) Herzen gewinnen, ist ein Imageräger – aber doch nicht so. Ansonsten ist die LDP-Seite eine unaufgeregte Plattform von unauffälligen Business-Menschen, die offenbar Botschaften wie «Wählen Sie Liste 3» für zeitgemäss halten und den Wählern «3x3 Kernthemen» verkaufen möchten. Die Zeichnungen, welche die Standpunkte der LDP visualisieren sollen, sind ein kleiner Blickfang auf der Page. Dass man diese anklicken kann oder soll, um die Standpunkte lesen zu können, ist dem Zufall überlassen.

Unsere Meinung: Task-Force ins Leben rufen, Kick-off-Meeting anberaumen. Aber nicht im Büro 2.14.A, sondern in einer coolen Lounge-Bar. Zur Inspiration.



www.sp-bs.ch/SPriehen Aber Hallo! Bei der SP Riehen geht gleich die Post ab. Auf der Einstiegsseite der Sektion Riehen – man ist auf der Homepage der SP Basel-Stadt daheim – geht es gleich mit einem locker-flockigen youtube-Filmli ab. Irène Fischer und Roland Löttscher stellen Plakate auf. Die SP hat zudem noch andere Filme auf der Seite (eigene Anlässe und Tele-Basel-Beiträge). Ganz flott. Nach dem Plakat-Beitrag schlägt youtube dann unter anderem die «Happy Marching Band» oder «Barack Obamas Dance Tribute To Michael Jackson» zur Begutachtung vor. Na ja ... Die Begeisterung über den filmischen Einstieg weicht einer gewissen Ernüchterung: Das Versprechen auf locker-flockig wird nicht weiter eingelöst. Noch ein kleiner Hinweis: Irène Fischers Bild wird auf unserem Laptop nicht wiedergegeben (Macbook Intel, OSX 10.4.11, Safari 4.0.4).

Unsere Meinung: Toller Einstieg, der inmitten der herrschenden Biederkeit viel verspricht, aber letztlich nicht hält, insgesamt aber ganz okay ist.



www.svp-riehen.ch Das SVP-«Sünneli» schwingt die Rieherer Fahne, bei jedem «refresher» der Startseite ein anderes Bild eines Kandidierenden, die News können mit einem Mausclick als «pdf» gespeichert, gedruckt oder per Mail versandt werden und zur Info der «Prima»-Abschaffungsinitiative ist auch gleich der Link zum Initiativbogen. Alles da – sogar ein Gästebuch, das aber nicht allzu rege genutzt zu werden scheint. Die Fülle kann einen auch erschlagen – die ellenlangen News auf der Einstiegsseite waren uns zu viel, wie die Seite überhaupt einen «gedrängten» Eindruck macht.

Unsere Meinung: Ein bisschen dicht gedrängt bei den Infos und der Navigation. Das «look and feel» könnte ein wenig frischer sein, die Bilder sind bieder. Aber definitiv eine der besseren Homepages der Rieherer Politlandschaft.

Reklameteil for Hans Heimgartner, Sanitäre Anlagen, Spenglerei, Heizungen. Includes contact info: 061 641 40 90, Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

**UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4470**

**SUPERFRISCHE, KLEINE PREISE  
UND NATÜRLICH TOPP-SERVICE**  
... gibt's alles beim Hieber!

**GÜLTIG VON MONTAG, 18.01.  
BIS SAMSTAG, 23.01.2010**



**Rinderhüfte**  
aus Südamerika,  
zart und  
abgehangen,  
1 kg

CHF  
11,43  
ohne MwSt.  
10,68

**7.90**



**Ferrero  
Milch-Schnitte**  
5er, 140-g-Packung  
(100 g = € 0,63)

CHF  
1,27  
ohne MwSt.  
1,19

**-.88**



**Dr. Oetker  
Pizza  
Ristorante,  
Piccolissima oder  
Flammkuchen**  
verschiedene  
Sorten,  
tiefgefroren,  
Packung je

CHF  
2,88  
ohne MwSt.  
2,69

**1.99**

**Somat Tabs**  
verschiedene  
Sorten, z. B.  
Somat 9 Tabs,  
24er Packung  
**+ 10% mehr  
Inhalt, Pulver**  
60 Waschladungen  
(1 WL = € 0,08),  
1,5-kg-Packung oder  
**Perfect-Gel**  
700-ml-Flasche  
(1 ltr. = € 7,13), je



CHF  
7,22  
ohne MwSt.  
6,07

**4.99**



**Maggi fix & frisch**  
verschiedene Sorten,  
z. B. Bologneser-Topf  
50 g (100 g = € 0,78),  
Gulasch 45 g  
(100 g = € 0,87),  
Schweinebraten  
40 g  
(100 g = € 0,98),  
Packung je

CHF  
0,56  
ohne MwSt.  
0,53

**-.39**



**Deutsche  
Rumpsteaks**  
zart und abgehangen,  
1 kg

CHF  
21,56  
ohne MwSt.  
20,15

**14.90**



**Gut & günstig  
Deutsche  
Markenbutter**  
250-g-Packung  
(100 g = € 0,40)

CHF  
1,43  
ohne MwSt.  
1,34

**-.99**



**Agrarfrost  
Pommes frites  
Normalschnitt**  
tiefgefroren,  
2500-g-Packung  
(1 kg = € 1,12)

CHF  
4,04  
ohne MwSt.  
3,77

**2.79**

**Kitekat  
Katzennahrung**  
verschiedene  
Sorten,  
12 x 100-g-  
Packung je  
(1 kg = € 2,33)



CHF  
4,04  
ohne MwSt.  
3,77

**2.79**

Gültig für Woche 03 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

RZ020659

**10x über den Rhein**

Lörrach  
Kandern  
Weil am Rhein  
Binzen

Schopfheim  
Nollingen  
Grenzach  
Rheinfelden

Wyhlen  
Fahrnau



[www.hieber.de](http://www.hieber.de)

Alle Märkte geöffnet von 8 - 20 Uhr  
Lörrach von 8 - 21 Uhr  
Backstände jeweils ab 7 Uhr  
Wyhlen ab 6.30 Uhr  
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

**Hieber's Frische Center**

<b>Claudine Sommer</b> Kaufmännische Angestellte	<b>Rolf Brüderlin</b> Dipl. Architekt SIA	<b>Andreas Hupfer</b> Immobilienberater, Hochbauzeichner
<b>Liste 3 Die Liberalen. LDP 3x auf Ihre Liste</b>		

**DIE SPRACHSCHULE**

Eintritt jederzeit

Multikulturelle Sprachausbildung



Kurse für Deutsch... und 37 weitere Sprachen

- Intensivkurse, Nachmittagskurse, Abendkurse
- Konversation, Grammatik, Repetition
- Vorbereitung auf internationale Diplome (Goethe Institut)
- Kleingruppe, Firmenkurse, Einzellektionen

**Jetzt anrufen!**



BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-Sprachschule  
Elisabethenanlage 9  
CH-4051 Basel  
Tel. +41 61 270 97 97  
info@nsh.ch  
www.nsh.ch



Basler Bildungsgruppe

**Verantwortung tragen – Neues wagen**

<b>Martin Abel</b> , bisher	<b>Daniele Agnolazza</b>	<b>Werner Altorfer</b>	<b>Barbara S. E. August-Jörg</b>	<b>Sabina Bauer-Schudel</b>	<b>Irene Beglinger-Flückiger</b>	<b>Regula Blanke-Hürimann</b>	<b>Katrin Blatter-Mörgeli</b>	<b>Hanna Burkhalter-Roth</b>	<b>Michael Christen</b>
<b>Pia Diezig-Adler</b>	<b>Nicolai Fullin</b>	<b>Barbara Graham-Siegenthaler</b>	<b>Stephan Haefelfinger</b>	<b>Philippe Hari</b>	<b>Christine Kaufmann</b>	<b>Dominik Kiener</b>	<b>Monika Källiker-Jerg</b> , bisher	<b>Daniel Kopp</b>	<b>Hannelore Leder-Brombacher</b>

Dies sind die ersten 20 unserer 40 Kandidatinnen und Kandidaten.

Einwohnerratswahlen  
Riehen 2010

Die EVP ist der politische Garant für die erfolgreiche Entwicklung Riehens. Wir haben neue Ideen. Dafür engagieren wir uns.



[www.evp-riehen.ch](http://www.evp-riehen.ch)

<b>ROLAND LÖTSCHER</b>	<b>IRÈNE FISCHER-BURRI</b>

IN DEN GEMEINDERAT

Ich wähle Irène Fischer-Burri und Roland Lötscher, weil Riehen die beiden kompetenten und integren Persönlichkeiten verdient.

*Thomas Sutter-Somm*

Thomas Sutter-Somm  
Prof. Dr. iur., Jurist

Liste 5 [www.sp-riehen.ch](http://www.sp-riehen.ch)

ja

<b>Thomas Kurisinkal</b> 1959	<b>Léonie Manger</b> 1987	<b>Judith Mühlberger</b> 1984	<b>Paul Müller</b> 1942	<b>Rolf W. Oes</b> 1954
<b>Rosa Oppliger</b> 1938	<b>Dr. Andrea Pfeleiderer</b> 1975	<b>Evelyn-Asa Richterich</b> 1959	<b>Silvia Rietschi Jenny</b> 1956	<b>Bettina Sabisch</b> 1969

**«So will ich Riehen haben!»**

Liste

**7**

CVP Riehen



RZ020632